

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. frei ins Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1.50 M. excl. Postgebühren.
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 8100.
Redaktion: Marktstraße 30; Druckerei: Gieselerstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
Die Spaltige Zeitschrift über deren Raum 10 Pfg.
für auswärts 15 Pfg. Bei mehrerem, Kaufmanns-Rabatt.
Reklame: Zeitschrift 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg.
Anzeigen: Marktstraße 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger.

Drei Freibeilagen: Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Humorist. **Neueste Nachrichten.** Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Rheingau und im Rheingebirge ist er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.

Antliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 295. Sonntag, den 18. Dezember 1898. XIII. Jahrgang.

Erste Ausgabe.
Die Haupt-Ausgabe erfolgt Sonntag Morgens.
Weihnachts-Inserate
haben unbedingt grossen Erfolg im
„Wiesbadener General-Anzeiger“
(Antliches Organ der Stadt Wiesbaden).
Verbürgte Auflage: 10300 Exemplare.

Politische Wochenschau.
Wiesbaden, den 16. Dezember.
Nachdem man vorige Woche das neue Reichstagspräsidium in den Personen der Abgeordneten Graf Ballesire, v. Frege und Schmidt gewählt hat, ist es am verflochtenen Sonntag vom Kaiser in Audienz empfangen worden. Die dabei vom Kaiser geäußerten ernsten und bedeutungsvollen Worte haben wohl nachgeholt, was in der Thronrede über die allgemeine Weltlage und die spezielle Stellung Deutschlands hierzu ausgedrückt war. In großen Zügen entwarf der Kaiser das Bild der Weltlage, ein Vorgang, der diesmal die Audienz zu einem Ereignis von hoher politischer Bedeutung machte. Daraus wurde durch den Mund des Herrschers bestätigt, daß in der Weltlage nach jeder Richtung hin eine ernste Wendung eingetreten ist und daß durch die nicht mehr zu verbergenden übersteigenden Interessen einzelner Großmächte ein Knoten geknüpft wurde, dessen Lösung in kürzerer oder fernerer Zeit erfolgen müsse. Deutschland ist ja dank seiner strikten neutralen Haltung an keinem der Interessengegensätze beteiligt.
Erregte schon diese Audienz ein gewisses Aufsehen in den anderen Ländern, so noch mehr die Rede, die v. Bülow am folgenden Tage im Parlament über die auswärtige Politik hielt.

Der Staatssekretär bewies dabei einmal wieder, daß er neben einer großen Diplomatie auch über eine äußerst bilderreiche Sprache verfügt. So verglich er gewisse „Punkte“ auf dem Balkan mit „Eisbäpfeln in des Wortes verwegener Bedeutung“, den Einfluß auf fremde Staaten mit dem „Rennen um die goldene Peitsche“, den Dreieund mit dem Glacis einer Festung, auf dem die Bäume mit jedem Jahre höher wachsen, um im Kriegsfall hoch gefällt zu werden, die „Allianzen“ mit den Damen, die nach Schiller um so besser sind, je weniger man davon spricht. Und der „alte Göthe“ mußte zum Gewährsmann dafür herhalten, daß „Orient und Occident nicht mehr zu trennen sind.“
Die stellten sich nun die ausländischen Blätter zu Bülow's Rede? Oesterreich bespricht sie durchwegs günstig und das „Neue Wiener Tagebl.“ giebt dabei der Hoffnung Ausdruck, daß die Verhandlungen zwischen der österreichischen und der preussischen Regierung wegen der Ausweisungen von Oesterreichern einen den allgemeinen Beziehungen zwischen den beiden Ländern entsprechenden freundschaftlichen Charakter tragen werden. Die französische Presse muß eine schöne Mäßigung anerkennen. Sie interessiert ja hauptsächlich der Passus bezgl. des Schutzes der Katholiken im Orient. Die Londoner Zeitungen deuten ihr durchschnittlich eine große Wichtigkeit bei und bebauern zum Theil, daß Deutschland sich demnach wohl kaum zu einem Drude entschließen würde, den die Mächte eventuell auf den Sultan zum Zwecke der Einführung von Reformen ausüben könnten.
Der Reichstag hat schnell die erste Lesung des Staatsbeend, die zu keinen außerordentlichen Zwischenfällen führte und ist dann in die Weihnachtsferien gegangen. Der Kaiser hat sich mit dem Reichstagskanzler zur Saunagab nach Hannover begeben und der Ausweisungsföller in Schleswig wirbelt immer noch neuen Staub auf. Erstreulich war die Nachricht, daß man beabsichtige, den Inhabern des eisernen Kreuzes, soweit sie dessen bedürftig sind, einen Ehrensold zu gewähren. Sonst gab noch die neue Militärvorlage Stoff zu lebhaften Erörterungen und die Schuldenlast des Deutschen Reiches, wodurch vorherhand sogar der Lippe'sche Fall in den Hintergrund gedrängt wurde.
Recht bunt ging es in unsern Nachbarstaaten Oesterreich-Ungarn zu. In Budapest hat Banffy sehr viel

mit der Opposition zu schaffen oder eigentlich die Opposition mit ihm, und stets auf's Neue prophezeit man, daß die Tage des Ministeriums gezählt seien. Auch im Wiener Abgeordnetenhaus kam es wieder zu hitzigen Wortgefechten, deren Rosenkamen kaum in „knigges Umgang mit Menschen“ zu finden sind.
In Paris steht der Cassationshof ruhig seine Enquete fort, während sich das Volk mehr des Falls Picquart bemächtigt hat. Dieser hat nun endlich um seine Haftentlassung selbst ersucht und dürfte diese wohl schon jetzt, während wir diese Zeilen schreiben, erfolgt sein.
Auch in England sieht man ernstern Ereignissen im politischen Leben entgegen, die man durch den Rücktritt William Hartourts von der Führerschaft der Liberalen hervorgerufen glaubt.
Amerika wird mit den Kuffändischen auf den Philippinen noch seine liebe Last haben. Spanien sucht seine finanziellen Verhältnisse durch die Ausgabe von Trauerbriefmarken zu heben und fürchtet die Machinationen Don Carlos, der desentwillen aus Italien, wo er sich zur Zeit aufhält, und wo er eine rege Thätigkeit entfaltet, ausgewiesen werden soll. Mit kurzen Worten: „In der Weltlage ist nach jeder Richtung hin eine ernste Wendung eingetreten,“ wie der Kaiser in der eingangs erwähnten Audienz ausführte.

Plenarführung der Handelskammer.
Wiesbaden, 16. Dezember.
(Fortsetzung.)
In der letzten (3.) Sitzung der Handelskammer war vom Präsidenten Herrn Fehr-Flach der Antrag auf Einführung von Anerkennungs-urkunden für langgediente Arbeiter im Bezirk gestellt worden. Dieser Antrag fand gleich Anklang bei einer Anzahl Industrieller. Es wurde festgestellt, daß ähnliche Urkunden bereits von den sächsischen Handels- und Gewerbestammern ausgestellt zu werden pflegen für Arbeiter, welche 25 Jahre in einem Geschäft thätig gewesen sind. Im Ausschuss, dem die Sache zur weiteren Behandlung überwiesen worden, bestand ebenfalls Geneigtheit, der Anregung Folge zu leisten, wenn sicher wäre, daß diese Anerkennungs-urkunden sowohl in

Durch Frauenlist.
Roman von Karl Ed. Klopfer. 22
Er ist nicht nur im Bunde mit dem Grafen Szinkewicz, und den im nachstehenden einzeln aufgeführten Ränken, die hier ein wohlorganisiertes Revolutionskomitee gebildet haben, sondern er hat noch auf eigene Faust eine Gegenverschwörung gegründet, die ihm an Stelle Szinkewicz den Oberbefehl über die Ausländischen verschaffen soll. Und hier fand ich die Gelegenheit, mich seines Vertrauens zu bemächtigen. Ich habe eingewilligt, ihm übermorgen, Montag, den 23. d. Mts., die Herren von der hiesigen Regierung in eine Falle zu locken, die folgendermaßen arrangiert ist.
Rebecka meinte, das Blut gerinne ihm in den Adern. Adon! Adon! Also wirklich? Aber wie war denn das nur möglich? Der Unselige, der Wahnsinnige!
Freilich am Ende steckte in seinem blöden Vertrauen auf Dorea auch nicht mehr von grotesker Unbegreiflichkeit, als im Wesen dieser Frau, die mit wunderbarem Raffinement politische wie private Ränke zu spinnen wußte, und doch so lächerlich fahrlässig war, daß es ihr passieren konnte, Papiere mit so gravierenden Geheimnissen als Haarwidel zu verwenden.
Aber weiter, weiter! Er mußte sich sputen; Doreas Figur war in der nächsten Minute vollendet, und da lag noch mehreres vor ihm.
Als Beweisstück erlaube ich mir, hier das jüngste Hand schreiben Sinowlas in Original beizulegen. Ein Excellenz belieben daraus zu entnehmen, daß ich nicht zuviel sage, wenn ich behaupte, daß es jetzt wirklich nur auf mich ankommt, den kühnen Plan Sinowlas programmäßig zur Ausführung zu bringen.
Dann: „... so ist Uneinigkeit im Lager der Verschworenen wieder einmal die Ursache, daß in zwölfter Stunde eine Enthüllung ...“
Und das nächste: „... wird es ein leichtes sein, sie alle

zu verhaften, wenn man mit der gebotenen Vorsicht zu Werke geht ...“
Und nun: „... ist es endlich so weit, und ich muß, um kein Mißtrauen zu erwecken für übermorgen alles einleiten, wie beschloßen wurde. Man braucht aber nur eben jenes Programm zum Muster zu nehmen, nämlich die maßgebenden Personen, hier das Komitee der Rebellen, bei der festlichen Zusammenkunft dingfest zu machen. So kommt man auch diesem Herrn von Sinowla zuvor, wie er es den Anhängern des Szinkewicz zu thun vorhatte. Es kann kaum eine bessere Gelegenheit geben, als die Hochzeitsfeier morgen Abend. Sie versehen sich keines Angriffes und können sich kaum zur Wehre sehen. Anders wäre zu bedenken, daß Sinowlas vorzeitige Verhaftung kaum so lange geheim bleiben könnte, bis seine Genossen aus den einzelnen Schlupfwinkeln hervorgeholt ...“
Barmherziger Himmel! Das sollte also heute, in wenigen Stunden schon, vor sich gehen?
Wäre Dorea nicht so zerstreut gewesen, natürlich ganz und gar in den Gedanken an eben dies Bevorstehende gehannt, so hätte ihr die Emsilbigkeit des Fabrikdirektors unbedingt auffallen müssen.
„Ganz recht,“ stimmte er ihr abermals in einer belanglosen Sache bei, und nahm abermals eines der Papiere auf.
Was war denn das? Eine andere Schrift männliche Buge ...
Ah! Bei einem Haar hätte er seinem Staunen durch einen lauten Ausruf Luft gemacht. Ein objektiver Forscher hätte auslachen können. Was er da in den Händen hielt, das war augenscheinlich nichts Geringeres als die Antwort auf jenen Brief Doreas, wohl eben das Schreiben, das nach der Mitteilung der kassierenden Gesellschafts dame heute angekommen war und Frau von Parlagts Aufregung so sehr befördert hatte.
Gott möchte wissen, in welcher Konfusion das Weib sogar diese Zeilen des Statthalters mit ihren eigenen

Papieren zerreißen und verzerren konnte. Vielleicht vermischte sie eben diesen Brief und war darum in schlechter Laune.
Rebecka las den abgerissenen Zettel noch einmal; es war der letzte und er hatte also Zeit dazu.
... alte angenehme Erinnerungen, als ich in Krakau zu Zeiten des seligen Herrn von Parlagts das Bergnügen hatte. Jedenfalls kann ich Ihnen auch offiziell den verbindlichsten Dank sagen, Madame, und Sie dürfen darauf rechnen, daß die Regierung Ihnen diesen unschätzbaren Dienst, eine Leistung, ob der ich Ihnen einstweilen mein bewunderndes Kompliment mache, nach Gebühr anerkennen und belohnen wird. Aus Ihren Vorschlägen, denen ich in allen Teilen zustimme, erhebt ein außerordentlicher Scharfsinn, eine geradezu strategische Umsicht, kurzum ein Talent, von dem ich hoffe, daß es uns auch in Zukunft noch dienen wird. Daß Ihnen die gewünschte Verschwiegenheit garantiert ist, das brauche ich wohl nicht noch ausdrücklich versichern. Ich verbürge Ihnen auf Ehrenwort, daß Sie beim weiteren Verlaufe der Angelegenheit ganz außer Spiel bleiben werden.“
Ihre umfassenden Angaben über die Herren Opstal u. s. w. genügen vollkommen zur Ueberführung aller Beteiligten. Sie haben somit für die Zeit, welche Sie noch in Krakau zubringen müssen, nichts zu besorgen. Im übrigen soll alles nach Ihren dankenswerten Anregungen geschehen.
Ich habe den Krakauer Polizeidirektor gleichzeitig angewiesen, sich mit Ihnen ins Einvernehmen zu setzen, um die Verhaftung jener Leute ganz nach Ihrem Programm ...
Aha, da war sie heute zum Polizeidirektor gefahren! Das war die Ausfahrt gewesen, von der die Gesellschaftlerin gesprochen hatte. Da hatte sie ihr Programm bis ins kleinste festgelegt, wie das Szenarium zu einem richtigen Spektakelstück. Schade, daß er nicht auch darüber näheres erfahren konnte.

Arbeitertreuen wie bei den Arbeitgeber auf allgemeinen Anhang zu hoffen hätten. Da die meisten angesehenen Geschäfte Handelskammerbezirks über 25 Jahre bestehen oder ihr 25-jähriges Jubiläum erwarten, so glaubt man, daß von den Anerkennungsurkunden ein regelmäßig wachsender Gebrauch gemacht werden würde, weshalb auch die Handelskammer in der Lage wäre, bei verhältnismäßig geringen Kosten so künstlerisch ausgestaltete Diplome in Silberform (eingeraht) zu liefern, daß dieselben von den belobten Arbeitern auch als willkommener Hauszuchtornament gern gesehen würden. Die angestellten Erhebungen ergeben nun, daß zahlreiche angesehene Firmen, darunter die größten des Bezirks, langgediente Arbeiter außer durch Geldgeschenke auch durch Anerkennungsurkunden auszuzeichnen wünschen. Nur 2 Firmen haben sich ablehnend verhalten. 26 Firmen wünschen sofort 202 Diplome und in jedem der nächsten Jahre wird der jährliche Bedarf mindestens 30 betragen. Die Versammelten beschließen, ein Statut auszuarbeiten, nach dem die geeigneten Arbeiter diese Diplome erhalten sollen.

Die deutsche Handelskammer in Brüssel macht auf ein am 29. November vom belgischen Finanzministerium der belgischen Kammer eingereichten Gesetzentwurf über die Erhebung der Eingangszölle aufmerksam, der schwerwiegende Folgen für die deutsche Ausfuhr nach Belgien haben kann. Derselbe bestimmt in § 1, daß die Zolltarif für die nach dem Werth zu verzollenden Waaren enthalten muß: Den Werth am Ursprungs- oder Fabrikationsorte, zuzüglich Verpackungs- und Transportkosten, Versicherungs-Verkaufsspesen bis zum Einfuhrorte. Da bisher nur der thätigste Einfuhrwerth der Waare der Verzollung zu Grunde gelegt wurde, enthält dieser § 1 eigentlich eine allgemeine belgische Zollserhöhung. Die weiteren Bestimmungen des Gesetzentwurfes beziehen sich auf das besondere Verwaltungsverfahren (Schiedsgericht) bei Anlaß von Streitigkeiten über Werthbemessung zwischen der Zollbehörde und dem Kaufmann (Zollklaration). Die wichtigste davon ist, daß, wenn der von dem Schiedsgericht festgesetzte Mehrwerth einer Waare 5 Procent übersteigt, eine Zollstrafe bis zum 10fachen Betrag des hinterzogenen Zolls festgesetzt werden kann. Von den Industriellen in Nassau dürften besonders die einem Werthzoll unterliegenden Töpferwaaren, Ledergeräthwaaren, Sattlerwaaren, Möbel, betroffen werden, ferner der Großhandel in Aurorewaren, Galanteriewaaren, Textilwaaren. Wenig oder gar nicht getroffen werden die chemische Industrie, die Maschinenindustrie, Gerbereien, der Weinhandel, deren Waaren entweder zollfrei in Belgien eingehen oder einem spezifischen Gewichtszoll unterliegen. Die Handelskammer Wiesbaden ist bei verschiedenen Handelskammern hierüber vorstellig geworden, worwegen von der Versammlung nichts erinnert werden kann.

Auf die Eingabe der Handelskammer Wiesbaden an den Herrn Handelsminister wegen Herbeiführung der Gleichstellung deutscher Stillweine mit französischen bei der Einfuhr in die Vereinigten Staaten von Nordamerika ist noch kein Bescheid gekommen.

Laut Zeitungsnachrichten jedoch ist der neue Gesandte in den Vereinigten Staaten mit Anweisungen für neue Handelsvertragsverhandlungen versehen, die sich auch auf deutschen Wein beziehen. Die Handelskammer beschließt, falls die Nachricht nicht offiziell ist, bei dem Handelsminister zu monieren.

Die Handelskammer Frankfurt a. O. hat an den Reichstag die Bitte gerichtet, es möchte bei Erneuerung des Reichsbankprivilegiums in Abänderung der §§ 19 Abs. 1 und 43 des Bankgesetzes vom 14. März 1875 bestimmt werden, daß die Reichsbankstellen nicht bloß in den Städten über 80 000 Einwohner, sondern in allen Städten oder doch wenigstens in denen über 50 000 Einwohner die Noten der Privatbanken zum vollen Rennerthe eingelöst werden können. In Wiesbaden werden übrigens die Noten der süddeutschen Privatbanken angenommen und nur die norddeutschen nicht eingelöst. Da Wiesbaden die Einwohnerzahl von 80 000 bereits überschritten

haben dürfte, also die Einlösung aller Privatbanknoten durch die Reichsbankstelle bald zu erwarten ist, so besteht wenig Interesse an dem Vortrage, obwohl dasselbe Bedürfnis wie in Frankfurt a. O. besteht.

Aus Anlaß der großen Vermählungen, welche im Hochsommer in einigen Kölner Vororten an Fabrikgebäuden durch Sturm und Hagelwetter angerichtet worden sind, ist dort das Bedürfnis nach einer Versicherung von Gebäuden gegen Unwetterschäden wach geworden. Der Verein der Industriellen des Reg.-Bez. Köln hat sich in dieser Sache bereits an den Verband der deutschen Privatfeuerversicherungsgesellschaften um Prüfung dieser Frage gewandt, nachdem einige Kölner Versicherungsgesellschaften die Uebernahme einer Unwetterversicherung abgelehnt haben. Gleichzeitig hat sich der Kölner Verein an die deutschen Handelskammern wegen Prüfung und Unterstützung seiner Anregung gewandt. Der Ausschuss der hiesigen Handelskammer empfiehlt dieselbe als sympathisch, bezeichnet es jedoch als nothwendig, daß erst genaue Erhebungen in einem Zeitraum von 10—15 Jahren über die Unwetterschäden im Deutschen Reich angestellt werden. Er empfiehlt den Versuch einer solchen Statistik von Staatswegen im ganzen Reich anzufragen und hierüber am Handelsstage Mittheilung zu machen, der dann dieselbe in Gestalt einer Petition des gesammten Handelsstandes an den Reichstag gelangen lassen soll.

Die Erhebungen über die Thätigkeit von Beamten bei Consumvereinen haben, wenn auch noch nicht ganz abgeschlossen, ein ausreichendes Material über das Wirken von einzelnen Beamten im Handelsgewerbe ergeben. Insbesondere hat in letzter Zeit der hiesige Verein selbständiger Kaufleute darauf aufmerksam gemacht, daß auch hier in Wiesbaden eine Anzahl von Beamten aller Art sich in ihren Dienststunden und Diensträumen mit handelsgewerblicher Thätigkeit, wie Annahme von Bestellungen u. f. w. gewohnheitsmäßig beschäftigen. Der Ausschuss empfiehlt den zuständigen Behörden von dieser Mittheilung Kenntniß zu geben, außerdem dem Handelsminister darüber zu berichten.

(Schluß folgt.)

Aus der Umgegend.

W. Sonnenberg, 16. Dez. Am Mittwoch Abend hielten die hiesigen Mitglieder des Wandervogels zum Zweck der Besprechung von landwirthschaftlichen Fragen eine Versammlung ab, die gut besucht war. Der hiesige Ortsvertreter leitete die Verhandlungen, machte zuerst Mittheilung von den einzelnen Paragraphen der neuen Statuten und der gewählten Thätigkeit in den einzelnen Ortsgruppen, worauf bei den verschiedenen Betrieben der Landwirtschaft gezeigt wurde, wo es einer Verbesserung noch besonders bedarf. Um nun gerade den Landwirthen Gelegenheit zu geben, die hierher gehörigen Gegenstände zu bezeichnen, so wurden deren Vorschläge entgegengenommen und demzufolge zunächst über den Einfluß des Saatgutes, insbesondere bei Getreide- und Kartoffelbau auf die zu erzielenden Ernteresultate verhandelt. Samenwechsel und Einführung gut empfohlenen Saatgutes wurden als solche Mittel bezeichnet, wie dies schon hier und da angestellte Versuche ergeben haben. Ein weiterer Antrag ging dahin, zur Erlangung einer Gemeindegewinnung die erforderlichen Schritte zu thun, um dadurch sowohl den landwirthschaftlichen Produzenten, wie auch dem Käufer der verschiedenen Artikel Gelegenheit zu bieten, sich über die Gewichtsverhältnisse wie auch den Werth der Gegenstände ein sicheres Urtheil zu bilden. Eine Commission soll zuständigen Orts in dieser Sache vorstellig werden. Sodann wurde noch beschlossen, bei dem Hauptvorstande den Antrag zu stellen, daß in einer weiteren, zu Anfang des neuen Jahres abzuhaltenden Versammlung von einer geeigneten Person ein Vortrag gehalten werde über „Wienkultur“ — Düngung, Bewässerung, Maßnahmen über Verhinderung von Schädigung durch den Manubus u. dgl. m. — Die Weihnachtstfeier, resp. Besprechung für die hiesige Kleinkinderschule ist auf den nächsten Sonntag Nachmittag um 5 Uhr bestimmt und soll im Saale des Herrn Gastwirths No. 5 abgehalten werden. Durch freiwillige Gaben wird es ermöglicht, jedes Kind durch entsprechende Geschenke erfreuen zu können. Durch gemeinsame Gefänge, eine Ansprache des Herrn Vorsitzenden, Weihnachtsliedchen der Kinder und einige Ehre des Kirchengesangsvereins wird sich das Ganze zu einer recht hübschen Feier gestalten.

losen Nähmaschinen aller Art, von den einfachsten bis zu solchen, auf denen Du die kunstvollsten Sachen herstellen kannst? Nun, wenn Du die Firma Singer u. Co. schon kennst, brauche ich Dir weiter nichts mehr mitzutheilen.

Dann in die Langgasse hinein, deren Schaufensterlicht Dich schier blendet, in der wohl das regste Leben und Treiben herrscht.

Gleich rechts Nr. 3 kannst Du Dir bei dem Goldarbeiter Lehmann einen hübschen Ring kaufen, bis-a-vis dem Schützenhofe findest Du die Verkaufsräume der Firma S. Hamburger. Wenn Du einen Damenmantel gebrauchst, spazierte nur hinein. Ah, auch einen Schirm willst Du Dir zulegen. Gegenüber Nr. 10 bei der Passstraße wirst Du Auswahl genug finden, ebenso steht Dir das Nebenhaus Nr. 8, die Schirmfabrik Tischbach gerne zu Diensten. Nr. 18 bei Speier 3. Nachfolger überlege Dir einmal, ob Dein Bub keine neuen Schuhe gebraucht. Du hast Deiner Frau versprochen, guten Kaffee mitzubringen? Sie schwärmt für ein Täßchen „Süßen.“ Ja, siehst Du denn nicht das dort Schaufenster der Firma Klein u. Weber oder die von Kaiser, den bekannten Bierseiner Niederlagen? Und willst Du Deinen Christbaum ausschmücken, dann greife ein wenig tiefer hinein ins Portemonnaie und nimm Dir, was Du brauchst. Auch für Deine Kellerei mußt Du Schuhe haben? Da winkt Dir ja schon Laß u. Co. und gleich darauf die Firma Herzog, in der Du die hübschesten Ballschuhe unter den glänzenden Strahlen des electrischen Lichtes findest. Zwischendurch sprich bei Eberhardt, Nr. 40, vor. Ein gutes Messer im Hause ist besser als ein stumpfes in der Tasche. Eine Broche soll's nun sein für das Pausenkind. Dort, das Juweliergeschäft Stemmler

W. Sonnenberg, 16. Dez. Der hiesige „Krieger- und Militärverein“ hat gestern beschlossen, das nächstjährige Kaiser-Geburtstagsfest in besonders feierlicher Weise zu begehen.

ch. Diebisch, 16. Dez. In der Fabrik Chem. Werke, Nr. 6, vorm. H. u. E. Albert verunglückte der Arbeiter Ernst Siedr von hier dadurch, daß er in eine Schmelzgrube fiel und sich stark verbrannte. Wohlige Fälle sind früher auch schon vorgekommen und ist es fraglich, wer dabei schuldig ist. Ausströmende Gase dürften wohl die Ursache gewesen sein, daß der Mann zu Fall kam und in die Grube gerieth.

* Gatterdheim, 16. Dez. Da die Zuckerkampagne in Nassau ihre diesjährige Campagne geschlossen hat, so ist der größte Theil der auswärtigen Arbeiter wieder abgereist.

Locales.

* Wiesbaden, den 17. Dezember.

* Rundbahn durch das blaue Ländchen. Die Deutsche Eisenbahngesellschaft in Darmstadt ist bei der Großherzoglich hessischen Regierung und bei dem Herrn Regierungspräsidenten in Wiesbaden um Genehmigung zu Eisenbahn-Vorarbeiten für eine Rundbahn durch das blaue Ländchen, sowie für eine Bahn durch das Ried eingekommen und hat den beteiligten Handelskammern ihre bezüglichen Gesuche zur Kenntnissnahme übersandt. Die Nassauische Handelskammer beschloß, sich mit dem Projekt der Süddeutschen Eisenbahngesellschaft im Allgemeinen einverstanden zu erklären, jedoch dringend zu beantragen, daß die in dem Plan nicht vorgesehene direkte Verbindung Hochheim-Widder-Massenheim ebenfalls hergestellt werde, weil gerade diese Strecke für die Industrie in Hochheim und GutsMuths von ganz besonderer Wichtigkeit ist; auch erscheint es wünschenswert, daß die Strecke Kassel-Hochheim-Widder-Massenheim für den Städtgüterverkehr eingerichtet wird, der eventuell, wenn es am Tage nicht angängig ist, Nachts ausgeführt werden könnte. — Da darf man auf die hiesigen Agitationen gespannt sein.

* Von Josef Lauff, dem neuen Dramaturgen unseres Hoftheaters, der dieser Tage erst sein diesjähriges Weihnachtswort „Advent“ veröffentlicht hat, auf das wir noch zurückkommen werden, wird berichtet, daß er sich in seinem jetzigen Heim ziemlich eingelebt habe, um ungehört sein Dogenzoo zu betreten. „Eisenbahn“ vollenden zu können; vier Akte sind schon fertig, der Schluß soll bis Neujahr vorliegen. Die Aufführung soll im Mai während der großen Festspiele stattfinden. Die Werke zum ersten Male im neuen Hause den „Nibelungenring“ geschlossen bringen, außerdem Lauff's „Burggrafen“ in Neuauflage und andere Hauptvorstellungen. Das Kaiserpaar wird dazu bestimmt erscheinen. Josef Lauff hat auch einen Einakter geschrieben, der in Berlin erstmalig in Scene gehen wird.

* Für das Gustav-Freitag-Denkmal, das hier errichtet werden soll, herrscht weit über das Reich hinaus das größte Interesse. Den Aufbruch haben bereits die namhaftesten Männer deutscher Kunst und Wissenschaft sowie der diplomatische Untergrund und noch immer melden sich Herren zur Unterschrift bei dem Organisator, Herrn Hofrath Ludwig Varnay hieselbst. Auch an Zeichnungen von hohen Geldbeiträgen fehlt es nicht, der Protector des schönen Unternehmens, der Herzog von Meiningen, hat dieser Tage erst 1000 Mark für genannten Zweck überwiesen.

* Agl. Schaupiele. Eingetretener Hindernisse wegen geht heute Samstag den 17. d. Mts. statt der angekündigten Aufführung „Der Barbier von Sevilla“ im Abonnement D. „Cavalleria rusticana“ und darauf „Das Besprechen hinter dem Heerd“ in Scene. Anfang 7 Uhr einfache Preise.

* Cyclusvorlesung. Wie wir bereits berichtet, wird am nächsten Montag, den 19. Dezember, Abends 8 Uhr, im Cyclus ein Vortrag (6. Cyclusvorlesung) des General-Consul v. Hesse-Wartegg über das Thema: „Lebens- und Sittenbilder aus Ostasien und Deutsch-China“ stattfinden. Der Ruf, welcher diesem hervorragenden Kenner der chinesischen Verhältnisse vorausgeht, berechtigt zu der Annahme, daß der Abend sich zu einem in jeder Hinsicht genuss- und lehrreichem gestalten wird. Wohl kein Gebiet der Erde steht so sehr im Vordergrund der allgemeinen Interessen wie Ostasien; das große chinesische Reich wird endlich aus seinem tausendjährigen Schlaf aufgerüttelt. An den Umwälzungen im fernsten Osten ist Deutschland in hohem Maße betheilig. Es braucht wohl nicht hervorgehoben zu werden, daß der Redner aus eigener Anschauung sprechen wird. Seit Jahren ist er in Wort und Schrift für die Schaffung eines Ethnographischen Instituts für den deutschen Handel und die deutsche Flotte in China eingetreten. Kaum war Kiautschow von den Deutschen besetzt, so

Wiesbadener Streifzüge.

Das Christkind hat seine Wanderungen angetreten, es hat sich aufgemacht mit einer Schaar rothger Engeln, um seine Einkäufe zu besorgen und am heiligen Abend die unglücklichen Wünsche stillen zu können, die vorher laut geworden sind.

Die Geschäftsleute wissen von diesem Zuge, sie kennen auch die anderen Abgesandten des Kindes, die in harmlosen Menschenkleidern die Stadt durchwandern, um das Rechte zu finden. Sie haben großartige Schaubekleidungen gemacht, um die Suchenden auf ihren Bahnen zu führen.

Da wollen wir denn heute einmal ganz das Gewand des Erzählers abwerfen und wollen uns in der Rolle des Führers gefallen. Treue und quer mag es gehen durch Wiesbaden.

Natürlich beginnen wir am Markte, wo uns sofort die Firma Guggenheim u. Marx (Marktstr. 14) auffällt, bei der Du allerlei nützliche und praktische Sachen haben kannst, um des Winters Wehen zu troken. Einige Häuser weiter bleibst Du überrascht vor den Schauläden der Projellanhandlung Wolff (22) stehen, aus denen Dir die mannigfaltigsten Figuren entgegenwinken, unter denen Dich in erster Linie Rothhäppchen mit dem Wolfe, die alten Märchengestalten aufheitern werden. Holt, Du hübsigst doch auch dem Sparte der Anschlagpostkarten-sammler, nicht? Aber einen hübschen Kalender wirst Du gebrauchen können? Da gehe schräg über die Straße zur Firma Wilh. Sulzer. (Nr. 17.) Wieder bis-a-vis kannst Du bei Weigand u. Co. Deinen Möbelbestand ergänzen, bedarfst Du gar neuer Weißwaaren, so tritt bei Hamburger und Weil ein, deren große Schaufenster Dir ein überreiches Bild des Waarenlagers entgegenwerfen. Und siehst Du einige Häuser weiter die zahl-

im Hause Nr. 50 hilft Dir aus Deinen Röhren. Und hier, wenn Du dem Rathe folgen willst: „Schmide Dein Heim“, so erwidert Dir in der Buchhandlung von Jeller und Geds eines der reizenden Bilder von Oberländer; oder gefallen Dir die Benbans „Unter den Rosen“ und „Wer kommt?“ besser. Ja? Natürlich, die Geschmäcker sind verschieden. Nun siehst Du am Krampfad, ah, Stih hat großen Rabatt bewilligt für seine Herren-garderoben. Wenn Du die Gelegenheit beim Schopfe ergreifen willst, bitte. Ich gehe derweil in die Webergasse. Gleich können wir immer nochmals die Langgasse durchschummeln, können uns die Schaufenster der Schuhhandlungen von Zell und Co., (Nr. 45), von Wreschner (38) und die Schirme bei A. Gerach (Nr. 25) genau betrachten.

Ede der Weber und Langgasse treffen wir uns an der Weißwaarenhandlung von Werner; ich habe mir derweilen schon die verlockenden Auslagen der Juwelen- und Goldhandlung von Rob. Overmann (28) betrachtet und bedauert, kein Krösus zu sein, um einige der kostbaren Steinchen dauernd in meinen Besitz bringen zu können. Dann wandern wir also weiter. Hier, Nr. 46, schon wieder ein Goldgeschäft von Wölfler, einige Häuser weiter (Nr. 52) der Uhrladen von Stöder, Deine Uhr bedarf auch einer Erneuerung. Daher nicht gesäumt. Drüber an der Saalgassenede Haus- und Küchengeräthe bei Adolf Wegandt, was meinst Du, wenn Du Deiner Frau etwas derartiges mitbrichst? Du erhältst dann sicher 3 Tage Wirthschaftsurlaub. Und das ist doch auch etwas. Willst Du Dir dafür neue Weißwäsche zulegen, so siehst Du die Thür in Nr. 11 offen. Die Firma Schäfer bedient Dich recht gerne und zeigt Dir ihr „Reisender-Gravaten.“ Und weiter, Nr. 6, Gebr. Baum, die weisen Dich in die neuesten Errungenschaften der Unterleider

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Marktkirche.

Sonntag, den 18. Dezember 1898. 4. Advent.

Jugendgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Pfr. Ziemendorf. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfr. Schüller. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarramtskandidat Brandenburger.

Amtswache: Herr Pfr. Schüller, Samstliche Amtshandlungen (Schülerhofstraße 16).

Bergkirche.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Diehl. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Grein.

Amtswache: Taufen und Trauungen: Herr Pfarrer Diehl. Beerdigungen: Herr Pfarrer Grein.

Evangelisches Gemeindehaus.

Steingasse Nr. 9.

Das Besetzung ist Sonn- und Feiertags von 2-7 Uhr für Erwachsene geöffnet.

Jungfrauen-Verein der Bergkirchengemeinde.

4 1/2-7 Uhr: Versammlung confirmierter Töchter.

8 Uhr: Weihnachtsfeier des christlichen Vereins junger Männer. Ringkirche.

Jugendgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Pfr. Friedrich. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfr. Pieber. Nach der Predigt Ordination des Pfarramtskandidaten Heing durch Herrn Generalsuperint. Dr. Maurer. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Risch.

Neukirchengemeinde.

Amtswache: Taufen und Trauungen: Herr Pfarrer Pieber. Beerdigungen: Herr Pfarrer Risch.

Samstag 24. Dezember. Christvesper 5 Uhr: Herr Pfarrer Risch.

Jungfrauen-Verein der Neukirchengemeinde.

Jeden Sonntag Nachmittag von 4-7 Uhr Versammlung junger Mädchen im Saale des Pfarrhauses an der Ringkirche 3. — Frauenverein der Neukirchengemeinde Mittwoch von 3-6 Uhr im Saale des neuen Pfarrhauses.

Bibelstunde. Jeden Dienstag Abend 8 1/2 Uhr im Saale des Pfarrhauses an der Ringkirche Nr. 3. Pfarrer Risch.

Diatoniken-Mutterhaus Paulinenstift.

Sonntag, 4. Advent.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Grein. Kindergottesdienst 2 Uhr: Herr Pfarrer Neubourg.

Jungfrauenverein 4 Uhr.

Sonntag-Adolf-Frauen-Verein: Arbeitsstunde. Donnerstag, Nachmittag 3 Uhr im Reg.-Gebäude Luisenstraße 13.

Evangelisches Vereinshaus, Platterstraße 2.

Sonntagsschule Vorm. 11.30 Uhr. — Sonntagsverein junger Mädchen: Nachmittag 4.30 Uhr. — Abendandacht fällt aus, da im Gemeindehaus Steingasse 9 die Weihnachtsfeier des christlichen Vereins junger Männer stattfindet.

Männer- und Junglingsverein im kleinen Saal. Mittwoch Abend 8.45 Uhr Bibelstunde.

Samstag Abend 9 Uhr Gebetsstunde.

Evangel.-Luth. Gottesdienst, Adelsbaldstraße 23.

Sonntag, den 18. Dezember. (4. Advent.)

Vormittag 9.30 Uhr Segensgottesdienst: Herr Pfarrer Staudenmeier.

Baptisten-Gemeinde, Kirchstraße 46, Mauritiuspl. Hof, 1 St.

Sonntag, den 18. Dezember, Vormittag 9.30 und Nachmittag 4 Uhr: Predigt; 11 Uhr: Kindergottesdienst. Abends 8 1/2 Uhr: Junglingsverein. Gäste willkommen. Zutritt frei.

Mittwoch Abend 8.30 Uhr: Beiratsstunde.

Apostolische Gemeinde, Al. Schwalbacherstr. 10, 3. Etage.

Sonntag, den 18. Dezember, Nachmittag 4.30 Uhr: Gottesdienst.

Methodisten-Gemeinde, Helenestraße 1, 1. Etage.

Sonntag, den 18. Dez., Vormittag 10 Uhr: Predigt; 11 Uhr: Sonntagsschule; Abends 8 Uhr: Predigt. Dienstag, Abends 8 Uhr: Bibelstunde in fortlaufenden Betrachtungen des Hebräerbriefes. — Freitag, Abends 8 Uhr: Gebetsstunde.

Prediger G. Bod.

Katholische Kirche.

18. Dezember 1898. 4. Adventssonntag.

Pfarrkirche zum hl. Bonifatius.

Erste heil. Messe 6, zweite 7, Militärgottesdienst 8, Kindergottesdienst 9, Hochamt 10, letzte hl. Messe 11.30 Uhr.

Nachmittags 2.30 Uhr Christenlehre mit Andacht (501), 4.30 Uhr Andacht für die Terziarier im Hospiz zum hl. Geist. Abends 6 Uhr sakramentalische Andacht mit Umgang.

An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6.30, 7.15, 7.45 (bez. 7.30), 9.30, 7.45, bez. 7.30 sind Schulmessen und zwar: Montag und Donnerstag für die Schule in der Bleichstraße, Dienstag und Freitag für die Wälderschule, Mittwoch und Samstag für die Rheinstraßschule, die höhere Mädchenschule in der Luisenstraße und die Institute.

Während des Advents sind Dienstag, Donnerstag und Samstag 7.30 Vortragsmessen.

Samstag 4 Uhr Salve 4-7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.

Maria-Hilf-Kirche.

Frühmesse 6.30 Uhr, zweite hl. Messe 8 Uhr, Kindergottesdienst (hl. Messe mit Predigt) 9 Uhr, Hochamt mit Predigt 10 Uhr.

Nachmittags 2.30 Uhr ist sakramentalische Andacht und Umgang mit dem Allerheiligsten, 6 Uhr gestiftete Kreuzwegandacht für die armen Seelen, darnach Segen.

An den Wochentagen sind die hl. Messen um 7, 7.45 und 9.15 Uhr.

7.45 Uhr sind Schulmessen und zwar Dienstag und Freitag für die Gasthofstraßschule, Mittwoch und Samstag für die Lehrstraß- und Stiftstraßschule.

Samstag Nachm 4-7 und nach 8 Uhr ist Gelegenheit zur Beichte.

Kapelle der barmherzigen Brüder (Schulberg 7).

Sonntag Morgens 6 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Amt, Nachmittags 5 Uhr Andacht mit Segen.

An den Wochentagen 7.45 heil. Messe.

Kapelle im St. Josephshospital, Langenbeckstraße.

Sonntag, Morgens 8 Uhr hl. Messe mit Predigt. Nachm. 3.30 Andacht.

An den Wochentagen ist Morgens 6.30 hl. Messe.

Alt-katholischer Gottesdienst.

Englische Kirche: Frankfurterstraße 3.

Sonntag, den 18. Dez. (4. Advent) Vormittags 9.30 Uhr: Amt mit hl. Communion. Pieder: Nr. 25, 114, 115, 21.

W. Krimmel, Pfarrer, Wörthstr. 19.

Russischer Gottesdienst.

Samstag Abend um 5 Uhr: Abendgottesdienst.

Sonntag (heil. Nikolaus und Namenstag St. Josef des Kaisers von Russland) Vormittags um 11 Uhr: hl. Messe und Te Deum.

Al. Kapelle, Kapellenstraße 17.

English Church Services.

Dec. 18., 4. Sunday in Advent. 10.30 Litany. 11 Morning

Prayer and Holy Communion with Sermon. 5.15 Childrens Service. 6 Evening Prayer.
Dec. 19., Monday. 11 Morning Prayer.
Dec. 21., Wednesday, St. Thomas, Apostla. 11 Litany and Holy Communion. 3.30 Evening Prayer.
On Tuesday, Thursday and Friday Evening Prayer at 3.30.

J. C. Hanbury, Chaplain.
W. R. Cosens, Assistant Chaplain.

Heute Sonntag von Vormittags 8 Uhr ab
wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch eines Schweines zu 45 Pfg. das Pfund, unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft.
An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden. 01236
Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Piano zu verkaufen, 01018
Philipsbergstr. 41, 2 St. r.

Ein tüchtiges

Mädchen

zur Aushilfe auf sofort gesucht gegen gute Behandlung u. guten Lohn, oder eine Frau zur Aushilfe sofort. Näheres Emlerstr. 42, Kronspitze. 1183

Villa

zum Alleinbewohnen, 8 Zimmer, elegant und solid gebaut, nahe der Wilhelmstraße und Bahnen, zu verkaufen. Näb. Schwalbacherstraße 41, 1. u. 59 1. 3651

Tafelgeschäfte!!

Indians, Fettgänse, Vögel, Poulet, Enten u. geschlachtet, in hochfeiner Qualität. Dem besten französischen gleichstehend, jedoch um die Hälfte billiger. 10 Pfd. franco Nachm. M. 5.60 u. 6. Vögel, Honig, rein, 1a 10 Pfd. M. 5.50. Zahlr. Anerkennungen! Preisliste frei. Wettl's Exportkond., Merseburg, Magdeburg. 019

Bedarfs-Artikel
für Herren u. Damen versendet Bernh. Taubert, 3126 Leipzig VI.
Illustr. Preisliste gratis und franco. 35-17

Flott. Schnurrbart
Schweig. Haar u. Bart-Elizir, schnell u. sicher, Mittel zur Erlang. ein. starken Bartwachses. **Crise** 33 garantirt.
Dose 1 u. 2 M. per Nachnahme.
W. H. Lenz, 15768
Parfümerien, Hamburg 25

Berticow's,
zwei neue nuss. matt und blank pol. mit aufgehend. Säulenfront, hübschen Tempel-Aufsätzen, mit Schubkasten und Fasette, sehr günstig zu verkaufen.
3696 Michlstr. 11, 1. recht.

J. Völner's weltberühmter Rheumatismus-Watte
seit 1855 im Handel, altbewährtes Hausmittel, gegen Rheumatismus, Lähmungen, rheum. Kopf- und Zahnschmerzen, Husten, Heiserkeit u. dergl. vielfach empfohlen! Original-Boxen à 50 Pfg. und 1 Mark. General-Depot für Wiesbaden: A. Etch, Gumminowaren, Lammstraße 2. 1676
Fabrikant W. Völner, Hamburg.

Weihnachts-Geschenk.
Echte Parzer Kanarien zu verkaufen, 5, 6 bis 8 M.
942 Röm erberg 36, Part.

Aquarien
und Terrarien in allen Größen von 1.50 M. - 60 M. als passendes Weihnachtsgeschenk empfiehlt
C. Nistler, Eichenbogensstr. 7, Wertheim und Lager Hinterhaus Part. (kein Baden.) 0928

Champignons
frisch vom Beet, täglich zu haben.
Champignon-Gänge
3494 Geisbergstr. 48.

Trauringe
mit eingestanztem Feingehaltsstempel, in allen Weiten, liefert zu bekannt billigen Preisen, sowie sämtliche
Goldwaaren
in schönster Auswahl. 1184
Franz Gerlach,
Schwalbacherstraße 19.
Schmerzloses Ohrlöschstochen gratis

Weihnachts-Einkäufe.

Wir erlauben uns hierdurch an das kaufende Publikum die ergebenste Bitte zu richten, in erster Reihe nur bei hiesigen, als solid bekannten Geschäften seine Einkäufe zu machen. Es giebt derselben in jeder Branche sicherlich genug in Wiesbaden, worin zu billigen Preisen gute Waaren zu haben sind, sodaß es ebenso unklug wie überflüssig ist, von auswärtigen Sachen zu beziehen, welche in den meisten Fällen, ohne vorher gesehen zu sein, bezahlt werden müssen. (Nachnahmezahlung.)

Besonders bitten wir dringend alle Privat u. öffentlichen Wohlthätigkeitsanstalten, denen Beträge von hiesigen Bürgern zu Weihnachtseinkäufen überwiesen werden, dieser unserer Mahnung Folge zu leisten.

Wir halten es ferner für unsere Pflicht, das Publikum besonders vor solchen Geschäften zu warnen, welche marktfeierliche Anzeigen erlassen oder Waaren in den Schaufenstern zu billigeren Preisen ausstellen, als wie sie solche in Wirklichkeit verkaufen (sogenannte Lockvögel). In allen diesen Fällen verbirgt sich hinter solcher unlauteren Reclame der unredliche Zweck, die Käufer anzulocken, um ihnen andere Waaren aufzuhängen.

Unser Mahnung richtet sich hauptsächlich an die Damentwelt, welche gerne derartigen Reclamen zu ihrem eigenen Schaden nachgeht; möchten dieselben unsere Warnung beachten und nur in solchen Geschäften ihre Einkäufe machen, welche guten Ruf haben und Wert an den genießen.

Gute Waare ist immer die billigste!

Wer nur billig kaufen will, kauft schlecht!

Auch warnen wir alle Geschäftsinhaber, Reclamen in den Zeitungen und Schaufenstern zu erlassen, die wider das Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb verstoßen, indem wir sonst gezwungen sind, auf Grund der betreffenden Paragraphen dieses Gesetzes gerichtlich gegen dieselben vorzugehen.

Die Weihnachts-Ausverkäufe betreffend, so äußerte sich Herr Oberlandesgerichtsrath Roeren, Mitglied des Reichs- und Landtages, auf eine Anfrage des Verbandes von Hessen und Waldeck wie folgt:

„Ob die Reclame „Weihnachts-Ausverkauf“ oder „Ausverkauf wegen der Weihnachtszeit“ oder „Ausverkauf wegen Räumung“ oder nur „Ausverkauf“ sagt, ist völlig gleichgültig. Es liege eine nach § 1 unerlaubte Reclame vor, wenn ein wirklicher Ausverkauf nicht stattfindet d. h. mit dem vorhandenen Waarenbestande nicht geräumt, vielmehr das Lager weiter completirt wird, einerlei, ob diese Completirung fortgesetzt oder nur je nach Bedarf geschieht, ob uneingeschränkt in der bisherigen Weise oder nur in beschränktem Maße.“

Im Interesse unserer Bestrebungen bitten wir unsere Mitglieder höflichst derartige Ausverkäufe zu unterlassen. 3038

Verein selbstständiger Kaufleute.

Herren u. Damen

zeige ich frdl. an, daß ich nach Weihnachten am 9. Januar 1899 meinen

II. Extra-Tanz-Kursus

eröffne. Anmeldungen erbeten

Bleichstraße 15a, II. Et.,

Rob. Seib,

Ball-Dirigent der I. Vereine
in Wiesbaden.

★ Neu! ★

★ Neu! ★

Niederlage der Kölner Arbeiter-Kleider-Fabrik,

L. Blumenthal,

10 Wellrikstraße 10.

Praktisch für Weihnachts-Geschenke: Eine große Partie Steppdecken von Mk. 5.— an. Große Auswahl in Bettdecken von Mk. 2.25 an. Große Auswahl in Betttüchern von Mk. 1.10 an. Große Auswahl in Unterrocken von 65 Pfg. an. Große Auswahl in Jagdwesten, Viber- und Normalhemden, Arbeitsjosen von 1 Mk. an.

Bitte gefl. um Besichtigung meines Schaufensters 10 Wellrikstraße 10.

Wo kauft man gut und billig

*Jaquettes, Capes, Radmäntel,
Blousen und Costumes??*

Bei **Martin Wiegand,**

Bärenstrasse 2, Part. u. I. Et.

Zu jedem nur einigermaßen annehmbaren Preise

werden

die noch am Lager habenden fertigen

Herren- und Knaben-Paletots und Anzüge,
Herren- und Knaben-Joppen und Hosen,
Herren-Radler- und Kellner-Anzüge,
Schlafröcke

etc. etc.

um bis Weihnachten damit zu räumen, abgegeben.

Gebrüder Süss,
am Kranzplatz.



Nähmaschinen, Fahrräder, Haushaltungs- und landwirthschaftl. Maschinen, Schuhmacher-Maschinen etc.
kaufen Sie am besten und billigsten bei
S. Rosenau in Hachenburg.
Man verlange kostenfrei Hauptkatalog. 1593b

Zahn-Atelier Paul Rehm,
Emsersstrasse 2, Part. 1893
Sprechstunden von 9—5 Uhr.

Laubsägeholz, Holz zu Holzbrand und Kerbschnitzerei billigst 3690
K. Blumer, Holzschneiderei, Friedrichstraße 37.

Kohlen

besten Bechen billigt bei M. Cramer, Feldstraße 18.

Siegener Zwieback

Stets frisch, 100 St. zu 2 Mk. gegen Nachnahme versendet
Eugen Koch,
Siegen (Wellersberg.) 1562

Chemische Waschanstalt

von
Webergasse 45/47. **Adolf Töhle,** Webergasse 45/47.
Chem. Reinigen von Herren- u. Gardinen u. Spitzen-Wäscherei,
Damen-Garderoben, Teppichen, Gardinen Spannen mit meinem
Decken, Handschuhen, Decorationen neuen patentirten Spannrähmen
u. Möbelstoffen u. s. w.

Zahn-Atelier. Schmerzl. Zahnoperat. Bill. Preise
Sprechst. 8—12¹/₂, u 2—7. Sonntags bis 12 Uhr.
Albert Wolff, Michaelsberg 2.
Ecke Kirchg. 3050

Große Weihnachts-Ausstellung

Sessel

und

Blumen-
tische



Kinder-
und

Puppen-
Wagen.

oo Grosses Lager oo

in Kinder- Sport- Wagen in Kinder-
frühen von Holz.

Verstellbare Kinderstühle
zum Hoch- u. Niedrigstellen mit Einrichtung u. Spieltisch
schon von Mk. 6.— an.

Triumph- und Brillantstühle.



Grosso Auswahl
in sämtlichen Korb-Waaren.

Heller & Heerlein,
C. Doering Nachfolger,
16 Goldgasse 16.

Weihnachtsmarkt.

Meiner werthen Kundschaft und einem geehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend zu gefl. Nachricht, daß ich auch dieses Jahr wieder mit einer großen Sendung Thüringer Glaswaaren (Christbaumschmuck) dahier zum Weihnachtsmarkt hinterm Rathhaus einge- troffen bin.

Da mein Lager nur aus Neuheiten besteht, so mache ich besonders darauf aufmerksam. Wegen der Größe meines Lagers kann ich die Preise nicht alle anführen und offerire den Carton 12 Stück enthaltend von 15 Pfg. an, ferner Engel, in allen Größen, Lameta in allen Farben, Lichter u. Lichterhalter, Wachskerzen u. s. w., Christbaumschnee (unverwundbar) das ganze Paket 10 Pfg. Meine Bude befindet sich vis-à-vis der Stadt- Feuerwache und ist mit Bude Nr. 14 versehen.

NB. Man bittet genau auf die Firma zu achten.
01000 Hochachtungsvoll

Wilhelm Urban.

Junger sol. Kaufmann in
sicherer Stellung bittet
um ein Darlehen von Mk.
10—150 gegen prompte
Rückzahlung u. gute Zinsen
nach Vereinbarung. 0982
An den lieben man unter
Nr. 22 in richten an d. Exp. d. Bl.
Gut empfohlene Schneiderin
sucht Beschäftigung in und
außer dem Hause. Kleid 6 Mk.,
außer dem Hause, 1.50 pro Tag.
Wannergasse 15,
0991 1 Tr. links.

Dr. Kuntze's Husten-
bonbons
empfiehlt: 36/38
Willy Graefe,
Webergasse, Ecke Saalgasse.

Edle Farzer Hölzer, Jung-
bäume, prämiierter Stamm,
sowie Weibchen zu verkaufen,
0989 **Wannergasse 3/5.**

Zu verkaufen

4 mahag. Betten à Mk. 40, 2
mahag., 1 nussb. Kleiderschrank
à Mk. 50, 1 Spiegel-Beim.
Schrank Mk. 50, 4 große runde
Tische à Mk. 20, 1 Divan Mk. 50,
1 Chaiselongue Mk. 30, 1 eich.
Küchenschrank Mk. 30, 1 Pferd
Mk. 500, ist zu verkaufen. 0984
Spinnenberg, Wiesbadenerstr. 87

Fleisch-Abschlag.

I. Qualität Rindfleisch
56 Pfg.

Bleichstraße 22 im Laden vis-à-vis
der Walramstraße. 01004



Schuhmaarenhaus

E. Ohly,

WIESBADEN,

Bahnhofstraße Nr. 22 **Bahnhofstraße Nr. 22**

empfiehlt als

Praktische Weihnachts-Geschenke

Herren-, Damen- und Kinder-Schuhe

in solider Ausführung und allen Preislagen.

Umtausch gern gestattet.



Gg. Otto Rus,

Uhrmacher,

Inhaber des C. Theodor Wagner'schen

Uhrengeschäftes

Mühlgasse 4,

bringt zu bevorstehenden Weih-
nachten sein reichhaltiges Lager in

allen Arten



Uhren

und

Musikwerken

in empfehlende Erinnerung.

Eine Parthie schöner

Pendulen

offerire zu **aussergewöhnlich billigen**
Preisen.

182



Brod! Brod! Brod!

Kornbrod, gutes Märlbrod, 36 Pfg.
Gemischtes Brod, 38
Weißbrod, 42
3285 **Consumhalle, Jahnstraße 2.**

Erich Stephan

grosse Burgstrasse 11 parterre und 1. Etage. — Telefon 736.

Aussteuer-Magazin für Haus und Küche

empfiehlt als passende

Weihnachts-Geschenke

zu billigsten Preisen:

Fabrikate

der

Verkauf zu
Original-Preisen.

Stahlwarenfabrik
F. A. Henckels,
Solingen

als:
Alle Stahlgüter
für den Hausgebrauch.

Bestecke

aller Art.

Taschenmesser

Schneidmesser

Hasir-Apparate

etc. etc.

Jedes Stück unter

Garantie.

Kaffeesservice

Theeservice

Theelische

Rauchservice

Licht-Elagieren

Weinkühler

Bowlen

etc. etc.

Berndorfer
Metallwarenfabrik
Arthur Krupp

als:

Rein-Nickel

Koch-Geschirre

und

Tafelgeräte

Alpacca Silber I.

Bestecke

in verschiedenen Mustern.

Terrinen

Gemüseschüsseln

Fleischplatten

etc. etc.

Waschmaschinen, Wäschemangeln, Blumentische.

Hausapotheken, Vogelkäfige, Cigarrenschränke, Lampen aller Art.

Ofenschirme bis zu 100 Mk. p. Stück, Kohlenkasten & Ofenvorlagen
etc. etc.

Reelle Bedienung. — Versand nach auswärts. — Umtausch bereitwilligst.

205

Empfehle zu Weihnachten

passende 1/4, 1/2 u. 3/4 Kistchen

Cigarren

in bekannter, vorzüglicher Qualität, sowie Pfeifen und Spazier-
stöcke zu den billigsten Preisen, acht amer. Appentabak.
1/2 Pfd. 23 Pfg., 1 Pfd. 45 Pfg. 01033
Johann Loser, Wellstr. 12.

Unterstützungs-Verband Solidarität

(Freie Busch-Brantentasse).

Der Verband gewährt bei Krankheitsfällen eine Unterstützung
von 8 M. wöchentlich, außerdem eine Sterberente von 50 M.
Wöchentlich Beitrag 30 Pf. Auskunft und Anmeldungen bei
folgenden Herren: Wiesbaden: Phil. Schreyer, Frankstr. 9,
Andr. Müller, Frankstr. 21; Diebrich: Karl Reih,
Friedrichstraße; Limburg: Jos. Schardt, Curve; Schier-
stein: Jos. Stein, Adlerstraße 2; Kassel: J. Paul, Rodul-
straße 9; Kirsheim: Franz Roth. 3180

Was sollen wir schenken ??

Nur
nützliche und praktische Gegenstände.

Kleid 6 Meter rein-wollener Cheviot, alle modernen Farben, kosten Mk. 3.	Kleid 6 Meter einfarb. Damen-tuche, doppelte Breite, das vollständige Kleid kostet Mk. 2,50.	Kleid 6 Meter Bocker , doppelte Breite, kostet Mk. 1,20.	Kleid 6 Meter Loden- und sonst. praktische Stoffe à Mk. 2,80, 3,50, 4.	Kleid Elegante Fantasie-Stoffe, 6 Meter kosten Mk. 4,50, 5,50, 6, 7.	Kleid schwarz , enorm billig, 6 Mtr. à Mk. 4, 5, 6, 7,50.
Waschkleid , Blandruck, Siamosen, bedruckt, Barchent, Velour und Veloutinè 6 Meter Mk. 1,50, 1,80, 2,50, 3, 4, 4,50.	Kinderkleid , reizende Dessins, in reiner Wolle, Halb-Wolle, Baumwolle 2 Meter à 75, 90 Pf., 1,20, 1,80, Mk. 2.	Ballkleid , alle Lichtfarb., 6 Meter kosten Mk. 3.	Unterrockstoffe , in Resten , Jupons, Moire u. Panamas, 4 Meter von Mk. 1,50 an.	Schürzenstoffe , schwarze Lüster, Panama, Crepe, Cachemir, Rest v. 1 Meter von 65 Pf. an.	Blousenstoffe , alle möglichen Sorten 2 1/2 Meter à Mk. 1.
Stoff zu 6 Zimmer-Handtücher, 6 Küchen-Handtücher, 2 Topflappen, Alles zusammen Mk. 1,90.	Stoff zu 3 leinen Betttücher ohne Naht, zu Mk. 5.—, 5,50, 6,50.	Stoff zu 1 grossen Bettbezug und 2 weissen Kopfkissen, Alles zusammen Mk. 3,80.	Stoff zu 2 grossen Bezügen u. 4 Klassen, Satin, Augusta, rother Damast, weisser Damast, 21 Meter, zu Mk. 7.—, 8,50, 10. —	Stoff zu 6 weiss. Hemden, 16 Meter Mk. 4,50. Stoff zu 1 Knaben-Anzug Mk. 2,50.	Stoff zu 3 weiss. Bleberhemden, 8 Meter Mk. 3,80. Stoff zu 1 Herren-Anzug Mk. 5,50.

Stoff zu einem halbwollenen Rock, Stoff zu einer gedruckten Jacke, Stoff zu einer gedruckten Schürze kosten zusammen Mk. 1,80. Die gleichen Gegenstände in besseren Qualitäten à Mk. 2.—, 2,50, 2,90.	Stoff zu zwei Frauenhemden in gestreiftem Baumwollflanell, eine fertige Frauen-Hose und eine Unterjacke zusammen: Mk. 3,50, 4.—, 4,50.	Stoff zu einem wollenen oder Lama-Rock, 2 Stück weisse oder gestreifte Bieber-Betttücher zusammen: Mk. 4,50, 5,50, 6.—.	Eine Colter, eine weisse Bett-Decke mit Fransen, eine Kommode-Decke, zusammen: Mk. 3,80 und 4,50.
1 1/2 Dtzd. wsse. Taschentücher, gesäumt, 1 seidenes Halstuch, 1 wollenes Umstecktuch Mk. 3,25 und 3,75.	Stoff zu einem Kinder-Kleidchen, zu einer Kinderschürze, 1/2 Dtzd. Taschentücher mit Bilder zusammen Mk. 1,75.	3 St. weisse Frauenhemden u. 1 fertiger Unterrock zusammen Mk. 4,10, Mk. 5.	Rest zu 1 Bleberrock 3 Meter Mk. 1. Rest von 1 Nachtkacke 2 Meter 75 Pfg. Rest zu 2 Frauenhemden, 5, 4, wss., Mk. 1,10. Rest zu einem Bettbezug und 2 Kissen Mk. 3,30.

Bei grösseren Einkäufen ganz bedeutende Vortheile.

Guggenheim & Marx, 14 Marktstrasse 14.

Stadtbaunamt, Abth. für Straßenbau.

Die am 14. Dezember stattgehabte Rekrut-Bertheuerung ist genehmigt. Der Rekrut wird den Steigern zur Abgabe überwiesen.

Wiesbaden, den 15. Dezember 1898.

Gemeinsame Ortskrankenkasse.

Zu der gemäß § 53 Abs. 2 des Kassenstatuts am Mittwoch, den 28. d. Mts., Abends 8 1/2 Uhr, im Wahllokal des neuen Rathhauses stattfindenden ersten ordentlichen Generalversammlung werden die für die Wahlperiode 1899/1900 am 27. v. Mts. gewählten Vertreter der Arbeitgeber und Kassenmitglieder hierdurch eingeladen.

Tagesordnung: 1. Wahl der Rechnungsprüfungskommission. 2. Neuwahlen für den Vorstand. In den Kassenvorstand sind seitens der Arbeitgeber 3 und seitens der Kassenmitglieder 6 Vertreter zu wählen.

Wiesbaden, den 18. Dezember 1898.

Namens des Kassenvorstandes:

Der 2. Vorsitzende: Schmitt.

Hôtel „Einhorn“.

Table d'hôte um 1 Uhr 1,75 Mk.

Mittagstisch von 12 Uhr ab 1,20 Mk.

Morgen Sonntag, Abends 6 Uhr:

Souper zu 1,20 Mk.

Schellfisch mit Butter und Kartoffeln.

Gans mit Kastanien.

Eis-Crème.

01017

Sonst reichhaltige Speisekarte zu 1/1 u. 1/2 Portionen.

Bringe meine Specialitäten:

In- und ausl.

Schmuck- u. Lederwaren

in bekannter Güte und billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.

Auf alle übrigen Artikel gewähre wegen

Geschäftsveränderung u. Verlegung

10% Rabatt.

Ferd. Mackelday, Wilhelmstr. 32.

30 Pfg. Neue Haselnüsse, Walnüsse Pfd. 35 u. 40 Pfg.
60 „ Haselnüsse, Mandeln 90, 1,10 und 1,20 „
40 „ Rosinen, Sultaninen, Citronat, Orangeat 80 „
18 u. 20 Pfg. Confitmehl, Tafelrosinen u. Tafelmandeln
50 Pfg. Christbaumconfet, reich verziert, 60, 65 u. 75 Pfg.
8 Pfg. Dtd. Weihnachtstisch, Cart. v. 24, 30 u. 40 St. 35 Pfg.

J. Schaab, Grabenstrasse 3.

Auswahl in Rührb. Lebkuchen, Badet 9 Pfg., Dtd. 18 Pfg.
Mandeln werden jederzeit unentgeltlich gemahlen. 219/26

„Wilhelmshöhe“

bei Sonnenberg.

Schönstes Restaurant in der Umgebung.

NEU!

Das ganze Jahr geöffnet. — Pracht-Panorama.

Separate Zimmer für Gesellschaften u.

Inh.: J. Dierner.

früher Pächter der Burg-Ruine. 1690

Kleine Anzahlungen.

Kleine Anzahlungen.

Zur Weihnachtszeit:

Herren- und Damen-Confection, sowie sämtliche Manufacturwaaren, Uhren, Stiefel, Hüte, Schirme, Kinderwagen etc. etc. mehr empfiehlt das renommierte

Waaren- und Möbel-Credit-Haus I. Ranges

VON



J. Jttmann,



Bärenstrasse 4, I. u. 2. Etg.

Grösstes Unternehmen Deutschlands.

Kunden die ihr Conto beglichen, erhalten Credit ohne Anzahlung. — Beamten Credit ohne Anzahlung.

Geöffnet von Morgens 8 Uhr bis Abends 9 Uhr. — Samstags bis 10 Uhr.

Sonntag, den 18. Dezember bis 7 Uhr Abends geöffnet.

Leichte Zahlungsbedingungen.

Leichte Zahlungsbedingungen.

Kleine Anzahlungen.

Kleine Anzahlungen.



Anerkannt bestes u. sicherstes Petroleum unexplodirbar.

Entflammungspunkt 50—52° Abel = 175° amrik. Test.

Entzündet sich selbst beim Umfallen der Lampe nicht.

Name gesetzlich geschützt unter Nr. 16691, Classe 20b.

Gibt zu beziehen durch:

alle besseren Colonial- und Materialwaaren-Geschäfte in denen Plakate mit obiger Schutzmarke aushängen.

Vor Mißbrauch des Namens „Kaiseröl“ wird unter Bezugnahme auf § 14 des Gesetzes zum Schutze der Waarenbezeichnungen vom 12. Mai 1894 (unlauterer Wettbewerbs) dringend gewarnt.

Die Kaiseröl-Fabrik-Niederlage liefert das Öl in zur directen Füllung der Lampen eingerichteten Kannen, welche zum Selbstkostenpreis berechnet und wieder zurückgenommen werden.

„Kaiseröl“ wird von den Verkaufsstellen zu dem Fabrikpreise und zwar nur in Kannen mit Firma, sowie mit Plomben und Schutzmarke vertrieben.

mit 5 Liter Inhalt zu Mk. 1.60,

„ 10 „ „ „ 3.20

abgegeben.

Kaiseröl-Fabrik-Niederlage:
Wiesbaden, Kirchg. 34
Telephon-No. 140. 2918

Manchetten- und Hemdenknöpfe
empfiehlt zu den billigsten Preisen bei größter Auswahl
E. Bücking, Markth. 20. 2735

Oscar Michaëlis,
Adolfsallee 17. Telephon 604.

Weinhandlung.

Specialität: Moselweine.

Lieferant für Regiwein der Stadt Wiesbaden.

Verzeichniss

besonders empfehlenswerther u. gangbarer Weine:

Moselweine.	Rheinweine.
Tischwein . . . pr. Fl. Mk. 0.60	Laubenheimer pr. Fl. Mk. 0.60
Zeltinger 0.70	Niersteiner 0.70
Piesporter 0.90	Oppenheim. Berglagen . . 0.90
Trarbach. Schlossberg . . 1.—	Niersteiner Auslese . . 1.10
Caseler 1.25	Hochheimer 1.15
Josephshöfer 2.—	Erbacher, Regiwein der Stadt
ferner hochfeine Crescenzen in der Preislage von 3—8 Mk.	Wiesbaden 1.90
Saarweine.	Ranenthaler 1.50
Wiltinger Mk. 1.20	Johannisberger 2.—
Aylar 2.—	Wallgartener Handelberg . . 2.50
Scharzberger Auslese . . 3.—	Ranenthaler Rothberg . . 3.—
Deutsche Rothweine.	Hochheim. Dom-Dech. . . 4.—
Abbleichert Mk. 1.—	Fürst Isenburg 4.—
Ingolheimer 1.20	Johannisberger Claus . . 6.—
Assmannshäuser 2.50	Graf Schönborn 6.—
Co nac, Rum, Madeira, Sherry, Portwein etc.	Bordeaux.
Niederlage der vorzügl. mouss. Weine von	St. Estéphe 0.90
Klooss & Foerster in Freiburg a. d. Unstr. 195	St. Emilion 1.50
Inhaber der grossen Kgl. Preuss. Staatsmedaille i. Gold	Pontet Canet 2.—
Wappen u. Schwarze Karte Mk. 2.50, Specialfüllung . Mk. 5.—	Margaux 2.50
Rothkappchen 3.—, Mouss. Mosel . . 2.50,	
Kaiserseet 3.—, „ Piesporter . . 3.50.	

1893er Tischwein
von vorzüglicher Qualität, garantirt rein, empfiehlt per Fl. 60 Pf. ohne Glas, bei 25 Fl. 5% Rabatt
Friedr. Marburg,
Neugasse 1.

Ph. Steiner, Uhrmacher,
Webergasse 51, 2. St. Webergasse 51, 2. St.
Kein Laden! Kein Laden!

Empfehle als billige

Weihnachts-Geschenke:

Große Regulatoren in prima Werken von 18 Mk. an.
Silb. Herrn-Remontoir von 12 Mk. an.
Silb. Damen-Remontoir von 13 Mk. an.
Silb. Herrn-Remontoir v. 9 Mk. an.
Uhrketten in Silber, Double, Nickel von 60 Pfg. an.
Paar-Uhrketten mit Double-Beschlägen von 6 Mk. an.

Gold- und Silberwaaren

als:
Ringe, Ohrringe, Anhängel, Brochen, Cravattennadeln, Manschettenknöpfe, in allerbillig. Preisen.

Klapp-Stichrahmen

(D. R. G. M. No. 24820).



Nach jeder Richtung verstellbar. Für jede Dame unentbehrlich.

empfiehlt als passendes Weihnachtsgeschenk

C. Knofeli, Inh. Fr. Frick,
9 Wilhelmberg 9, 196
Ede Gemeindebadgäßchen.

Jagdwesten

Die größte und billigste Auswahl in Westen findet man in der Striderei und Vollwaaren-Geschäft von Neumann. Doppel gestricke Westen, sehr stark, für nur 1.35 Mk., in Knabenwesten 90 Pf. und höher, in reiner Schafwolle, sowie in Hand gestricke, unverwundlich, 4, 5 und 6 Mk., hochfein in Seidenwolle nur 7 Mk., größtes Lager aller möglichen Vollwaaren zu bekannt billigen Preisen nur bei Neumann, Spiegelgasse 1 und Schenckengasse 11.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 295.

Sonntag, den 18. Dezember 1898.

XIII. Jahrgang.

Die Eröffnung

unserer

◆◆ Weihnachts-Ausstellung ◆◆

in separatem Raum für

Chocoladen- und Marzipan-Artikel, Waaren für Kinderkaufstäden, Bonbonnièren, Altrappen, Weinen und gefüllten Körben

beehren sich hierdurch anzuzeigen

F. Urban & Co. Inh. Rud. Warbeck, Taunusstraße 4.

Rudolf Wolff, Kgl. Hoflieferant,

Marktstrasse 22.

Für Weihnachts-Geschenke

Größte Auswahl!

104

Tischservice
Kaffee- und Theeservice
Fisch- und Geflügelservice
Moccataffen
Blumenvasen
Zardinieren
Palmfüßel
Säulen mit Töpfen
Wandplatten
Figuren und Büsten

Trinkservice
Römer
Bowlen
Kristall-Deffertteller
Frucht- und Zuckerschalen
Aufsätze
Eiservice
Pokale und Kumpen
Liqueurservice
Fingerschale

Fantasie-Tischchen, Holsäulen etc.

sowie viele Neuheiten zu Gebrauchs- und Decorationszwecken in
Kristall, Porzellan, Majolika etc.

50 Dutzend

Messer, Gabeln u. Löffel

verkaufte von jetzt bis Weihnachten zu dem billigen
Preise von

6 Messer u. 6 Gabeln von 2.50 Mk. an

bis zu den feinsten in Ebenholz und versilbert.
Ausserdem empfehle mein grosses Lager in
Taschenmessern, Scheeren und Etuis zu den
allerbilligsten Preisen.

Karl Thoma,
Messerschmied, Goldgasse 11.

Franz Jeschke, Hutmacher,

5 Wellenstraße 5, nahe der Schmalbacherstr.,
empfiehlt als passende Weihnachtsgeschenke:

Hüte und Mützen

in großer Auswahl neuester Formen und Farben
zu bekannt billigen Preisen.

Nunmehr kann in jedem Haus
ob Arm ob Reich

ein Weihnachtsbaum aufstellung finden, wir beabsichtigen
nämlich, den Artikel

Christbaumschmuck

eingehen zu lassen, haben aber, um den vorjährigen Rest
nur großer Kugeln verkäuflicher zu machen, eine
prachtvolle Collection Neuheiten
in Glas, Lamette, Papé-maché und Watt-
attrappen, Baumschnee und Lichter zugelegt.
Cartons mit 12 Prachtkugeln
schon von 20 Pfg. an.

Bei Einkauf eines Cartons für mindestens 50 Pfg.
werden beigelegt:

12 Triumph-Kugelhalter gratis.

Fahnen-Fabrik 2 Bärenstr. 2.

NB. Wir bitten um Besichtigung der
Auslage.

Restaurant Kronenburg.

Morgen Sonntag:

Großes Militär-Concert,

ausgeführt von einer

Abtheilung des Feld-Artillerie-Regts. Nr. 27.

Entree 10 Pfg.

J. Conradi.

Restaurant Westend.

Heute Samstag:

**Anstich eines vorzüglichen
Glas Lagerbiers**

der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden.

Salbau „Friedrichs-Halle“

Mainzer Landstr. 2.

Heute und jeden Sonntag:

Grosse Tanzmusik.

Es ladet ergebenst ein

Anfang 4 Uhr. — Ende 12 Uhr.

1880

Salbau „Drei Kaiser“.

Stiftstraße 1.

Heute, sowie jeden Sonntag:

Große Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr.

Es ladet höflichst ein

Ende 12 Uhr.

1879

J. Fackinger.

In den drei Königen

26 Marktstraße 26.

Jeden Sonntag:

Großes Frei-Concert,

wozu freundlichst einladet

Heinrich Kaiser.

Sonnenberg. „Kaiser Adolf.“

(Unterhalb der Burg.)

Heute:

Miegelsuppe,

wozu einladet

0959

North Schwarz.

Reichhaltige Auswahl in Schuh- u. Lederwaaren
(darunter stets Neuheiten) findet man anerkannt bei

Ferd. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.

Bitte Auslagen zu besichtigen.

Puppen! Puppen!

Eine Waggonladung eingetroffen!

nur tadelloser Ausführung, gekleidet und ungekleidet, in überaus grosser Auswahl, zu ausserordentlich billigen Preisen!

Das Schönste, was bisher geboten werden konnte.

Sämtliche Puppen von Mk. 1.50 an sind zum An- und Auskleiden eingerichtet und meistens mit **Schlafaugen** versehen.

Massendecoration in meinem Separatlokale Ellenbogengasse 10.

Puppenwagen in hübscher Ausstattung von Mk. 1.50 an bis Mk. 5.—

Bedeutendes Lager in sämtlichen Spiel- und Galanteriewaaren,

zu Festgeschenken geeignet, für jedes Alter passend.

Für Vereine ganz hervorragend schöne Artikel zu Verloosungszwecken.

Alle Arten praktischer Geschenke für Haus und Küche.

Kaffee-Services und Dejeuners von 1.20 Mk. an.

Bier-Services von 1 Mk. an.

Wein-Services und Bowlen.

Tafelaufsätze, viele Neuheiten.

Steh- und Hängelampen mit guten Brennern.

Nippfiguren in reizenden Mustern.

Photographie-Rahmen in allen Preisen.

Näh-, Handschuh- und Schmuckkasten in Plüsch und Holz.
Photographie- und Postkarten-Alben in eleganter Ausstattung von 50 Pfg. an.

Portemonnaies, Cigarren-Etuis mit und ohne Stickerei.

Wandbilder und Decorations-Gegenstände.

Wecker-Uhren Stück 2.25 Mk.

Bauern-, Nipp- und Rauchtische von 3 Mk. an.

Cigarrenschränke, Haus-Apotheken von 50 Pfg. an.

Schulranzen für Knaben und Mädchen

nur solider Arbeit von 50 Pfg. an. Schwarz Leder mit Licht Sechund Mk. 3.—

Prompter Versandt nach auswärts!

A. Württemberg's Bazar,

Ellenbogengasse 10.

Ellenbogengasse 10.

Durch grosse Abschlässe mit den renommirtesten Fabriken und durch Cassa-Einkauf ist es mir ermöglicht, wirklich gute Waaren zu aussergewöhnlich billigen Preisen zu verkaufen.

Passende Weihnachtsgeschenke

Wegen vorgerückter Saison

verkauft sämtliche
garnirte und ungarnirte

Damen- und Kinder-Hüte

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Helene Stoltzenberg,

Moritzstrasse 12.

Carl Becker, Nerostrasse 5. 96

empfiehlt als praktische Weihnachtsgeschenke

Uhren jeder Art.

Gold-Waaren. — Trau-Ringe.

Beste Waaren bei billigsten Preisen.

Bitte Preise im Schaufenster zu beachten.

PATENTE etc.
schnell & gut Patentbüro.
SACK-LEIPZIG

762

Bierstadt.

„Zum Adler“.

Heute und jeden Sonntag:

Große Tanzmusik

wozu freundlichst einladet

Franz Hopfchen.

NB. Empfehle gleichzeitig gute Weine, Lagerbier aus der Brauerei Bierstädter Kellereier, sowie gute landliche Speisen.

Orchestron täglich spielend.

Bierstadt.

Saalbau zur Rose.

Heute und jeden Sonntag:

Grosse

Tanz-Musik,

prima Speisen und Getränke,

wozu ergebenst einladet

Ph. Schiebener.

Bendelschuhe, russische Filzschuhe,
sitz im Ausschnitt, Anfußsohlen, Einlegesohlen
werden ausgeschnitten.

Rob. Fischer, Lederhandlung, Mauerpassie 12

Musik- u. Gesangsverein Edelweiß Dohheim.

Sonntag, den 18. Dezember cr., von Nachmittag

4 Uhr ab, in der Waldstraße bei Wirth Carl Kaltwasser:

Weihnachtsball.

Tanz mit Verloosung, komischen- und Gesangsvorträgen.

Entree: à Person 25 Pfg. Es ladet ergebenst ein **Der Vorstand.**

Für gute Speisen und Getränke wird Herr Wirth Kaltwasser

Sorge tragen.

Turngesellschaft.

Unter Hinweis auf § 19 Absatz

2 des Statuts wird hiermit wiederholt

zu der am Dienstag, den

20. Dezember cr., Abends

9 Uhr, im Vereinslokal

findenden

Hauptversammlung

eingeladen.

Tagesordnung:

1. Bericht der Rechnungsprüfungskommission.

2. Entloftung des Rechners und

3. sonstige Vereinsangelegenheiten.

Der Vorstand.

138



Sonntag, 18. Dezember 1898, Nachmittags 4 Uhr:

Symphonie - Konzert

des

städtischen Kur-Orchesters

unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Louis Lustner

1. Zum ersten Male: „Auf der Wunderschaft“,

Suite in F-dur. Klughardt.

I. Fröhliche Gesellen.

II. Waldbächlein.

III. An der Klause.

IV. Der Jäger.

V. Beim Tanz — Gute Nacht.

2. Fantastischer Zug, op. 43, Nr. 1. Moszkowski.

3. Symphonie eroica, Nr. 3 in Es-dur. Beethoven.

I. Allegro con brio.

II. Marcia funebre.

III. Scherzo: Allegro vivace.

IV. Finale: Allegro molto — Poco

Andante — Presto.

Nummerierter Platz (nur für das Symphonie-Konzert

gültig): 1 M.

Tageskarten (nichtnummeriert für beide Konzerte, Les-

ezimmer &c. gültig): 1 M.

Abonnements- und Fremdenkarten (für

ein Jahr oder sechs Wochen) sind bei dem Besuche dieses

Symphonie-Konzertes ohne Ausnahme vorzuzeigen. Kinder

unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Bei Beginn des Konzertes werden die Eingangsthüren

des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischen-

pausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Städtische Kur-Verwaltung.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, den 18. Dezember 1898.

Abends 8 Uhr: **Abonnements-Konzert.**

Leitung: Herr Konzertmeister Hermann Irmer.

1. Verbrüderungs-Marsch. Joh. Strauss.

2. Ouverture zu „Si j'étais roi“. Adam.

3. Pizzicadi. Gillet.

4. Finale aus „Lohengrin“. Wagner.

5. Walzer aus „Eugen Onegin“. Tschairowsky.

6. Ungarische Lustspiel-Ouverture. Kéler Béla.

7. Entr'acte aus „König Manfred“. Reinecke.

8. Fantasie aus „Robert der Teufel“. Meyerbeer.

Montag, den 19. Dezember 1898.

Nachm. 4 Uhr: **Abonnements-Konzert.**

Leitung: Herr Kapellmeister Louis Lustner.

1. Festmarsch nach Motiven aus Beethoven's

Es-dur-Konzert. Wiprecht.

2. Vorspiel zu „Boabdil“. Moszkowski.

3. Melodie. Rubinstein.

4. „Seid umschlungen, Millionen“, Walzer. Joh. Strauss.

5. Ouverture zu „Ray Blas“. Mendelssohn.

6. Harfen-Arie aus „Esther“. Handel.

Solo-Violin: Herr Konzertmeister Irmer.

Harfe: Herr Wenzel.

7. Neue Wiener Volksmusik, Potpourri. Komzák.

8. Csárdas Nr. 2. Michiels.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Cyklus von 10 öffentl. Vorlesungen.

Montag, den 19. Dezember, Abends 8 Uhr:

im grossen Saale:

VI. VORLESUNG.

Herr Konsul Ernst von Hesse-Wartegg aus Luzern.

Thema:

„Lebens- und Sittenbilder aus Kleinasien und Deutsch-China“,

verbunden mit einer

Ausstellung von ca. 200 grossen Photo-

graphien.

Eintrittspreise:

Nummerierter Platz: 2 M.; nichtnummerierter Platz: 150 M.

Billets (nichtnummeriert) für Schüler und Schülerinnen hies.

höherer Lehranstalten und Pensionate: 1 M.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal.

Städtische Kur-Verwaltung.

Kurhaus zu Wiesbaden.**Abonnements-Einladung.**

Die Abonnements-Karten für das Kalenderjahr 1899,

für die zu den direkten Gemeindesteuern herangezogenen

Bewohner Wiesbadens, gelangen von Montag, den

19. Dezember ab, auf der städtischen Kur-Kasse zur

Veranschlagung; dieselben haben bereits vom

Tage der Ausstellung an Gültigkeit.

Wiesbaden, den 17. Dezember 1898.

Städtische Kur-Verwaltung.

von Ebmeyer, Kurdirektor.

Fremden-Verzeichniss.

vom 16. Dezember 1898. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler. Freudenthal, Kfm. Köln

Riesch-Purielli m. Fr. Schwartz, Kfm. Homburg

Rheinbollerhütte. Englischer Hot.

Sabahot-Hotel. Nussmann, Kfm. Nürnberg

Müller. Badener Baden. Erprinz.

Rosier, 2 Hrn. Stud. Duisburg. Schmirinsky, Kfm. Köln

Rosenbusch, Kfm. Karlsruhe. Kahn, Kfm. Weiburg

Einhorn m. 2 Kindern. Peraba, Kfm. Lorch

Kaiserslautern. Lautenschläger, Kfm. Plauen

Cölnischer Hot. Buch, Kfm. Frankfurt

zu Rantzau, 8, Fr. Gräfin Proez. Kahn, Kfm. Hausen

zu Rantzau, A, Fr. Gräfin Proez. Hess, Kfm. Idstein

Curatst. Dietsmannh. Gräber Wald.

Wintor, Fr. Barmen. Schaffer, Kfm. Pforzheim

Hotel Einhorn. Müller, Kfm. Ems

Wolf, Kfm. Ulm. Wenk, Kfm. Hannover

Poeppe, Kfm. Emmerich. Schmitz, Kfm. Bielefeld

Hotel Hapfel.

Mousen, Kfm. Kre'eld

Schulze, Kfm. Dresden

Reichert, Kfm. Berlin

Moor, Kfm. Frankfurt

Brehm, Kfm. Köln

Reifenscheid, Kfm. Düsseldorf

Hotel Hohenzollern.

Lenninz, J.B., Fr. Philadelphia

Lenninz, M., Fr. Philadelphia

Lenninz, E., Fr. Philadelphia

Lenninz, L., Fr. Philadelphia

Robb, Fr. Philadelphia

Baron Ernst Delwig, Gutsbes.

m. Fr. Livland

Hotel Vier Jahreszeiten.

Westerwondt. Amsterdam

Wormann, Kfm. m. Fr. Basel

Klein, Kfm. Mannheim

Hotel Kaiserhof.

Pablo de Sarnate m. Bad.

Paris

Mayer m. Fr. u. Bad.

Amsterdam

Hotel Karpfen.

Rodius, Techn. Barmen

Goulus m. Fr. München

Krug. Bremen

Schmidt. Offenbach

Richter, Kfm. m. Fr. Frankfurt

Weisse Liliën. Köln

Schering. Köln

Walter, Fr. m. T. Wien

Hotel Mohler.

Daurith, Kfm. Berlin

Deyh, Kfm. Köln

Derr, Kfm. Breslau

Hotel Metropole.

Zerner, Kfm. Wien

Auhinleck, Fr. Irland

Branson, Fr. London

Lucas. Eiberfeld

Nonnenhof.

Krumhaar, Forstmsr. m. Fr.

Johannisburg

Fritz, Kfm. Kreuznach

Mampf, Rechtsanw. m. Fr.

Osthofen

Pfälzer Hot.

Schorn, Kfm. N.-Selters

Geilberg, Bürgermeister

N.-Selters

Herborn

Oren

Danborn

Kirberg

Kirberg

Flacht

Zur guten Quelle.

Markhoff, Kfm. Solingen

Kilb, Kfm. Esch

Rosenthal, Kfm. Bonn

Rhein-Hotel.

Baum. Kreuznach

v. Walling, Offiz. Budapest

Langenberg, Maler Düsseldorf

Rümerbad.

Barba u. Sennosa. Zuito

Goldenes Ross.

Grundmann m. Fr.

Friedrichroda

Hotel Schweinsberg.

Drexler, Kfm. Solingen

Reishey, Fbkt. Barmen

Taunus-Hotel.

Bannow. Schwerin

Riehlberg, Kfm. m. Fr.

Hamburg

Schwegens, Kfm. Berlin

Crom, Rent. m. Frau

Karlsruhe

Geisler, Kfm. Köln

Rau, Kfm. Frankfurt

Hotel Victoria.

Bittong, Dir. Hamburg

Hotel Weiss.

Kurth. Leipzig

König, Bürgermstr. Oberrad

v. Schoffel, Prem.-Lieut.

Karlsruhe

May, Postdirector m. Fam.

Dillenburg

Hotel Zinserling.

Herbruch, Kfm. Amsterdam

Ebert, Kfm. Berlin

Frank. Eiberfeld

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.**Bekanntmachung.**

Verloren: Portemonnaies mit Inhalt, Schlüssel, 1 Damen-

Regenschirm mit weißer Brille, 1 dunkelbraune wasserfeste

Pferdedecke, 1 blaues Emaillefeld mit Aufschrift „M. Arnold,

Herrschmied“, 1 Abonnementskarte vom Kgl. Theater, 1 graue

Pferdedecke gez. J. D., 1 fl. silb. Tablett, 1 Brille mit Stahl-

gestell, 1 reißbar. wollener Kinderstrumpf, 1 gold. Ohrring mit

fl. weißer Perle in der Mitte, 1 gold. Medaillon mit gold. vier-

eckigem Steinchen, 1 Hemdenknopf, 1 gold. Perle in Goldfassung,

1 schwarzseid. Damengürtel mit silb. Schnalle worauf sich chine-

sische Schriftzeichen befinden, 1 gold. Quaste von einer Damen-

Uhrkette, 1 weisseiniges Taschentuch gez. C. M., 1 Paar neue

Damen-Glas-Handschuhe, 1 langer schwarzseid. Damen-Schal,

1 fl. gold. Damen-Rem.-Uhr ohne Kette, 1 weißes Damen-Hüch,

befest. mit gelben Spitzen, 1 weißes Taschentuch mit blauem

Rand und weißgeflochtenen Blumen.

Entlaufen: Hunde. Zugelassen: Hunde.

Gefunden: 1 Pelzboa, 8 Ringe, 1 silb. Armband,

1 Badet. entb. Futterstoff pr., 1 Damen-Regenschirm, 1 Reithelm

mit Medaillon, 1 Damen-Schal, 1 Schneppgurt, 1 rotenblatt,

1 Pferdedecke, 1 Leinwandbüschchen mit Blumenverzierung,

1 Schildpatt-Kamm, Schlüssel.

Im Monat November in den Wagen der Wies-

badener Straßenbahnen gefunden und nicht abgeholt:

3 Portemonnaies mit Inhalt, 2 Kämme, 2 Paar Handschuhe,

1 Glace-Handschuh, 1 schwarzer Regenschirm, 1 Kinder-spazier-

hütchen, 1 Eisenbahn-Kursbuch, 1 weißes Taschentuch, 1 Mädchen

Tipe, 1 Buch, 2 Stragen, 1 Zweifer, 1 Bogenzettel und 1 Ruff.

Wiesbaden, den 17. Dezember 1898.

Der königliche Polizei-Präsident.

R. Prinz v. Ratibor.

Bauplatz-Versteigerung.

Mittwoch, den 21. Dezember 1898, Vor-

mittags 10 Uhr beginnend, wird im Rentamts-

Bureau, Herrngartenstraße 7 dahier, das dem Kass.

Central-Studienfonds gehörige, an der Dogheimer-

straße (No. 48) belegene Grundstück Lagerb. No. 5650a

im Flächengehalte von 5 a 59 qm öffentlich versteigert.

Nach 11 Uhr werden neue Bieter nicht mehr zu-

gelassen, sondern die Versteigerung wird nur unter den-

jenigen fortgesetzt, welche bis dahin ein Gebot abgegeben

haben.

Wiesbaden, den 16. Dezember 1898. 196

Königl. Domänen-Rentamt.

Oberförsterei Hahn.

Mittwoch, den 28. Dezember 1898, von

Vormittags 11 1/2 Uhr ab, kommen im Heimann'schen

Saale zu Stedenroth aus Distrikt 5 (am Idsteinerwege)

folgende Rothholzstämme zur Versteigerung.

Birke 1 Stück mit 0,25 fm

Kiefern 540 „ III.—V. Klasse mit 220,92 fm

Fichten 8 „ IV.—V. „ „ 0,89 fm

Lärchen 103 „ II.—V. „ „ 61,30 fm

Das Holz wird auf Wunsch von dem Waldwärter

Stoll zu Stedenroth vorgezeigt.

Hahn (Taunus), den 15. Dez. 1898. 1719

Kgl. Oberförsterei Hahn.

Nichtamtliche Anzeigen.

25 25
Klein aber fein!!
 Das älteste Geschäft in Glaswaaren befindet sich auf
 dem Weihnachtsmarkt, 2. Reihe Ende 25 vis a vis dem
 Rathhaus.
Jordjen Pora Feih.
 25 25



Gg. Otto Rus,

Uhrmacher,

Inhaber des C. Theodor Wagner'schen

Uhrengeschäftes**Mühlgasse 4,**

bringt zu bevorstehenden Weih-

nachten sein reichhaltiges Lager in

allen Arten

**U h r e n**

und

Musikwerken

in empfehlende Erinnerung.

Eine Parthie schöner

Pendulen

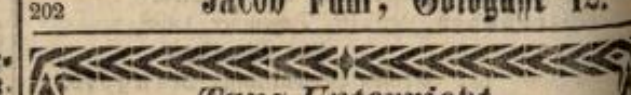
offerire zu aussergewöhnlich billigen

Preisen.

**4 sehr gute Pneumatik-Fahrräder**

unter Garantie billig zu verkaufen.

Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

**Tanz-Unterricht.**

Theile geehrten Damen und Herren mit, daß mein

zweiter Haupt-Tanz-Cursus

am Donnerstag, den 5. Januar 1899 beginnt.

Erlebung der neuesten Kunst- und Gesellschaftstänze.

Gründliche Ausbildung, Honorar mäßig. Anmeldungen

nehme ich in meiner Wohnung, Niebstrasse 7, freundlich

entgegen. Unterrichtsstof, Restaurant „Zum Rothen“,

Neugasse 15. 1945

Hochachtungsvoll

Anton Deller, Tanzlehrer.

**The Berlitz School of Languages****4 Wilhelmstrasse 4.**

Engl., Franz., Ital., Russ., Span. für Erwachsene

Lehrern der betr. Nationalität. Deutsch für Ausländer. Nach der

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 295.

Samstag, den 18. Dezember 1898.

XIII. Jahrgang.

Politische Tagesübersicht.

Wiesbaden, 17. Dezember.

Deutschland.

Der Ausweisungsföller und seine Früchte. Die einen fangen bereits an, sich für die ihren Landsleuten in Schleswig zugesagte Behandlung zu rächen, so gut sie können. Sie brechen einfach die Handelsbeziehungen mit deutschen Kaufleuten ab und wenden sich zumeist nach Frankreich. Also nur weiter, Herr von Bülow!

Majestätsbeleidigungsschönheit. Der Wirt Eduard Steidling in Frankfurt a. M. wurde von der dortigen Strafkammer zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt, weil er in einer Zimmerbesprechung die Odenhauser Kaiserrede als kulturfeindlich bezeichnet hatte.

Politischer Meineid? Man dürfte sich noch des Prozesses Schröder in Essen entsinnen, der im Jahre 1895 wegen Meineids verurteilt worden war, da seine Aussage der des jungen Münster gegenüber stand. Damals war man insgemein der Ansicht, daß Schröder einen Meineid geleistet habe, um seine Parteigenossen zu retten. Jetzt liegt ein ähnlicher Fall aus Hannover vor. Bei der Verurteilung von sozialdemokratischen Flugblättern in Herkelen will der Steinhauer August Bessel aus Springe auf einem Gehöfte mißhandelt worden sein, weswegen er auch Anzeige erstattete. In der Verhandlung legten nun die Zeugen gegen ihn aus, nur der Steinhauer Schramm stellte sich mehr auf die Seite des Bessel und wurde deshalb unter Meineidsverdacht sofort in Haft genommen. In der Schwurgerichtsverhandlung beantragte der Staatsanwalt wegen der „besonderen Freivolität“, die der Angeklagte bei Abkündigung seines Eides an den Tag gelegt, indem er wissenschaftlich falschen Eid geleistet, lediglich um einen politischen Gesinnungsgegenstand herauszureißen, drei Jahre Zuchthaus, zehn Jahre Ehrverlust und dauernde Eidesunfähigkeit. Das Urtheil erfolgte auch demgemäß. Damit dürfte die Sache aber doch nicht erledigt sein.

Ein neuer Geheimereis, der bereits vor 2 Jahren läßt wurde, ist jetzt zur Kenntnis der Öffentlichkeit gelangt. Darin wird den Truppencommandos der Befehl erteilt, bei Befragen, bei Vorkommnissen, die einen revolutionären Charakter anzunehmen scheinen, ohne weiteres die als Sozialistenführer bekannten Persönlichkeiten festzunehmen. Er ist unterzeichnet: General, von Schellendorf und v. Hahnke, Chef des Militär-Kabinetts. Vebel hat denselben bereits in seiner großen Staatsrede am Donnerstage im Reichstage erwähnt. Kriegsminister Böhmer suchte diesen Erlaß jedoch in Abrede zu stellen, gab aber für andere schätzenswerthe Aufschlüsse, so u. a.: „Es ist Sache des Militärbefehlshabers, nach den Verhältnissen zu entscheiden, ob von der blanken Waffe Gebrauch gemacht werden soll oder von der Schußwaffe. Wenn sich aber Jemand entschließt, auf Grund der Befehle und seiner Verantwortung von der Schußwaffe Gebrauch zu machen, und befiehlt, über die Köpfe der Empörer absichtlich hinwegzuschießen, dann gehört er vor ein Kriegsgericht.“ Also scharf muß geschossen werden. Hat ist ein ganz besonderer Saft, wie der bereits erwähnte General citirte.

Ausland.

In der Dreifusaffäre wird jetzt gemeldet, daß der Kassationshof den Rechtsanwalt der Frau Dreifus, Kornard, autorisiert hat, die Akten über die bisherigen Verhandlungen einzusehen.

Chinesische Sicherheitsmaßregeln. Zu welchen Maßregeln die Kaiserin-Regentin von China greift, um ihre Machtstellung gegen etwaige Gelfüste der Reformpartei zu schützen, das zeigt eine Mitteilung der im Allgemeinen gut berichteten in Tientsin erscheinenden Zeitung „Anwen“, nach der die Kaiserin dem Fürsten von Xuan, Tsai Chi, als dem Fürsten Tsai Lien das „Shan-gang-Schwert“ verliehen hat. Die Verleihung dieses Schwertes giebt den Inhabern das Recht, ohne vorherige Einwilligung des Thrones beliebige Person ohne Rücksicht auf deren Rang und Stand zu tödnen. Diese Maßnahme ist natürlich mit Rücksicht auf etwa plötzlich auftretende Anzeichen von Revolution getroffen. In den letzten 300 Jahren ist diese Verleihung nur einmal erfolgt.

Aus der Umgegend.

Donheim, 16. Dez. In der vorgestrigen Sitzung unseres Gemeinderaths lag ein Antrag der Firma W. Philipp vor, die künftige Abfassung von an ihre Eigenschaft stoßendem Gesandten. Beschlossen wurde, ihm die verlangte Fläche abzugeben unter der Bedingung, daß er den Streifen bis zur Wiesgrenze demarkationsgemäß dazu erwirbt, daß er den das etwa Morgen haltende Gelände durchschneidenden Weg an die Wiesgrenze verlegt und den Wassergraben herstellt. Herr Gemeindevorsteher Fritz Fuß aus Wiesbaden will am Rortweg ein Haus bauen. Er fragt an, ob ihm event. die Wirtschaft-Con-

cession erteilt werde. Der Gemeinderath beschloß, ihn dahin zu beschließen, daß, bevor an die Prüfung eines Wirtschaft-Concessionsgesuches gegangen werde, die Anstellungs-Genehmigung erteilt sein müsse. — Herr Fritz Verdy hat ein Baugesuch und Wirtschaft-Concessionsgesuch vorgelegt, ebenfalls für einen am Rortweg geplanten Neubau. Auch er muß, bevor ihm ein endgültiger Bescheid erteilt wird, die Anstellungs-Genehmigung erwerben. — Die Elise Herborn, Stieftochter des Georg Kahl, hat längere Zeit, an Blutungen als Folge einer Fehlgeburt leidend, im Wiesbadener Krankenhaus verpflegt werden müssen. Für die dadurch entstandenen Kosten ad M. 66 wird die Gemeinde in Anspruch genommen. — Die Aktien-Gesellschaft für elektrischen Bahnbetrieb Koppel u. Comp. Nachfolger in Berlin ist darum gekommen, ihr für die Anlage einer elektrischen Straßenbahn die Benutzung der öffentlichen zu gestatten. Der Gemeinderath war gerne bereit, dem Ansuchen zu willfahren, soweit der öffentliche Verkehr dadurch nicht beeinträchtigt wird. (Nähere Nachrichten über den Straßenbahnbau liegen der Gemeindebehörde noch nicht vor.) — Koppel's Erben haben einen Acker von ca. 70 Ruthen zu M. 20 pro Rute an Herrn Phil. Bögel verkauft. — Als gefunden wurden in dem Gemeindefeld abgeliefert: 1 Portemonnaie mit Inhalt von Herrn Rortmeyer Phil. Christ. Koppel, 1 Portemonnaie, ebenfalls mit Inhalt, von dem 16 Jahre alten Paul Hinger, ferner 1 noch ziemlich neuer Schnepfgürt, sowie 2 kleine Schlüssel. Die sich legitimierenden Eigentümer können die Objekte auf dem Gemeindefeld wieder in Empfang nehmen.

Diebstahl, 17. Dez. In einem Hofe in der Brunnenstraße entzündete gestern durch ein Brand, daß der Besitzer glühende Asche aus dem Mist geschüttet und dieser sich entzündet hatte. Das Feuer wurde jedoch bald bemerkt und erstickt.

Limburg, 17. Dez. Oberhalb Limburg hat der Fischereiverein 5000 je 10 Centimeter lange Karpfen in die Bahn aussetzen lassen.

Braubach, 17. Dez. Infolge der anhaltend günstigen Witterung ist der Bau der neuen evang. Kirche so weit fortgeschritten, daß die Dachbeder schon ihre Arbeit begonnen haben. — Der Bauverein zu Braubach e. G. m. u. H. hat beschlossen, seinen Mitgliedern für die von ihnen aufgenommenen Darlehen nach wie vor 4 1/2 pCt. Zinsen, also keine Zinsaufhöhung, anzureden.

Diez, 17. Dez. Unser Ort wird in der letzten Zeit vielfach von Einbrechern heimgesucht. Vor wenigen Tagen wurde erst in der Pfaffengasse bei Fr. Eberhardt ein Einbruch verübt und in vergangener Nacht versucht man bei Fr. Rittershaus einzubrechen, was jedoch noch rechtzeitig durch das Dienstmädchen verhindert wurde.

X. Niedrich, 16. Dez. Gestern wurden durch den Geh. Regierungs- und Schulrath Dr. K. H. aus Wiesbaden sämtliche hiesigen Volksschulen einer Revision unterzogen mit Ausnahme der Choralchule. Das Resultat soll ein recht zufriedenstellendes gewesen sein.

Womburg, 16. Dez. Vom Feldberg wird großer Schneefall gemeldet. Es ist ein Grad Kälte und sehr stürmisch.

X. Hühn, 16. Dez. Heute Morgen 6 Uhr brach in der Deutschen Gelatinefabrik ein Brand aus, der zwei Arbeiter tödtete. Dadurch ist eine große Anzahl Arbeiter und Arbeiterinnen brotlos geworden.

Vocales.

Wiesbaden, den 17. Dezember.

Königliche Schauspiele. Fortgesetzt gehen Ansuchen bezüglich einer Weihnachtsfeier für die Kleinen, theils bezüglich „Hänsel und Gretel“, theils bezüglich „Die Puppenfee“ ein. Um nun allen Wünschen gerecht zu werden und der kleinen Welt eine doppelte Weihnachtsfreude zu bereiten, wird am Freitag, den 23. Dezember, Nachmittags 3 Uhr — ausnahmsweise bei kleinen Preisen — eine Vorstellung von „Hänsel und Gretel“ und „Die Puppenfee“ stattfinden. Es steht hierbei jedem Erwachsenen das Recht zu, auf seinen Platz unentgeltlich ein Kind mitzunehmen resp. für zwei Kinder ein Billet zu lösen.

Reichshallen, 17. Dez. Wir machen an dieser Stelle nochmals auf die morgen, Sonntag, Nachmittags in der Kinder- und Familien-Vorstellung stattfindende Weihnachts-Präsent-Verteilung aufmerksam und bemerken gleichzeitig, daß die morgigen beiden Vorstellungen die letzten vor Weihnachten sind. Vom 19. bis 24. Dezember incl. bleibt das Theater geschlossen und wird am 25. Dezember, dem 1. Weihnachtstages, Nachmittags 4 Uhr, mit großem Programm wieder eröffnet. (Weitere Nachrichten siehe Beilage.)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Wiesbaden, 17. Dezember.

Das 7. Chylusconcert, das gestern Abend im Turchaus stattfand, übte eine ganz besondere Anziehungskraft durch die Wirkung des Violoncellisten Pablo de Sarasate aus. Die einschmeichelnde Sägigkeit seines bis und da allerdings etwas kleinen Tones, die selbst in den rapidesten Gängen absolute Reinheit seines Spieles, die alle Schwierigkeiten mit grandioser Leichtigkeit überwindende Technik ließen die begeisterten Zuhörer, die sich an dieser Stelle von Wohlklang, welche auf dem herrlichen Stradivari erst recht gewann, berauschten, über die Beringertheit seiner Programmmomente hinwegsehen. Höher anzuschlagen ist nur das Bruch'sche G-moll-Concert, in dessen Adagio allerdings der Künstler die deutsche Seele nicht ganz hineinzuversetzen verstand. Inhaltlich wenig bedeutend, dagegen aber um so effektvoller war die Fantasia über Motive aus Rossini's „Othello“ von Ernst und die beiden Zugaben, mit denen der Virtuose für den schier nicht endenden Beifall quittieren mußte. Wenn es aber einen Künstler giebt, bei dem man das „Was“ über dem „Wie“ vergißt, so ist es eben Sarasate, dessen Zuhörer sich auch selbst der musikalisch kritische Hörer nicht entziehen kann.

Es wird purer Zufall gewesen sein, daß sich unter den Toiletten der Damen viel Gelbes befand. Und die Trägerinnen dieser Farbe dürften sich kaum bewußt gewesen sein, daß sie damit die Lieblingsfarbe des Solisten zur Schau trugen. Er hat so wenigstens einmal selbst in Paris erklärt und bei dieser Gelegenheit war es auch, als er zugab, für das „Gelbe“ nicht viel übrig zu haben. Er spielte für sich selbst, — nicht für das Publikum. Wer ihn gestern Abend so auftreten sah, so völlig ungezwungen, die erwartungsvolle Menge mit einem lächeln Blick streifend, dann ihr ohne Zwang den Rücken lehrend, als er seinen Stradivarius mit der Stimmung des Orchesters in Harmonie brachte, konnte die Wahrheit seines Ausspruches kaum in Zweifel ziehen. Oder sollte dabei etwas der von der Kunst des Publikums geachtete Künstlerrolle in den Vordergrund treten? Wer weiß es.

Einen vollen Genuß verschaffte uns das Cur-Orchester mit der Wiedergabe der Beethoven'schen Symphonie op. 90, einem Tondwerke, das ursprünglich Buonaparte betitelt, eine Apotheose des menschlichen Helden ist. Weiter wurde ein charakteristisches Tondück von Moszkowski gespielt, ein „Fantastischer Zug“, in welchem abendliche und orientalische Musik gar nicht uneben vermischt ist und den Schluss bildete Goldmark's Overture zu Kalibasa's „Santalala“, die trotz der glänzenden Instrumentaleffekte durch ihre enorme Länge etwas ermüdend wirkt. Allerdings ist die Tonfärbung dem Charakter des Stückes angepasst und so die Länge, insbesondere die Wiederholung der originalen Einleitung, die das Jagdleben in ganz neuen Tönen schildert, bebildet. Der Leiter des Concertes, Herr Capellmeister Louis Fickner, wurde ebenso wie der Solist durch prächtige Blumenpenden ausgezeichnet und trug seinen rechtlichen Theil des Erfolges des Ganzen davon.

Familien-Nachrichten.

Ämtlicher Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 17. Dezember 1898.

Geboren: Am 15. Dez. dem Tagelöhner Hermann Müller e. S. Joseph Johann. — Am 11. Dez. dem Schuhmacher Franz Libera e. S. Franz Karl Jakob Johann Wilhelm. — Am 11. Dez. dem Feldwebel Adolf Belle e. T. Auguste Adolfin. — Am 14. Dez. dem Herrnschneider Johannes Gossens e. T. Elise. — Am 10. Dez. dem Kaufmann Moritz Klein e. S. Ernst Moritz Christian. — Am 10. Dez. dem Herrnschneidergesellen Richard Reinhardt e. T. Johanne Wilma. — Am 13. Dez. dem Sergeanten Ernst Kranz e. T. Margarethe Emma. — Am 13. Dez. dem Tagelöhner Johann Türl e. S. Philipp.

Aufgeboren: Der Schornsteinfegergehilfe Georg Preisinger hier mit Lina Simon hier. — Der Sattler Leopold Arndt hier mit Sophie Koch hier. — Der Tagelöhner Karl Sauer hier mit Christiane Schreiner hier. — Der Maschinenheizer Karl Pflug hier mit Wilhelmine Ochs hier.

Verheiratet: Der Oberkellner Georg Neurath zu Bingen mit Elisabeth Ruffart hier. — Der Ingenieur Arnold Wagner hier mit Adele Schulte hier. — Der Glaserarbeiter Emil Bier hier mit Ottilie Schab hier. — Der Zahntechniker Louis Petri hier mit Lisa Adler hier. — Der Dachbedergerhilfe Wilhelm Wagner hier mit Elisabetha Richter hier. — Der Weggegerhilfe Ludwig Berwies hier mit Sophie Heinz hier. — Der Eisengießer Karl Meyer hier mit Johanne Scheerer hier. — Der Tagelöhner Eduard Brust hier mit Leonore Diehl hier. — Der Küfergehilfe Hermann Walterreit hier mit Pauline Doneder hier. — Der Bader Hugo Krüger hier mit Katharine Beuchle hier. — Der Feldwebel vom Füßli-Regiment von Gersdorff (Hess.) Rr. 80 Otto Straube hier mit Elisabeth Dornbusch zu Gelnhausen.

Gestorben: Am 14. Dez. der Oberleutnant a. D. Friedrich Köhler, a. 60 J. — Am 15. Dez. Rentner Johannes Pfeiderer, a. 49 J. — Am 16. Dez. Julius, Sohn des Tagelöhners August Schneider, a. 1 M. — Am 15. Dez. Elisabeth, Tochter des Tagelöhners Karl Mehl, a. 10 M. — Am 15. Dez. Hufabrikant Antoine Vertrand, a. 58 J. — Am 16. Dez. Elise, Tochter des Herrnschneiders Johannes Gossens, a. 2 J. — Am 15. Dez. Marie geb. Ludwig, Witwe des Fabrikbesizers Wilhelm Perld, a. 60 J. — Am 15. Dez. Consul a. D. Rudolf Enet, a. 81 J. — Am 16. Dez. Carl, Sohn des Fuhrmanns Hartmann Staube, a. 1 J. — Am 16. Dez. Tagelöhner Heinrich Schmidt, a. 20 J. — Am 16. Dez. Bergmann Wilhelm Wern, a. 53 J.

Königliches Staudesamt.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Berlin, 17. Dez. Mit Unterstützung der Oppositionsparteien wird der Abgeordnete Hanf in preussischen Abgeordnetenhaus Ende Januar eine Interpellation über die Ausweisungen in Schleswig-Holstein einbringen. — Die der Lokal-Anzeiger aus München meldet, wird das 3. bayrische Armeecorps bereits am 1. April errichtet. Das erste bleibt in München, das 2. kommt nach Nürnberg und das dritte nach Würzburg. Dem Rathe der Stadt Leipzig ist vom sächsischen Kriegsminister mitgeteilt worden, daß der Stab des General-Commandos für das neu zu bildende 10. Armeecorps nach Leipzig gelegt wird.

Berlin, 17. Dez. In Monte Carlo vergiftete sich dem Berliner Tageblatt zufolge ein 36 Jahre alter Deut-

schier, namens von Schmig. In einem Briefe an den Hotelbesitzer giebt er Spielverlust als Motiv zum Selbstmord an. — Aus London meldet das Berliner Tageblatt: Der Dampfer „J. Waller“ ist bei San Francisco infolge einer Kessel-Explosion in die Luft geflogen. Der Capitän und 5 Mann sind todt, 15 lebensgefährlich verletzt.

* **Wien, 17. Dez.** Wie von unterrichteter Seite mitgeteilt wird, sind durch ein überaus herzlich abgefaßtes Handschreiben Kaiser Wilhelms an Kaiser Franz Josef alle Verstimmungen, welche durch die bekannte österreichische Interpellations-Beantwortung des Grafen Thun betreffend die Ausweisungen von Oesterreichern aus Preußen zwischen den Regierungen von Berlin und Wien entstanden, vollständig beseitigt worden. An maßgebender Stelle hat der Schritt Kaiser Wilhelms, der die Initiative ergriff, großen Eindruck gemacht.

* **Paris, 17. Dez.** Der Cassationshof wird, wie der Figaro meldet, heute Jaures und einige andere Personen über das angebliche Geständnis Dreyfus verurteilen. Am nächsten Dienstag sollen Lebrun Renaud und einige andere Zeugen verurteilt werden, während am Mittwoch das Verhör des früheren Ministers Poincarre stattfindet. Der Brief, welchen Esterhazy an den General-Procurator Manau gerichtet hat, ist von diesem den Cassationshof vorgelegt worden. Es ist aber noch keine Entscheidung getroffen, ob und in welcher Weise der Brief beantwortet werden soll.

* **Paris, 17. Dez.** Abends. Gestern fand wieder eine Versammlung zu Gunsten der Haftentlassung Picquaris statt, die ruhig verlief. Nur beim Verlassen des Lokals kam es zu einem Handgemenge zwischen Rationalisten und Dreyfusanhängern. Die Polizei schritt ein und nahm mehrere Verhaftungen vor.

* **London, 17. Dez.** Standard meldet aus Shanghai: Die chinesische Regierung hat die französische und englische Concession auf der Insel Tsai-Tao-Lao zugestanden. Die chinesische Regierung hat ferner erklärt, sie könne den Franzosen keine weiteren Zugeständnisse machen.

* **London, 17. Dez.** Abends. Daily News melden über New York aus Peking, daß die russische Regierung 500 000

Getreide zur Bewaffnung der in der Mandschurei angeworbenen chinesischen Truppen bestellt habe.

* **Rom, 17. Dez.** Der Ilasie zufolge wird die Regierung heute der Kammer den Handels-Vertrag mit Frankreich unterbreiten.

* **Constantinopel, 17. Dez.** Infolge des heftigen Orkans auf dem schwarzen Meere ist der Großfürst Nikolaus erst gestern Nacht hier angekommen. Heute Mittag wurde er vom Sultan empfangen und überreichte ihm ein Handschreiben des Zaren.

Nachtrag.

* **Wegen gemeinsamer Anlage einer Straße auf der Gemarkungsgrenze zwischen Diebriech- und Schiersteiner Straße** schweben gegenwärtig Verhandlungen zwischen den städtischen Verwaltungen Diebriech und Wiesbadens. Gestern fand hier im Rathhause eine diesbezügliche Besprechung statt.

„Marburg's Alter Schwede.“

preisgekrönter Magenbitter-Liquor, an Güte und Verdaulichkeit unerreicht, ist in allen besseren Restaurationen und Geschäften erhältlich. Sonst wende man sich direkt an
Friedr. Marburg, Wiesbaden, Rengasse 1.

Erste und größte

Schnellschuhsohlerei Wiesbadens

17 Schwalbacherstraße 17

(vis-à-vis der Infanterie-Kaserne).

Herrensohlen M. 2.40. — Damen-Sohlen M. 1.80. — Kinder-Sohlen je nach Größe. — Garantie für nur gutes Kernleder. — Streng reelle Bedienung.

Richard Beck,

17 Schwalbacherstraße 17.

Brachen und Ohrringe

in Gold, Silber, Corall und Granat. 2754

Größte Auswahl, billigste Preise.

E. Bücking, Marktstraße 29.

Wollwaaren.

Die größte und billigste Auswahl in Wollwaaren findet man in der Strickerei und Wollwaarengeschäft: Unterhosen und Joden von 75 Pfg. an. Großes Lager Strumpfwaren von 15 Pfg. an, Socken 5 Pfg. bis zu den Feinseidenen und gestrichten Schafwollsocken zu 98 Pfg., sowie sehr starke und weiche Strichwolle 10 Roth 38 Pfg. und höher nur bei **Neumann, Spiegelgasse 1**, dicht der Webergasse u. Ellenbogengasse 1.

Als feinste Vorlage

und bestes Mittel gegen kalte Füße und Rheumatismus empfehle prima gegerbte, ca. 1 qm große, wollige

Haidschneckenfelle

(ähnlich wie Eisbär), pro Stück zu 4—6 Mk. gegen Nachnahme. 35/24

Ch. Ripke-Soltan, Rüneburger Gaide.
Nicht Convenientes nehme franco zurück.

Für Schuhmacher.

Wiener Stifte 20 Prozent Abschlag.

Alle übrigen Stifte trotz dem bedeutenden Aufschlag zu bekannten billigsten Preisen.
Einzelverkauf zu Engros-Preisen bei 2376

Rob. Fischer,
Mauerstraße 12.

Maculatur-Papier

zu haben

Expedition des

Wiesb. Gen.-Anzeigers.

Fort mit den Rosenträgern!

Zur Ansicht erhält jeder frei, ein Froo-Rücksendg. 1 Gesundheits-Spiralrosenträger, bequem, stark pass., gesunde Haltg., kein Druck, keine Alumnos, kein Schwere, kein Kneip, p-St. M. 1.25 Briefsch. (38/38) p. Nachh. S. Schwarz, Berlin, Neue Jacobstr. 9. Vertz. ges.



Alle Größen Herren-Hakenstiefel erstklassiges Fabrikat jetzt für Mk. 5.75.
Prima Gummischuhe je nach der Größe und Sorte von Mk. 1.35 an.

Wegen bevorstehender baldigster Auflösung der Firma werden von nun ab verschiedene ganze Serien besserer Schuhwaaren ohne Rücksicht auf den Werth ausverkauft.
Zurückgesetzte Stiefel für Damen und Herren zu jedem nur annehmbaren Preise, auch Hauschuhe im Preise von 3.00—5.00, jetzt für 1.00—2.50 per Paar.
Der Verkauf findet jetzt nur gegen Baarzahlung statt.
Man achte, bitte, in der Langgasse genau beim Eingang auf die Haus-

No. 38.

Wreschner's Frankfurter Schuh-Bazar,

38 Langgasse 38.

Ball-Seide 75 Pfg.
bis Mk. 18.65 p. Met.

— Eigenes Fabrikat. —

sowie schwarze, weiße u. farbige „Henneberg-Seide“ in allen Preislagen!
Roben und Blousen ab Fabrik! An Jedermann franco und verzollt ins Haus.

Seiden-Damaste	v. Mk. 1.35—18.65	Ball-Seide	v. 75 Pfg.—18.65
Seiden-Bastkleider p. Robe	„ 13.80—68.50	Braut-Seide	„ Mk. 1.15—18.65
Seiden-Foulards bedruckt	„ 95 Pfg.—5.85	Seiden-Taffet	„ „ 1.35—6.85

per Meter. Seiden-Armüres, Monopols, Cristalliques, Moire antique, Duchesse, Princesse, Moscovite, Marellines, gestreifte und karierte Seide, seidene Steppdecken u. Bahnenstoffe.
— Muster umgehend. — Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken Zürich (K. & K. Hoflieferant).

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser Rubrik
für unsere Abonnenten
5 Pfg. pro Zeile.

„Wiesbadener General-Anzeiger“.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Insertionspreis bei wöchentlich drei-
maliger Aufnahme für unsere Abonnenten
monatlich 2 Mark.

Villa Victoria,

Sonnenbergerstraße 16, gegenüber dem Kurpark. Neu ein-
gerichtet. Elegante Wohnung und einzelne Schlafzimmer für
den Winter frei. 3562

Pension Grandpair,
Emserstrasse 13.
Familien-Pension
für 3593
In- und Ausländer.

Miethsgesuche

Wohnung

3 Zimmer und Zubehör, auf
1. Februar 1899 zu mieten
gesucht. Offerten mit Preis-
angabe unter L. 701 an die
Expedition dieses Blattes.

Vermietungen

Grosse Wohnung.

Gerichtsstraße

ist eine herrschaftl. Wohnung
von 7 Zimmern, Küche, Bad
und reichlichem Zubehör
zu vermieten. Dieselbe ist
auch für Rechtsanwältin sehr
geeignet. Näh. Moritzstr. 17.
Belletage 3277

Villa Antonie,

Wiesbadenerstr. 50, zwischen
Sonnenberg u. Wiesbaden, her-
schaftliche Wohnung, 5 Zimmer,
Veranda, 2 Frontispizimmer und
altem Zubehör, Garten mit Aus-
gang nach den Kuranlagen, für
1200 Mark zu vermieten. Näh.
dieselbst. 3606

Das Haus

Heinrichsberg 12, 5 Zimmer,
Zubehör und Garten, ist gleich
auch später zu verm. Näheres
3036 Elisabethenstr. 27, pt.

Schöne

Bel-Etage-Wohnung
6 Zimmer, Balkon etc., eb. geteilt
3 und 2 Zimmer nebst Zubehör,
zu vermieten. Näh. Weiden-
straße 24, 1. St. 2978

Kaiser-Friedrich- Ring 110

ist die Bel-Etage, bestehend
aus 6 Zimmern, Bad und
Zubehör, per sofort oder
später zu vermieten. Näh.
dieselbst oder bei 3401

Carl Specht,
Wilhelmstraße 40.

Frankenstraße 2

ist zum 1. Dezember der zweite
Stock ganz oder geteilt zu ver-
mieten. 3632

Yorkstraße 4,

2 Wohnungen von je 3 Zimmern
nebst Zubehör und Balkon, im
2. und 3. Stock, per 1. April zu
vermieten. Näh. Part. 3590

Wohnung

5 Zimmer, Balkon, Küche, Bade-
zimmer etc. zu verm. 3167
Seerodenstraße 2,
Edel-Sedanplatz.

Schiersteinerstraße 1,
Neubau Nicolai, 1., 2. und
3. Stock, je 4 Zimmer, Balkon,
Bad, Küche, Speisekammer, zw.
Keller, 2 Mansarden, auf 1. Jan.
oder später zu vermieten. Näh.
dieselbst und Adelsplatz 78.
Partier. 3539

Victoriastraße 27

ist eine Parterre-Wohnung von
5 Zimmern, großen Cabinet mit
Zubehör u. Gartenbenutzung zu
verm. Näh. Victoriastraße 33,
Part., oder durch
Carl Specht,
Wilhelmstraße 40. 3402

Kaiser Friedrich-Ring 1
comfortable 5-Zimmerwohnung
nebst Zubehör und Badezimmer,
2 und 3 Treppen, sofort preis-
werth zu vermieten. Näheres
Ellenbogenstraße 5. 3897

Mittel-Wohnung.

Spiegelgasse 8

zwei Zimmer und Küche mit oder
ohne heller Werkstatt auf gleich
oder später zu verm. 3247

Yorkstraße 4,

Wohnung von 2 Zimmern und
Zubehör mit, auch ohne, Werkstatt
per sofort zu vermieten. Näh.
Partier. 3579

Blücherstr. 6,

Zimmer und Küche auf ersten
Dezember zu vermieten. 3598

Wohnung
von zwei und drei Zimmern und
Küche an ruhige Leute sofort zu
vermieten. Näh. Adlersstraße 18
bei Frau Meier. 01007

Kleine Wohnung.

Blatterstr. 52, p.,
kleine Wohnung zu vermieten.
2 Zimmer nebst Küche. 3705

Webergasse 45/47, S. I.,
1 Zimmer, Küche und
Keller, auf gleich zu ver-
mieten. 3653

Helenenstraße 12
eine kleine Mansardwohnung von
3 Zimmern, Küche und Keller per
1. Januar 1899 an ruhige Leute
zu vermieten. Näh. Borden-
haus, Part. 3690

Läden. Büreaus.

Schwalbacherstraße 17
(Edel der Friedrichstraße) ist ein
großer Laden für die Zeit
vom 1. Januar 1899 bis
1. April 1899 unter günstigen
Bedingungen zu vermieten.
Näheres Friedrichstr. 47 (Meßger-
laden) oder bei Rechtsanwalt
Dr. Wesner Gerichtsstr. 5-1. 3688

Faulbrunnstraße 12,
Edel Schwalbacherstraße, Laden
mit 2 Schaufenstern und
Ladenzimmer sofort oder später
zu vermieten. Näheres 1. Stock
bei St. Kilian. 3607

Eine Bäckerei

Schwalbacherstraße 51
zu vermieten. Näh. bei 3653
Daniel Beckel, Adolfsstr. 14.

Balramstr. 18
Laden mit Wohnung (bisher
Barbiergeschäft) zu verm. Näh.
2 Stiegen 18, bei Sudart. 3253

Goldgasse 5,
Laden mit Ladenzimmer und
1 Raum im Seitenbau, Parterre-
räume im Seitenbau, daselbst ist
1 Dachwohnung zu verm. Näh.
Bäckerladen. 3237

Möblierte Zimmer
Ein möbl. Zimmer
zu vermieten. Näh. bei Wilhelm
Man, Weichstr. 19, Part. 3462

Heilmundstr. 18, Bdd., erhält
feinl. Arb. Kost u. Logis. 0430

Schützenhofstr. 2
erhalten aufändige Leute Kost
und Logis. 3629

Möbl. Mansarde
sofort zu vermieten. a
Fäcks, Heilmundstr. 3, II.

Elisabethenstr. 23 2 schön möbl.
Zimm. dauernd z. verm. 0452

Al. Schwalbacherstr. 3
3 St., schön möbliertes Zimmer
zu vermieten. 3433

Schöne Christbäume
zu verkaufen. Georg Bachert,
3710 Wauergasse 4

Prakt. Weihnachtsgeschenke.
Empfehle meine selbstverfertigten
Schulranzen, Taschen, Hosenträger,
Postmonnaies, Kinder-
peitschen etc. in gr. Auswahl billigst.
Phil. Vogt, Sattler, Römer-
berg 23 u. Weihnachtsmarkt. 3716

Edle Thüringer
**Glaswaren u. Nipp-
sachen aller Art**
empfehle billigst und befindet
sich mein Stand auf dem
Weihnachtsmarkt, 1 Reihe,
Ende 3. 3715

In verkaufen:
**Schöne Villa mit großem
Garten** an der Wiesbadener
Allee mit hübscher Aussicht auf
den Taunus und den Rhein,
sofort bezugsbar, 10 Zimmer,
6 Mansarden, große Küche u.
Kellerräume und Zubehör im
besten Zustande. Preis 65 000 M.
Näh. auf gef. Anfrage bei 3711

Christian Weber,
Agentur-Geschäft Friedrich a. Rh.,
Rainingerstraße 35, 1.

Schönes Wohnhaus mit
Bauplatz u. großem Weinstock,
Hintergebäude und Hofraum in
schöner Lage Viehdorf zu ver-
kaufen. Näheres Auskunft an
Reflektanten ertheilt 3712

Christian Weber,
Agentur-Geschäft Friedrich a. Rh.,
Rainingerstraße 35, 1.

Altes Gold und Silber
kauft zu vortrefflichen Preisen
F. Lehmann, Goldarbeiter,
3610 Langgasse 1, 1. Etage.

Parzer
Kanarienvögel
billig zu verkaufen. 01013
Steingasse 36 III. Etod regis.

Meßgergasse 16

können ordentliche Arbeiter
Schlafstelle erhalten. 0963

Goldgasse 3, 1. ein möbliertes
Zimmer zu verm. 0995

Ein einlicher Arbeiter erhält
Kost und Logis
Weichstr. 18, S. B. r.

Oranienstraße 35,
Gartenhaus, Part. I., gut möbl.
Zimmer an besseren Herrn zu
vermieten. 3533

**Zeit möbl. Wohn- u. Schlaf-
zimmer** an ruhigen Herrn zu
verm. Weichstr. 13, III. r. 0948

Bleichstraße 33
ein gut möbliertes Zimmer auf
gleich zu verm. Bdd. 1 St. I. 3695

Moringstraße 28, Bth. III.
regis., erhält ein Arbeiter
schönes Logis mit Kost. 0975

Leere Zimmer.
Steingasse 2,
leeres Parterre-Zimmer zu ver-
mieten. Näheres bei Bender,
Webergasse 45. 3708

Schiersteinerstraße 3a
ein zieml. großes Zimmer sofort
oder 1. Dezember zu verm. 3613

Feldstraße 1,
2 St., ein schönes leeres Zimmer,
separat. Eingang, an eine an-
ständige Person zu verm. 3685

Mansarde nebst Küche a. Kinder-
loft, ältere Leute zu verm.
bei Müller, Langgasse 8. 0951

Ludwigstr. 14 ein großes
Zimmer zu verm. 3709

Kleine Anzeigen.

1200 St. Christbäume
von 1-4 Meter Höhe
werden im Hofe Mauritius-
straße 8 zu jedem annehm-
baren Gebot verkauft. 308

Hefe!!!

Ich empfehle meine billige und
prima Hefe auf die Feiertage.
Das kleinste Quantum wird ab-
gegeben, von Dienstag ab im Part.
Fr. Paul, Meßgergasse Nr. 3.
01019

Hochstraße 12 u. 14
werden Lamm, Knochen und
alle Metalle zu den höchsten
Preisen angekauft. 01030
Auf Bestellung abgeholt.

Dekorative Malen
aller Art. Monatl. 10 M.;
auch Einzelstunden. 290/20
Victorische Schule,
Taunusstr. 13.

Ein neues sowie ein fast
neues 01020

Kanapee
billig zu verkaufen. Gg. Roth,
Tapetier, Weichstr. 11 Part.

Spurlos
verschwunden
sind Rheumatismus und
Asthma bei meinem Vater,
welcher viele Jahre daran litt,
durch ein vorzügliches Mittel
(kein Geheimmittel) und lasse ich
den leidenden Mitmenschen Aus-
kunft gegen 10 Pfg.-Briefm. gern
zukommen. Otto Melhorn,
Brunndorf in Sachsen. 14/20

Leitern
für Geistlich und andere Zwecke
Rettungsapparate vorrätig.
Preise sehr billig. 3405
Georg König, Schlossermeister,
Oranienstraße 35.

In Dankbarkeit.

Die warmen Empfehlungen
Gedächtnis veranlassen mich bei
Herrn A. Pfister, Dresden,
Ostra-Allee 7, für meine Frau
Häufig zu suchen, welche seit 3
Jahren an allgemeiner Nervosität,
Mattigkeit, Kopfschmerzen, Ohn-
mächten, Schwindelanfällen,
Klammern vor den Augen, Herz-
klopfen, großer Magenschwäche,
Nervenschmerzen am ganzen Kör-
per, schlechtem Schlaf u. s. w.
schwer zu leiden hatte. Die ein-
fache und leicht durchführbare
briefliche Behandlung des Herrn
Pfister hat auch bei meiner Frau
ihre oft bewährte Wirksamkeit be-
wiesen, alle Beschwerden sind ver-
schwunden und indem wir unserm
bergl. Dank öffentlich Ausdruck
geben, hoffen wir, daß dies mög-
lichst vielen Leidenden zum
Nutzen sei.

Effen a. d. R., Schleismühl-
straße 33. 14/21
Johann van Nahl nebst Frau,
Kones geb. Bohmann.

Recept.

Man nehme 1 Liter Weinroth,
1 1/2 Liter Wasser, fülle für 75 Pfg.
Wellingshoff's Cognac.
Effenz hinzu, so erhält man
2 1/2 Liter Cognac, welcher der
chemischen Zusammensetzung nach
dem echten gleich ist und ihm an
Geschmack und Befindlichkeit
nicht nachsteht.
Wellingshoff's Cognac-Effenz
ist echt nur in Originalflaschen
zu 75 Pfg. mit dem Namens-
zug des Herstellers, Dr. G. W.
Wellingshoff in Wülheim a. d.
Rhur.

In Wiesbaden in Apotheken,
Droguerien u. Delikatessenhän-
dlungen. 55/97

C. L. Flemming

Holzwarenfabrik
Globenstein
Post Rittersgrün, Sachsen
Holzwarenfabrik
Radkämme,
Hölzerne Riemenscheiben.

Wagen
bis zu 12 Ctr.
mit abgedrehten
Eisenachsen,
gut beschlagen.

Sportwagen,
Gas- und Küchengeräte,
Sofelbänke, Nischenbänke,
Wachtelhäuser, Flug- und
Heckbauer, Einsatzbauer,
Gesangskasten,
Starkasten.

Muster:
Padete
9 Stück fortirt
für Tannien-
züchter Mark 6
franco.

Man verlange Weihnachts-
Kataloge. 15655

Den Herrschaften
solte ich mich zum Wachen und
Bügeln seiner Vorhänge
beistehen. Beste Refe-
renzen. Eigenes Verfahren.
Sorgfältige, saubere Be-
handlung. Gefl. Off. A. D.
a. d. Exped. d. Bl. 3606

Tanz-Institut
von
H. Schwab, Tanzlehrer,
Delaspeestrasse 3, 1 Stiege.
Beginn meines
2. Haupt-Kursus
Montag, den 9. Januar.
Honorar 12 Mk., zahlbar in 3 Raten.
Unterrichtslokal: Marktstr. 26.
Gründliche Ausbildung. 222

Pflückäpfel,
pro Centner M. 13.50. 0716
Lebensmittel-Consumgeschäft Schwalbacherstraße 49

Codes-Anzeige.

Bewandten, Freunden
u. Bekannten die schmerzliche
Mittheilung, daß es Gott
dem Allmächtigen gefallen,
unsern innigstgeliebten Sohn,
Becker, Schwager u. Onkel,
Heinrich Schmidt
nach langem, schweren Leiden
am 20. Lebensjahre in ein
besseres Jenseits abzurufen.
Die Beerdigung findet Montag
Rittig 3 Uhr vom Sterbe-
hause Ludwigstr. 4 aus statt.

Der zu

Weihnachten

den Haushern,
die Hausfran,
Söhne und Töchter,

wie auch die Diensthöfen
mit einem nützlichen Buch er-
freuen will, dem empfehlen wir
die vom H. Oberlin-Berein
zu Berlin herausgegebenen
Schriften:

Die Reiter-Küche	250 M.
Katechismus f. Hausm.	65 Pfg.
Katechismus f. Kindern.	40 "
Katechismus f. Handmägde	30 "
Katechismus d. Kochkunst	60 "
Anfängs-Katechismus	50 "
Doppel-Katechismus	80 "
Katechismus f. Kinder- gärtnerinnen	80 "
Kinder-Erziehung	80 "
Lehrbuch f. herrschaftl. Diener	1 M.
Katechismus der den f. den Literatur	1 "
Bürgerliches Gesetzbuch, geb.	1 "
Die Behandlung d. Wäsche	50 Pfg.

Es giebt keine besseren Geschen-
bücher als diese. Die Reiter-
Küche sollte jeder Hausherr
der Hausfrau schenken, die
kleine Ausgabe macht sich in ganz
kurzer Zeit durch Ersparnis
in Haus und Küche bezahlt.
Jeder Hausherr, der den Wohl-
stand nicht mehr fürchten möchte,
der seine Gattin die Be-
handlung der Wäsche. Für
Söhne und Töchter, die in
das gesellschaftliche Leben ein-
treten sollen, sind die beiden
Schriften: Anfängs-Katechismus
und Literatur zu empfehlen.

Wir versenden diese Schriften
gegen Zusendung des Betrages
in Briefmarken oder gegen Nach-
nahme sofort franco.

Verlag des H. Oberlin-Bereins, Frau Erna Graen-
horst, Wilhelmstr. 10, Berlin.

Den Herrschaften

solte ich mich zum Wachen und
Bügeln seiner Vorhänge
beistehen. Beste Refe-
renzen. Eigenes Verfahren.
Sorgfältige, saubere Be-
handlung. Gefl. Off. A. D.
a. d. Exped. d. Bl. 3606

Tanz-Institut

von
H. Schwab, Tanzlehrer,
Delaspeestrasse 3, 1 Stiege.

Beginn meines
2. Haupt-Kursus
Montag, den 9. Januar.

Honorar 12 Mk., zahlbar in 3 Raten.
Unterrichtslokal: Marktstr. 26.
Gründliche Ausbildung. 222

Pflückäpfel,
pro Centner M. 13.50. 0716
Lebensmittel-Consumgeschäft Schwalbacherstraße 49

J. Wolf,

Waaren- und Möbel-Creditgeschäft

Bärenstrasse 5, I^{te}, II^{te} u. III^{te} Etage.

Waaren-Abtheilung:

Herren-Anzüge
Herren-Ueberzieher
Herren-Havelocks
Herren-Hosen und Joppen
Knaben-Anzüge
Knaben- und Mädchen-Mäntel
Damen-Jaquettes
Damen-Capes
Kleiderstoffe in allen Neuheiten
Gardinen, Weisswaaren, Tischdecken
Teppiche, Bettvorlagen, Portiären
Schuhwaaren für Herren, Damen und Kinder

etc.

Möbel-Abtheilung:

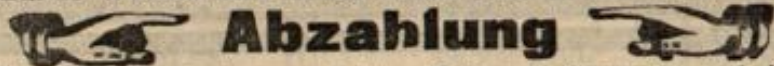
Betten in jeder Preislage
Sophas und Divans
Kleiderschränke, nussbaum u. tann.
Kommoden, Nachtschränke
Küchenschränke u. Küchentische
Büffets u. Vertikows
Stühle jeder Art
Polster-Garnituren
Seegras- u. Wollmatratzen
Hochelegante Schlafzimmer
Complette Salons
Spiegel in jeder Grösse

etc.

Allen Brautleuten

empfehle ich die Besichtigung meiner Ausstellung vollständiger Wohnungseinrichtungen, und bin ich überzeugt, dass sie bei mir das Richtige finden werden.

Sämmtliche Waaren und Möbel verkaufe ich an Jedermann auf



zu den billigsten Preisen bei ganz leichten Zahlungsbedingungen und ist die Besichtigung meiner Waaren- und Möbel-Magazine jederzeit gerne gestattet.

J. WOLF, Bärenstrasse 5,
I., II. u. III. Etage.

Sonntag bis Abends 7 Uhr geöffnet.

Für jeden Käufer von größtem Interesse.

Um meiner werthen Kundschaft bei Weihnachts-Einkäufen entgegenzukommen, gewähre ich, wie in vorhergehenden Jahren, auf Weihnachts-Artikel bei Einkäufen von 3 Mk. an als Gratifikation

5% Rabatt

von jetzt bis Weihnachten.

Ebenfalls gewähre ich bis dahin auf sämtliche Einkäufe in allen Artikeln (außer Garne und Seiden), auf Einkäufe, welche Vormittags bis 12^{1/2} Uhr geschehen,

5% Rabatt,

da bekanntlich in den Nachmittagsstunden der Hauptandrang stattfindet.

Waarenhaus Julius Bormass,

Kirchgasse 44, Eckladen.

Posament, Kurz, Woll, Tapifferie, Putz, Manufactur, Galanterie, Bijouterie, Glas, Luxus, Spiel- und Lederwaaren.

Manufacturwaaren, als: Kleiderstoffe, Vieber, Handtücher, Wäsche, Stoffe etc. Pelzwaaren, als: Muffe, Boas, Barett etc.

Gardinen, Portiären, Teppiche, Läuferstoffe stannend billig.

Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer und Vereine.

Hch. Nagel, Sattlerei,

Goldgasse 1, — Ecke Säuerergasse,

empfiehlt billige selbstverfertigte Sesseln u. Lederritzen, Schultaschen, Bücherträger u. s. w.

Visitenkarten

fertigt schnell und billigst an

Druckerei des „Wiesbadener General-Anzeigers“.



Anerkannt bestes u. sicherstes Petroleum
unexplodirbar.

Entflammungspunkt 50—52° Abel = 175° amrik. Test.

Entzündet sich selbst beim Umfallen der Lampe nicht.
Name gesetzlich geschützt unter Nr. 16691, Classe 20b.

Gibt zu beziehen durch:
alle besseren Colonial- und Materialwaaren-Geschäfte in denen Plakate mit obiger Schutzmarke aushängen.

Vor Missbrauch des Namens „Kaiseröl“ wird unter Bezugnahme auf § 14 des Gesetzes zum Schutze der Warenbezeichnungen vom 12. Mai 1894 (unlauterer Wettbewerbs) dringend gewarnt.

Die Kaiseröl-Fabrik-Niederlage liefert das Öl in zur direkten Füllung der Lampen eingerichteten Kannen, welche zum Selbstkostenpreis berechnet und wieder zurückgenommen werden.

„Kaiseröl“ wird von den Verkaufsstellen zu dem Fabrikpreis und zwar nur in Kannen mit Firma, sowie mit Plakaten und Schutzmarke versehen.

mit 5 Liter Inhalt zu Mk. 1.60,
" 10 " " " 3.20

abgegeben.

Kaiseröl-Fabrik-Niederlage:

Wiesbaden, Kirchg. 34

Telephon-No. 140.

Georg Schipper,

Photographisches Atelier,

36 Saalgasse Saalgasse 36.

Aufnahmen in allen Grössen

nach neuestem Verfahren.

Feinste Ausführung. Billige Preise.

Spezialität:

Familien-Gruppen, Kinder-Aufnahmen etc. etc.

Vergrößerungen nach jedem Bilde.

Ähnlichkeit garantiert.

Porträts in Öl, Aquarell, Pastell u. s. w.

Gefl. Aufträge für **Weihnachten** erbitte frühzeitig, damit sorgfältige Ausführung erfolgen kann.

Pro Dutzend Visites Mk. 3.—

" 7 Stück " 4.50

" Dutzend Cabinet " 13.—

" 7 Stück " 10.—

" 3 " " 6.—

Eier — Abschlag — Butter

ff. Süßrahmbutter Mk. 1.20, feinste Land

Eier 8 u. 9 Pfg., größte Art ital. Eier 7 u. 8 Pfg.

Coffee — Weihnachts — Coffee

hochfeine Mischung Mk. 1.20, 1.30, 1.40, mit

prachtvollen Zugaben, sowie Orangen, Citronen 4, 5, 6, 7 Pfg. bei

Waltuch, Marktstraße 13.

Grosses Lager in Hüten

deutschen, italienischen, englischen und eigenen

Fabrikats.

Aufarbeiten von Hüten ohne Formveränderung

rasch und billig.

A. K. Hehner, Hutmacher,

10 Bahnhofstrasse Bahnhofstrasse 10.

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt

reine und gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir verkaufen selbst, gegen Nachnahme (jedem beliebigen Quantum) gute

neue Bettfedern p. Pfund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 Mk., 1 Mk. 25 Pfg.,

1 Mk. 40 Pfg.; Feine prima Halbdaunen 1 Mk. 60 Pfg.,

1 Mk. 80 Pfg.; Polarfedern: halbweiß 2 Mk., weiß 2 Mk. 30 Pfg.,

2 Mk. 50 Pfg.; Silberweiße Bettfedern 3 Mk., 3 Mk. 50 Pfg., 4 Mk.,

5 Mk.; ferner echt chinesische Gansdaunen (jede Maßzahl) 2 Mk.,

50 Pfg., u. 3 Mk. Verpackung u. Kostenpreis. — Bei Bestellungen von mindestens 75 Mk. 5% Rabatt. — Nichtgefallendes bereitwillig zurückgenommen.

Pecher & Co. in Herford in Westfalen.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 295.

Sonntag, den 18. Dezember 1898.

XIII. Jahrgang.

Hongkong.



Die Prinzessin Heinrich kommt am Donnerstag in Hongkong an. Dort wird sie mit ihrem prinziplichen Gemahl, dem Contradmiral der deutschen Marine, zusammenreffen, um mit ihm nach langer Trennung ein frohes Wiedersehen, ein fröhliches Weihnachtsfest und Neujahr zu feiern. Jahrelang war Hongkong, das auf einer Insel in der Mündung des Kantonstromes liegt, der einzige chinesische Hafen, der dem europäischen Handel erschlossen war. Seit dem 26. Februar 1842 sind die Engländer im Besitz der Insel und unter ihrer Regierung ist eine ganz neue Stadt, die zu Ehren der englischen Königin Victoria genannt wurde, entstanden. Der Hafen von Hongkong gehört zu den besten der Welt. Prinz und Prinzessin Heinrich werden von Hongkong gemeinsam die Reise nach Kiautschau fortsetzen. Aus diesem Lande werden wir demnächst einige weitere Blätter veröffentlichen, im Uebrigen dürfen wir wohl an dieser Stelle auf den 6. Cyclusvortrag im Cirkus am nächsten Montag verweisen, in welchem der bekannte Ernst v. Hesse-Wartegg über unsere neueste Colonie sprechen wird.

auf Selbstkosten der Eisenbahn hat die Unterführung zahlreicher Handelskammern gefunden. Der Antrag der Handelskammer Wiesbaden ist von der preuß. Eisenbahnverwaltung abgelehnt worden, weil sie in der Wagenstrafmiethen ein der wirksamsten Mittel zur Erzielung rechtzeitiger Be- und Entladung abschwächen würde. Es mag zugegeben werden, daß das Wagenstandgeld aus diesem Grunde beibehalten werden muß. Deshalb hat auch die Handelskammer Wiesbaden nicht Aufhebung des Wagenstandgeldes gewünscht. Es kann aber nicht zugegeben werden, daß die jetzige Höhe des Wagenstandgeldes gerechtfertigt ist. Dies muß umso mehr bestritten werden, als fremde Eisenbahnverwaltungen weniger Wagenmieten für preußische Güterwagen zu zahlen haben, als die preußischen Be- und Entlader. Es kann angenommen werden, daß die preußischen Staatsbahnen jährlich mehrere Millionen Mark aus solchen Wagenstrafmieten vereinnahmen. Die Eisenbahn kann ihre ablehnende Haltung auch nicht damit begründen, daß sie infolge des ungenügenden Wagenparks mit allen Mitteln auf raschere Entladung bringen und darum die Wagenstrafmiethen beibehalten muß. Die Kammer beschließt, bei dem Handels- und Landtage vorstellig zu werden, die enorme Wagenstrafmiethen durch eine Verbilligung des Wagenparks zu ermäßigen.

Die Handelskammer Coblenz hat darüber Klage geführt, daß infolge der Ausnahmestellung des Königreichs Bayern hinsichtlich des Ausschusses gefüllte Weinfässer mit Reichsaide aus Bayern nicht nach den übrigen deutschen Bundesstaaten ausgeführt werden dürfen, während umgekehrt auch keine gefüllten Weinfässer mit bayerischer Aide aus den Bundesstaaten nach Bayern Eingang finden. Die Handelskammer Wiesbaden erklärt sich bereit, etwaige Eingaben der Coblenzer Handelskammer zu unterstützen.

Auf eine an die hiesige Kgl. Verkehrs-Inspection und die Eisenbahn-Direction Frankfurt a. M. gerichtete Vorstellung wegen Verzögerung in den Ablieferungen von Gütern in Wiesbaden während des letzten Herbstes hat die Kgl. Eisenbahn-Direction Frankfurt a. M. erwidert, daß diese Verzögerungen darin ihren Grund hätten, daß die Empfangsgüterhalle trotz der im vorigen Jahre vorgenommenen Vergrößerung sich gegenüber dem im vorigen Monat erheblich gesteigerten Verkehr für eine glatte Bewältigung desselben als zu klein erwiesen hat. Es ist deshalb in Aussicht genommen, den Empfangsraum nach dem Bahnhof der ehem. Hess. Ludwigsbahn zu verlegen und zu diesem Zwecke den Schuppen daselbst erheblich zu vergrößern. Der Ausschuss empfiehlt der Kgl. Eisenbahn-Direction zu erwidern,

Plenarversammlung der Handelskammer.

Wiesbaden, 16. Dezember.
(Schluß.)

In dem eingeforderten Gutachten an den Handelsminister hat die Kammer gegen den Antrag des Vorstandes des Gewerbeverbandes deutscher Kaufleute auf Erlass einer Bundesratsverordnung auf Grund § 5 Abs. 1 des Gesetzes zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbes zur Regelung des Verkehrs mit Stearinkerzen kein Bedenken zu erheben. Die Kammer hält es für ganz zweckmäßig, daß Stearinkerzen, welche in abgewogenen Packeten verkauft werden, nur in Packeten von 2 Kilogramm Netto zum Verkauf gebracht werden dürfen, da nur dann dem unlauteren Wettbewerb mit Kerzen-

packeten des verschiedensten Gewichtes ein Ende gemacht werden kann.

Im Anschluß hieran sprach sie die Bitte aus, auch für den Kleinverkehr von anderen (trodenen) Waaren Bestimmungen zu erwirken, daß Packete nur nach bestimmten Gewichts- u. Längenmaßen verkauft werden dürfen. In weiten Kreisen des Waarenhandels besteht für die verschiedensten Waaren, Colonial-, Textilwaaren usw. das Bedürfnis nach Vorschriften auf Grund § 5 Abs. 1 des Gesetzes zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbes.

Der Anfang September an den Herrn Eisenbahnminister gerichtete und ausführlich begründete Antrag der Handelskammer Wiesbaden wegen Ermäßigung des Wagenstandgeldes (sog. Wagenstrafmiethen) insbesondere an Sonn- und Festtagen

Zeitungen aus der Werkstätte der Zeitungen.

V.

Run hinaus aus den Seher- und Maschinenfäden, in denen wir die technische Herstellung einer Zeitungsnummer verfolgen haben, zur Expedition.

Nur kein erstauntes Gesicht. Auch das gehört ebenso wie die Redaktion zu der Werkstätte der Zeitungen und magst Du auch schon oft den Expeditionsraum betreten haben, ich wette gegen eins, daß Du Dir doch keine rechte Vorstellung von dem Treiben machst, das dort tagüber herrscht, das in seiner bunten Abwechselung kaum die Zeitungsbeamten zu Atem kommen läßt.

Schon in aller Frühe geht's los. In der Regel kommen zunächst die, welche gestern Abend aus Versehen keine Zeitung erhalten haben. Bei manchem erbleibt es sich schnell, bei manchem, na, bei manchem gebraucht man eben eine große Portion Geduld. Geduld ist überhaupt im Zeitungswesen der wichtigste Faktor. Wer die nicht hat, der möge ja seine Finger davon lassen.

„Ich habe gestern Abend wieder keine Zeitung erhalten,“ kommt ein Arbeiter heran.

„Bitte, hier. Wo wohnen Sie und wie ist Ihr Name?“

„Ich sage doch ausdrücklich „wieder“? entgegnet er. „Bei mir vorige Woche habe ich mich beschwert. Und am letzten Samstag, da war meine Zeitung sogar zertrüffelt.“

„Aber ich bitte Sie, das ist doch nicht möglich.“

„Was? Glauben Sie, daß ich Ihnen etwas vorlege? Aber Ihre Trägerin wirft die Zeitung immer auf die Treppe. Da liegen dann erst die Kinder im Hause drüber hin. Für mein Geld will ich meine Zeitung in die Wohnung gebracht haben. Guten Morgen.“

„Sagen Sie mal,“ kommt ein anderer, so ein halber Rentier, eine hohe Figur mit langem Bart und mächtigem Spazierstock, „was haben Sie eigentlich auf unserer Straße für eine Trägerin? Gestern kommt das Blatt um 7 Uhr, vorgestern um 8. Das Weibsbild schwächt unterwegs zu viel, das bleibt bei jeder Frau auf der Straße stehen und wir können warten. Wenn ich meine Zeitung nicht pünktlicher erhalte, dann laßte ich sie ab. Verstanden?“

„Rein, so 'ne Dummelei,“ beginnt ein dritter, „Das ist aber 'ne nette Ordnung,“ ein vierter, „Ihre Trägerin sollten Sie besser zum T — jagen,“ ein fünfter und so fort. Und der arme Schalterbeamte weiß oft weder aus noch ein.

Und dann die Inserenten.

Nr. 1. „Ich möchte gerne diese Annonce inserieren, was kostet sie?“ Der Preis wird gesagt. „Und wieviel Prozente geben Sie?“ Auch darüber erhält er Auskunft. „Also kostet mir die ganze Geschichte 50 M.“ „Ja.“ „Ich gebe 30. Wollen Sie's dafür machen?“ Ein verwundertes Aufsehen des Inseratenredakteurs. Wie? 30 M? Sie glauben wohl, wir handeln hier?“ „Also nicht? Dann gehe ich zu Ihrer Concurrenz.“ „Bitte, wie Sie meinen. Aber unser Beserker ist ein derartiger, daß wir selbst vorläufig noch unsere Preise machen.“ Er geht wirklich bis zur Thüre. Dann kehrt er sich um. „Na, ich bin einmal hier, Sagen wir 40. Dann haben wir den Streit getheilt.“ „Rein, 50 M. Keinen Pfennig weniger.“ „Ade.“ Er geht diesmal wirklich. Nach 5 Minuten kommt sein Dienstmädchen mit dem Manuskript: „Das Inserat sollte für 50 M. aufgenommen werden.“

Nr. 2. „Ich möchte was einrücken lassen. Haben Sie Papier und Tinte?“ Der Inserent kragt 3 Zeilen hin, eine Glückwunschannonce. „Was kostet die? Was? 30 Pfennig? Ich bin nun doch schon Abonnent, so lange Ihr Blatt existiert. Da muß ich's doch wohl billiger bekommen.“ „Unter keinen Umständen. Das giebt 3 Zeilen a 10 Pfg. Also —“ „Eigentlich sollte es nichts kosten. Doch da sind die 30 Pfennige. Run machen Sie es aber recht auffällig.“

Nr. 3. Der beschwert sich. Das sieht man ihm sofort an. „Sagen Sie,“ brüllt er los, „wo steht meine Annonce, die ich gestern aufgegeben habe? Die bezahl' ich nicht. Wenn ich etwas bestelle, muß sich auch danach richten.“ „Aber worum handelt es sich denn? Ihre Annonce steht doch drin. Und einen Fehler weist sie doch auch nicht auf.“ „Sie war für die letzte Seite bestellt und da, da sehn Sie — er kann fast vor Erregung nicht mehr sprechen, — da steht sie auf der vorletzten. Die bezahl' ich nicht.“ „Aber das wäre doch noch schöner. Wenn es sich nicht anders machen ließ. Die Seite war schon vergeben.“

„Was geht mich das an? Nächstens verlange ich, daß man meine Anträge respektiert, sonst annonciere ich überhaupt nicht mehr.“ „Aach,“ flüstert die Thüre zu, daß das Zimmer nur so wackelt.

Nr. 4. Vom Bande! „Da seh ich g'rad, daß eine Wiege zu verkaufen ist, kann ich die 'mal sehen?“ Der läßt sich nur schwer auflären, daß die Expedition eigentlich keine Auktionshalle ist.

Nr. 5. In Aufregung. „Wer hat die Annonce in's Blatt gesetzt? Den Namen will ich wissen.“ Der Beamte steht ganz befüßt nach der betr. Stelle. Was hat man denn da wohl wieder für 'ne Dummelei gemacht. Doch im nächsten Augenblicke ahmet er auf. Das ist keine Anzeige, das steht im Text. „Wollen Sie sich nicht 'mal zur Redaktion bemühen?“ meint er, innerlich schadenfroh grinsend und denkt dabei: „Der wird unserem Redacteur schon auf den Kopf steigen.“

Das sind nur so einzelne Typen herausgegriffen aus dem Menschengarten, das sich da Tag für Tag abspielt. Ach, die verschiedenen Anliegen, die verschiedenen Wünsche. Hier dreißt und frech, hier zaghaft; hier flott und led, hier schüchtern; hier alte Graubärte, hier junge hübsche Mädchen, die jart erröthend die Offerte auf ein Heirathsgefuß „Ernst gemeint“ abgeben —

Ja, es gehört Geduld und Ruhe dazu, mit allen diesen fertig zu werden, solche Ruhe, wie sie jener Schalterbeamte besaß, der ohne eine Miene zu bewegen einen Redefluß von mindestens 20 Minuten Länge über sich ergehen ließ, weil ein „Eingefandt“ mit den Ansichten des Beschwerdeführenden nicht harmonierte und der dann kitzelnd noch sagen konnte:

„Bitte, da ist die Redaktion. Mit Text haben wir nichts zu schaffen. Da wenden Sie sich an den Herrn Redacteur.“

„Was, Sie haben mit der Sache nichts zu thun?“

„I betwähre.“

„Und da hab' ich Sie ausgeschimpft!“

„Na, ist das so schlimm? Es hat Ihnen doch Freude gemacht, einem 'mal die Wahrheit zu sagen. Deshalb se' ich Ihnen das Vergnügen rauben. Jetzt können Sie sich in der Redaktion noch mal leisten.“

daß die Handelskammer die Vergrößerung für ein dringendes Bedürfnis halte.

Ein Antrag der Handelskammer, den Bahnhof Hochheim, der den dortigen Verkehrsverhältnissen nicht mehr genügt, eines Vergrößerungsumbaues zu unterziehen, wird ohne Debatte angenommen.

Eine Firma beantragt bei der Handelskammer, dieselbe möchte bei der Reichspostverwaltung, welche eben erst eine Gebührenermäßigung im Fernsprechverkehr habe eintreten lassen, wegen Ermäßigung der Jahresgebühr im Ortsverkehr auf 100 Mark vorstellig werden. Der Ausschuss empfiehlt eine allgemeine Ermäßigung und zu diesem Zwecke eine Eingabe an den Reichspostminister.

Der Verein zur Wahrung der Interessen der chemischen Industrie Deutschlands klagt über den mangelnden Schutz gegen die Einfuhr von solchen Waaren, welche von an der deutschen Grenze angesiedelten Fabriken in der Schweiz und in Holland unter Verletzung eines deutschen Patentes hergestellt und nach Deutschland unter falschen Bezeichnungen eingeführt werden. Die Kammer beschließt, eine Vorstellung des Vereins bei dem Reichskanzler gegen das Vorgehen der schweizerischen und holländischen chemischen Fabriken mit allen Mitteln zu unterstützen.

Derselbe Verein führt Beschwerde über die Art der Behandlung von Patentanmeldungen, welche ganz oder theilweise denselben Gegenstand betreffen, durch das Patentamt. Er wünscht, daß die Praxis des Patentamts, zuerst die älteste der Anmeldungen einer zusammengehörenden Gruppe zu behandeln und die später eingegangenen Anmeldungen auszuweisen, aufgegeben werde. Zum mindesten wünscht er schleunigste Behandlung der ältesten Anmeldung, sowie auch Aufklärung der verschiedenen Anmeldebegriffe über die Namen der Anmelder, damit die verschiedenen Anmelder in Verbindung miteinander treten können und dem ältesten Anmelder auch die Möglichkeit erhalten wird, daß seine Erfindung nicht etwa durch frühere Anmeldung von Concurrenten bei ausländischen Patentämtern schutzlos wird. Die Kammer will auch diesen Antrag unterstützen.

Nach Erledigung verschiedener anderen weniger wesentlichen Gegenstände fand noch eine vertrauliche Sitzung der Anwesenden statt.

Vocales.

Wiesbaden, 17. Dezember 1888.

* **Wiesbadener Humor.** Wir haben bereits in unserer gestrigen Nummer mitgeteilt, daß das „Birreche“ mit der fünften diesjährigen Nummer seiner „Wäschbitt“ auf dem Plane erschienen ist, mit seinem Jack, Bach- und Kach-Blättchen, das die verschiedensten Ereignisse aus Stadt und Land mit dem Schmaus seines lustigen, oft etwas scharfen, aber doch nie verletzenden Witzes überzieht, das uns des Lebens Traurigkeiten auch von der anderen Seite, der goldumwobenen des Humors zeigt. Greifen wir denn jetzt in den Inhalt der Bütte hinein, auch unsere Leser sollen sich wenigstens an den schillernden Seifenblasen ergötzen.

Eingeleitet wird es mit einem Gedicht „Weine, weine!“ Das ominöse Wort hat einen Doppelsinn, zumal jetzt in der Turba-weinangelegenheit und das Birreche müßte nicht auf dem Posten gewesen sein, hätte es nicht beide Sinne in Verse gekleidet. Dann kommt ein Epös auf die Rambaacher „altrömische Freierpraxis“, die bei den Sonnenberger Brände unterwegs auf Abwege und in einen Weiser geriet. Man höre denn:

Den Weiser konnt die Spritz nit seh,
Do war sche wild umm Rarrig
Und weil Ihr niemals druff gerüht,
Ward sie beim Wasser Narrig.
Ich glaube gar, die Spritz die konnt,
Vor Trodenheit nit schnause
Drum war 'sche forz auch aa'gerennt,
Umm wolt sich so verlaufe.
Drum Rambaach halt e Jubelfest,
Umm duh dich derzlich freie.
Die Römerpraxis ist jett kapput,
Die Reizelt bringt e neie.

Und noch eine Feuersprache wird behandelt in dem launigen: „De Brand bei Idsta“, in dem es schließlich heißt:

„Wenn's wider brennt, des sag ich Eich,
Umm 's Freier so arg tobt
Dann werd, so wahr ich Krimmel haach,
Drei Tag vorher geprobt!“

Ein weiteres Gedicht in hochdeutscher Mundart spielt auf die Sendische Affäre an, infolge deren sämtlichen Schauspielern des hiesigen Hoftheaters das Verneigen vor den Bogen beigebracht wird. Ein Weinbändler bringt eine gereimte Petition an den Magistrat, die durch ein Portabild des Turbaus geschmückt wird, auf dessen Front statt des altrömischen Latein die prosaische moderne Formel steht: „Für Weinbändler verbottener Eingang.“ „Weißt du, Ibsel, was i träumt hab?“ heißt eine fernere poetische Spende, auf die wir eher sagen möchten nach berühmten Mustern: „Doch alles war leider ein Traum.“ Und ein geradezu klassisches Wortspiel wird in folgendem geliefert: „Die Wiesbadener Weinbändler verlangen am Turbaus Land pro Rute. Und der Magistrat antwortet: Wir haben nur einen Ker, und der ist bereits vergeben.“

Das ist ja gerade die Eigenart des richtigen Humors, daß er vor nichts Halt macht, daß er mit seiner Pranke hoch und niedrig, vornehm und gering trifft. Und wie hübsch klingt ferner das Lied „An den Herrn Turbaus“, das wir nachgedrungen im Wortlaut folgen lassen müssen, während wir uns das reizende „Confetti“ für ein andermal aufsparen:

Was rennt das Volk, was wagt sich dort
Am Radegrund die Menschheit fort?
Sie renne hi', sie renne her,
Als wenn die Sach schon fertig wär,
Sie renne ab des ganze Feld:
Wo werd des Heische hingestellt?
Und wenn auch Ranscher denkt unn schennt,
Daß man den Kram entbedre konnt,
So haww ich dennoch Recht am End:
Es werd gerennt, es werd gerennt.

Do hunn mer doch jett den Major,
Was giebt sich der für Rüh devor
Der rennt auch hie' und rennt auch her,

Weil es so gut für s Städtche war,
Wenn jett emol nach langer Zeit,
Hier war die schene Renntagsreit,
Drum halt nur fest, o du Major
Verschieß de Segner all dei' Ohr,
Und wenn die liebe Menschheit schennt,
Es werd gerennt, es werd gerennt!

Des Geld, des Spiels so gar ka' Roll
Do hunn mer all die Kaffe voll
Umm wenn emol de Sadel leer,
Des auch noch lang ka' Unglück wär.
Do giebt's so gute Bürgerleut
Do mache sich dohraus e Freud,
Berliere debei noch net en Lon
Umm lehne uns dann die Million.
Drum nit verzagt unn nit gekrennt:
Es werd gerennt, es werd gerennt!

Drum hoffen wir vom weisen Rath
Von dem verehrten Magistrat,
Daß er sich jett nit lang bekümmt
Umm mit der Sache bald beginnt.
Sinn sie jo auch ka' Reiterleid,
So hawwe se doch sicher Freud
Wenn Alt unn Jung, wenn Groß unn Klei'
Sich find im Radegrund ei'
Umm rufi: Die Zeit hot sich gewend;
Es werd gerennt, es werd gerennt!

Damit ist der Inhalt aber noch lange nicht erschöpft. Doch wogu Alles einzeln anführen? Die reich illustrierte Nummer kostet ja nur 20 Pfennige. Billiger kann man sich schwerlich amüsieren.

Nun zu einer anderen Gabe des Wiesbadener Humors. Im Commissionsverlag von Heinrich Stabe, Bahnhofstraße 6, ist eine Serie humoristischer Ansichtspostkarten in vorzüglicher Ausführung zu 10 Pfennigen pro Stück erschienen. Man dürfte schon früher die Kölner Abbrinkarten, gemalt von Schänghe, gesehen haben, mit ihren witzigen drastischen Strichen und ihrem großartigen Deutsch. Nun, die uns vorliegenden Karten sind in ähnlicher Manier „gemalt von Frischen“. Da sehen wir den Neroberg, die Kuppel der griechischen Kapelle von der Sonne hell beschienen, zwischen den Bäumen eine Bank mit einem jungen Paar, das selig zu sein scheint, aber weniger durch den Anblick der herrlichen Natur als mehr durch Liebe. Eine weitere Karte führt uns in den Kurpark. Hier sind die Figuren nach dem Muster der berühmten Nürnberger Spielwaren gezeichnet. Dann kommt ein Gruß aus Alt-Wiesbaden, gottvolle Antiquitätenabbildungen; der Kochbrunnen stellt ein riesiger Becker dar und zwei Karten bringen Momentbilder vom Rostumball, dem Eisbahn, dem Theater, aus dem Café und zwei köstliche Satiren auf Old England.

Die Karten werden sich bald viele Freunde erwerben, sie bringen doch eine Abwechslung in die unzähligen anderen Wiesbadener Ansichten hinein. Und für solche nun, die gerne auch poetische Grüße nachsenden, kommt ein Verleger gelegen, das im Verlage von J. G. Schabel erschienen sind, den Redakteur Wilhelm Glöbe zum Verleger hat und sich bezieht: „Wiesbadener Confetti: Reimgrüße für Ansichtspostkarten aus dem deutschen Rizza und Wiesbadener Umgebung.“ Das hübsche Heftchen kostet nur 50 Pfennige. Es ist ein unermüdlicher Schnellbichter für alle Lebenslagen des hiesigen Curlebens und alle Punkte der landschaftlichen Wunder. Auch diese Gabe durchstrahlt das Licht des Humors und macht sie genießbar. Zum Beweise dessen mögen drei Proben hier Platz finden, die gleichzeitig den Schluß der heutigen Plauderei bilden sollen:

Im Hotel.

Was rennen auf den Stiegen
Die dienstbaren Geister all?
Die Ganymeds, sie fliegen
Auf elektrischer Klingel Schall...
„Was ist das denn für'n Leben?“
Frag' ich vom Hotel den Portier.
„Was soll's denn wieder mal geben.
's ist hoher Besuch in der Näh.“

Som Jagtschloß Platte.
Der Tannus ist ein Nummelgret,
Wie dies wohl jedes Kind hier weiß —
Weil er gar früh schon hatte,
Wie allebald — ne Platte.

Som Rathhaus.
Hier tagt Wiesbadens hoher Rath,
Das Wohl der Stadt wird viel beredet,
Stadtväter hie — die Magistrat,
So wird sich oft auch angefehet.
Doch einig sind sie alle
Beim Trunk in des — Kellers Halle.

* **Der Christl. Verein junger Männer** feiert morgen Sonntag den 18. Dez., Abends 8 Uhr, im evangel. Gemeindehaus, Steingasse 9, sein Weihnachtsfest, wozu Jedermann freundlichst eingeladen ist. Programme à 20 Pfennige sind Abends an der Kasse zu haben.

nh. **Humoristische Recitationen.** Ein zahlreiches Publikum hatte sich gestern Abend im Saale der Gewerbeschule eingefunden, um sich an den humoristischen Recitationen des Agl. Schauspielers Herrn Paul Reumann zu ergötzen. Schon in seinem ersten Vortrage: „Die Fährne der Einundsechziger“ konnte man in Herrn Reumann einen wirklich vortrefflichen Recitator erkennen. Und erst bei den folgenden Gedichten woltte der Applaus gar kein Ende nehmen. Die Nachmuskeln der Anwesenden konnten sich beim „bescheidenen Dienstmann“ (Wiesbadener Dialekt) und der darauf folgenden Schilderung „Onkel Brägl's Erlebnisse in der Kaltwasserkur“ (medienburgisch) kaum beruhigen. Wir wollen nicht verfehlen, darauf hinzuweisen, daß Herr Reumann völlig frei vortrug und hoffen wir, bald einmal wieder durch die liebenswürdige Vermittlung des Gewerbevereins eine Recitation des Herrn Reumann zu hören.

* **Änderung der Garnisondienst-Vorschriften.** Eine vom Kaiser angeordnete Änderung der Garnisondienst-Vorschriften betrifft die Art, nach der bei Verhaftungen und vorläufigen Festnahmen zu verfahren ist. Danach soll der Transport verhafteter und vorläufig festgenommener Personen in verkehrsreichen Straßen möglichst in geschlossenen Wagen erfolgen. Erscheint nach Lage des einzelnen Falles, z. B. bei Personen, die sich widerlegen oder wenn schwere Vergehen oder Verbrechen vorliegen, eine Fesselung der Verhafteten notwendig, so hat diese auf Anordnung des Wachabenden mit dem auf der Wache befindlichen Schließzeug oder auf andere geeignete Weise zu erfolgen. Durch diese Änderung werden in Zukunft die Fluchtversuche und das dem folgende Schießen der

Transporteure auf die Pflichten, sowie die dadurch bewirkte Gefährdung des Publikums unmöglich gemacht.

* **Zwangsvornommen.** Die Kasser haben sich am Donnerstag mit 17 Stimmen vollständig für die Errichtung einer Zwangsvornommen ausgesprochen. Die Schreiner, Schuhmacher, Glaser und Schneider haben in ihrer Mehrheit das gleiche Resultat gezeitigt. Von den Schreibern stimmten 46 dafür, 29 dagegen, von den Schuhmachern 44 dafür, 8 dagegen, von den Gläsern 16 dafür, 9 dagegen und von den Schneidern 60 dafür und 4 dagegen. Die Fleischer, Fuhrherren, Bäcker, Tüncher und Stuckateure, Barbier, Perrückenmacher und Friseur haben freie Innung beantragt.

Von Nah und Fern.

— **Darmstadt, 16. Dez.** In verfloßener Nacht ist in der Landwehrstraße ein Neubau eingestürzt. Boden-senkungen sollen die Ursache des Unfalles sein. Verluste an Menschenleben sind nicht zu beklagen.

— **Lahr (Bad.), 16. Dez.** Beim Einsturz eines Neubaus verunglückten 8 Arbeiter, von denen 4 schwer verletzt wurden.

— **München, 16. Dez.** In der Kreiskirchennass hat sich die Frau eines Kunstmalers zwei Stunden nach ihrer Einlieferung mit einer Scheere, die sie in der Anstalt fand, erstochen.

Aus dem Gerichtssaal.

□ **Estrasskammer-Sitzung vom 16. Dezember.**

Vernufungen. Am 10. Sept. trafen in Viebrich auf der Mainzer Landstraße der Fuhrmann Friedr. Georg Odgeln und Mainz und der Kutscher Seubberger aus Viebrich zusammen. Sie fuhrten in derselben Richtung. O. wollte an S's Wagen vorbei, S. weigerte sich, ihm Platz zu machen. Es kam deshalb zu einem Wortwechsel und der Schluß der Scene war, daß O. sich auf den Wagen schwang, ihm die Peitsche entriß und ihn nicht mehr gebührend durchprügelte, sondern ihn auch den Hut erheblich beschädigte. Das erste Gericht hat wider O. auf eine Gefängnisstrafe von 3 Wochen erkannt, die Verurtheilung-Inhäftung bestätigte diese Strafe. — Am 13. September, Abends gegen 11 Uhr, stießen in H 3 3 Polizeibeamte auf einen Trupp junger Leute, welche laut sangen und dadurch die nächtliche Ruhe störten. Aufgefordert, ihre Namen zu nennen, weigerte sich der Schloffer Georg Grimm, das zu thun. Er suchte sich aus dem Staube zu machen, wurde eingeholt und während des Transports zur Wache widersetzte er sich nicht nur in energischer Weise, sondern beschimpfte auch die Beamten, worauf auf die Erde und mußte an den Ort seiner Bestimmung geführt und getragen werden. 2 Monate Gefängnis und 1 Woche Haft hat das Schöffengericht ihm wegen Widerstands, Beleidigung und Verübung von grobem Unfug aufgebürdet; die Estrasskammer hat diese Gefängnisstrafe auf 1 Monat herab. — Der Bäderbesitzer von H 3 3 erhielt im Juni d. Js. eine Quantität Blei, welche in zu diesem Zwecke noch nicht benutzte Gefäße eingekauft wurde. Ein Theil desselben fand auch seinen Weg in die Badstube. Dasselbe wurde vermisch mit gutem Mehl, zu Bröden verarbeitet und diese Waare den Kunden zugeführt. R. ist im Grund dieser Thatsache gerichtlich zur Verantwortung gezogen wegen Vergehens wider § 10 al. 2 des Gesetzes vom 14. Mai 1876, d. h. weil er verdorbene Nahrungsmittel unter Verschweigung der Umstände zum Genuß für Menschen verkauft habe. Vom Schöffengericht erging Urtheil wider R. auf R. 100 Geldstrafe, was hat er wider dieselbe um deswillen die Verurteilung angeordnet und seine Freisprechung beantragt, weil er nichts von der Vermischung des Bleies gewußt habe und ihn demgemäß keine Schuld an dem Vorkommniß treffe.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— **Wochen-Spielplan des Königl. Theaters.** Sonntag, den 18. Dez., Abonn. A. 18. Borch. „Mignon“. Anf. 7 Uhr. — Montag, den 19. Abonn. B. 18. Borch. „Auf seites Verlangen: „Im weißen Röhl“. Anf. 7 Uhr. — Dienstag, den 20. Abonn. C. 18. Borch. Neu einstudirt: „Undine“. Anf. 7 Uhr. — Mittwoch, den 21. Abonn. D. 18. Borch. „Auf seites Verlangen: „Im weißen Röhl“. Anf. 7 Uhr. — Donnerstag, den 22. Abonn. A. 18. Borch. „Undine“. Anf. 7 Uhr. — Freitag, 23. Bei aufgehobenem Abonnement. Anfang 3 Uhr Nachmittags: (Kinder-Vorstellung.) „Päpeli und Gretel“. „Puppenfee“. Abonn. B. 19. Borch. „Ein mischriebenes Blatt“. Anf. 7 1/2 Uhr. — Samstag, den 24. Gefälligkeit. — Sonntag, den 25. Bei aufgehobenem Abonnement. „Undine“. Anf. 7 Uhr. — Montag, den 26. Abonn. C. 19. Borch. „Jagd (Over).“ Anf. 7 Uhr.

Gandel und Verkehr.

* **Mainz, 16. Dez.** Auf dem heutigen Getreidemarkt wurden notirt: Weizen, hiesiger M. 17.25 bis 17.50, fremder M. 18. — bis —, Roggen, hiesiger M. 15.50 bis 16. —, fremder M. 15.75 bis 16.25, Gerste, hiesiger M. 17.25 bis 18. —, Hafer, hiesiger M. 14.25 bis 14.55, Naps M. 25. — bis 25.50, Rüböl M. 26. — bis 26.50, Rapssamen M. 125 bis M. 135.

* **Fraustadt a. M., 16. Dez.** Der Weihnachtsfeier halber wird der auf Montag, den 26. Dez. fallende Hauptmarkt auf Dienstag, den 27. und der auf Donnerstag, den 29. fallende Markt auf Freitag, den 30. Dezember verlegt.

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Nächstster Mitgliederstand aller hiesiger Sterbesassen.

Billigster Sterbebeitrag.
Kein Eintrittsgeld bis zum Alter von 40 Jahren.
600 M. Sterberente werden sofort nach dem Tode der Sterbekunde gezahlt. — In Vermögenslage der Kasse ist hervorragend günstig. Bis heute bezahlte Sterberenten: 102,700 M. — Annehmlichkeiten bei den Vorstandsmitgliedern: Kell, Hellmuth, H. Lönus, Karlsrufer 16. und Rüdiger, Weidinger 24. sowie beim Kassendaten Noll-Mussong, Orantenstr. 25. 1888.
Der beste Sanitätswein ist Apotheker Moser's rother goldener

Malaga-Trauben-Wein

chemisch untersucht und von hervorragenden Ärzten bezeugt worden für schwächliche Kinder, Frauen, Reconvalescenten, alte Leute etc., auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/2 Liter M. 2.20, per 1/4 Liter M. 1.20. Zu haben nur in Apotheken. In Wiesbaden in Dr. Lade's Apotheke.

Geschäfts-Gröfßnung.

Hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich im Hause Häfnergasse 10 eine

Cigarren-, Cigaretten- und Tabakhandlung

habe. Ich empfehle allen Freunden und Bekannten, sowie einem verehrlichen Publikum von Wiesbaden und Umgegend mein Lager aus ersten Häusern des In- und Auslandes und bitte um gefl. Zuspruch.

Hochachtend

Wilh. Schmitz,
10 Häfnergasse 10.

Wünschen Sie

ein elegantes Weihnachtsgeschenk so erhalten Sie diese Neuheit in dem photogr. Atelier Georg Schipper. Näheres in der

Weihnachts-Ausstellung

Saalgasse 36 n. Hotel Römerbad (Schaufenster)

Georg Schipper,

Photographische Anstalt,

36 Saalgasse.

Saalgasse 36.

Aufnahmen in allen der Neuzeit entsprechenden Größen und Genres bei vorzüglicher Ausführung. — Vergrößerungen nach jedem Bilde. — Ähnlichkeit garantiert. — Colorirte Portraits in effektvollster Ausführung. — Specialität für Kinder-Aufnahmen, Personen- und Gruppen-Aufnahmen.

Um geneigten Zuspruch bittet

Hochachtend

Gg. Schipper.

215

Sprudel!

Die feitherigen Mitglieder der Gesellschaft „Sprudel“ werden hierdurch freundlichst ersucht, ihre Anmeldung für die bevorstehende Session 1899 alsbald bei den unterzeichneten Stellen bewirken zu wollen.

Diejenigen Herren, welche bisher noch nicht Mitglieder des „Sprudels“ waren und den Wunsch legen, an den Sitzungen und sonstigen Veranstaltungen des „Sprudels“ theilzunehmen, wollen ihre Adresse baldmöglichst ebenfalls bei den nachstehenden Stellen gefl. niederlegen. Rappe und Stern, die Insignien des „Sprudels“ werden rechtzeitig überreicht und ist frühzeitige Anmeldung um so mehr geboten, da die Theilnehmer-Listen, nach Maßgabe des verfügbaren Raumes, alsbald geschlossen werden.

Anmeldungen nehmen entgegen:

Jos. Hupfeld, Bahnhofstraße 2 u. 4,
Wilh. Neuendorff, Roßbrunnenplatz 1.
Wilh. Bickel, Langgasse 20.
Aug. Engel, Taunusstraße 12 u. 14.
Rosenthal & David, Wilhelmstraße 38.

Der kleine Rath.

Sonnenberg. „Kaiser Adolf.“

(Unterhalb der Burg.)

Heute:

Miegelsuppe,

wozu einladet

0959

Moritz Schwarz.

Zimmerspähne

per Kasten 2.60 zu haben.

01003

Perikows, Kommoden, Kleider- u. Küchenschrank, 15 St. Tische, Kanapee, Stühle billig zu verkaufen 0930

Wellenstr. 39. Part. links.

7 große Zuchtschweine zu verkaufen, Kasstr. 13. 0633

Brennspiritus per Schoppen 18 Pfg. 0971
Römerberg 2/4, Georg See.

Magermilch,
per Liter 10 Pfg., bei regelmäßiger größ. Abnahme billiger.
Molkerei Martini,
3063 Taunusstr. 48.

Mehlwärmer
verkauft. C. Strach. Schwalbacherstraße 22, Hth. 2 St., gegenüber Mauritiusstraße.

Gute Parzer Kanarien
gute Sänger zu verk. 3345
Al. Schwalbacherstr. 6, 2 St.

Trockene Zimmerspähne
zu haben 2832
Moritzstraße 23, Part.

Puppenstuben v. 1.60 M., an zu verkaufen. 0980
Oranienstr. 25, Hth. 2 r.

Prima Hammelfleisch,
Neu wie Karre 4 Pfund 54 Pfg. Röderstr. 7. 0754

Möbel-Transporte
sowie leichtes Rollfuhrwerk wird billigst besorgt, Mehrgasse 20 II. St. 3414

Ein f. n. Inf. Uniformrock
bill. z. verk. Goldgasse 3, 1. 0994
Fertige Theile f. eine H. Dampfmaschine z. v. Goldgasse 3, 1. 0998
Pianos zu verkaufen, 01078
Philippstraße 41, 2 St. r.

Prima Kalbfleisch
per Pfund 56 Pfg.
01015 Röderstraße 7.

Harzer Kanarien
bill. zu verk. 3760
Wellenstr. 23, Schublade.
Altes Metall, Waffen, Kleidungsstücke u. s. f. Fuhs, Schachtelstraße 6. Auf Wunsch z. l. 5. 0633

Bekanntmachung.

Von jetzt bis Weihnachten verkaufen wir sämtliche fertige Anzüge, Paletots, Pelserinenmäntel, Schlafrocke, Rodenjoppen, Sackrocke, Hosen und Westen für Herren und Knaben zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen, auf jeden Fall aber auch billiger als in jedem Schleuderausverkauf oder Versteigerung.

Man überzeuge sich und benütze die Gelegenheit.

1081

Gebrüder Dörner,

3 Mauritiusstraße 3 (neben dem Walthalltheater.)

Sonntags bis 7 Uhr Abends geöffnet.

Residenz-Theater.

Dir. Dr. phil. H. Rauch.

Sonntag, den 18. Dezember 1898.

Nachmittags 1/4 4 Uhr.

Ganze Preise.

Der ungläubige Thomas.

Schwanke in 3 Akten von Carl Laufs und Wilhelm Jacoby.

Regie: Gustav Schultze.

Jagaz Doll	Gustav Schultze.
Adelheid, seine Frau	Clara Krons.
Franziska, seine Tochter	Euli Euler.
Emmy, sein Mädel	Elfa Lillmann.
Reugebauer, sein Schwager	Adelheid Lill.
Therese, seine Frau	Sofie Schenk.
Doctor Ruchul, Privatgelehrter, Dolls Vetter	Adolf Stierne.
Gustav Benglein, Adelheid's Nefte, Conservator	Albert Rosenow.
Johann Jacob Alendorf	Alwin Unger.
Georg Schimmel, Versicherungs-Agent	Max Wiest.
Dr. Paul Wagner, Arzt	Carl Hedmann.
Elisbeth, Dienstmädchen bei Doll	Elly Osburg.

Ort der Handlung: Eine große Stadt. — Zeit: Gegenwart.
Der erste Akt spielt Nachmittags, die beiden anderen am Morgen des anderen Tages.
Nach dem 2. Akte findet eine größere Pause statt.
Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akte erfolgt nach dem 8. Glockenzeichen.
Anfang 1/4 4 Uhr. — Ende gegen 1/6 6 Uhr.
Abends 7 Uhr.

121. Abonnementsvorstellung. Abonnementsbillets gültig.

Zum 2. Male:

Novität. **Lumpengefindel.** Novität.

Tragikomödie in 3 Akten von E. v. Holzogen.

Regie: Alwin Unger.

Dr. Friedrich Kern, Schriftsteller	Hans Schwarze.
Wilhelm Kern	Max Wiest.
Polizeiwachmeister Holke	Gustav Schultze.
Else, dessen Tochter, Friedrich Kerns Frau	Euli Euler.
Franz, Ritter von Platner, Bildhauer	Carl Hedmann.
Commerzienrath Desjouis	Adolf Stierne.
Roderich Hoffmann	Friedr. Schumann.
August Dippel	Hans Ranuff.
Wittwe Schwumbe, Zimmervermieterin	Minna Agte.
Mirze Widenbach	Marianne Schiller.

Das Stück spielt in Berlin in der Gegenwart.
Nach dem 1. und 2. Akte finden Pausen statt.
Anfang 7 Uhr. — Ende gegen 9 1/2 Uhr.
Montag, den 17. Dezember 1898.

122. Abonnementsvorstellung. Abonnementsbillets gültig.

S o f g u n s t.

Auffspiel in 4 Akten von Thilo von Trotha.

In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.

In wenigen Tagen Ziehung der **Grossen Verloosung zu Baden-Baden!**
Loos 1 Mark. Haupttreffer **30,000 Mark** insgesamt **2000 Gewinne.** Loos 1 M.
 Loos à 1 Mk., 11 Loose 10 Mk. (Porto u. Liste 20 Pfg. extra) vers. F. A. Schrader, Braunschweig, Bruchthorpromenade 17.
 In Wiesbaden zu haben bei: Carl Cassel, Kirchgasse 40, C. Schweinmann, Th. Wachter, Saalgasse 3, F. de Fallois, Langg. 10.

Große Waaren- Versteigerung.

Kommenden Mittwoch, den 21. cr., und
die folgenden Tage,

jedesmal Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags
2^{1/2} Uhr anfangend, versteigere ich zufolge
Auftrags der Firma Reinach & Co., deren
gesamtes Waarenlager in ihrem Geschäfts-
lokale

9 Langgasse 9,

öffentlich meistbietend gegen gleich baare
Zahlung.

Zum Ausgebot kommen:

Herren- und Knabenhemden, Fragen und
Manschetten, Cravatten, Handschuhe,
Corsetts, Unterröcke, Seinkleider, Mäntel
und Garrets, Federbesatz in allen Farben,
Wolltücher, Damen- und Kinderhüte,
Mützen für Knaben und Mädchen,
Häubchen, Kinderkleidchen, Woll-,
Straminarbeiten, Strümpfen u. dergl. mehr.

Ferd. Marx Nachf.

Auktionator u. Taxator.

Bureau: Kirchgasse 8.

214

Schuhwaaren- Versteigerung.

Morgen Montag, Vormittags 9^{1/2} Uhr
und Nachmittags 2^{1/2} Uhr anfangend, versteigere
ich zufolge Auftrags in dem Saale zum

Rheinischen Hofe
(Ecke der Mauer- und Kengasse)

ca. 500 Paar Schuhe

als: Herren- und Damenzug-,
Knopf- u. Schnürstiefel, Kinder-
schuhe, Pantoffeln, Winterstiefel,
Spangenschuhe, Schaftenstiefel,
Arbeitschuhe, Halbschuhe,
Schachtelschuhe u. dergl. m.

Ferner: Jagdwesten, Kormalhemden, Unterjassen, woll.
Hemden, Herrenpantoffeln, ca. 50 Regen-
schirme u. dergl. mehr

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Georg Jäger,

Auktionator und Taxator, Hellmündstr. 29.
NB. Der Zuschlag erfolgt auf jedes
Bestgebot.

Achtung.

Achtung.

Heberzeugung macht wahr!

Auf dem Weihnachtsmarkt hinter dem Rathaus, Eingang
von der Marktstraße, Ende Nr. 20. Bitte genau auf Nr. 20
zu achten, welche erkennbar gemacht ist.

Ziehharmonikas, 10 Tönen, 2 Böden mit reichem Nickel-
beschlag, gut spielend, statt 4 und 5 Mk.
nur **2.50.**

Reisekoffer mit Leder oder Nickel-Eisenbeschlag statt
3 und 4 Mk. nur **2 Mark.**

Wecker-Uhren, statt 3 und 4 Mark nur **2 Mark.**

Puppen, statt 80 Pfg. und 1 Mark, nur **45 u. 50 Pfg.**
sowie sonstiges alles zu billigen Schleuderpreisen. Andere Waaren
sind alle erkenntlich mit Preisen ausgezeichnet.

11014

Achtungsvoll

Chr. Reiningger.

Mobiliar-Versteigerung.

Nächsten Dienstag, den 20. Dezember cr.,
Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2^{1/2} Uhr
anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags in meinem
Auktionslokale

No. 3 Adolfsstraße No. 3
nachstehende Mobilien und pp. Gegenstände, als:

mehrere Garnituren m. Plüsch, Camee-
taschen- und Fantasiebezügen, einzelne
Sophas, Ottomanen, Chaiselongues,
ovale, runde, vier- und achteckige, sowie
Ausziehb., Bowlen, Blumen u. Bauern-
tische, Küchenschränke, Kommoden, Stühle
aller Art, Diplomaten Herru- u. schwarzer
Damenstisch, mehrere Schreibpulte,
Büffet, Bettstellen in Holz und Eisen mit
Sprungrahmen und Matragen, einzelne
Matragen, Spiegel aller Art, worunter
hochfeine Salonspiegel, Lampen u. Lüster,
Büsten, Vasen, Delgemälde und sonstige
Bilder, einen größeren Posten Nipp- u. Spiel-
sachen, 1 Nähmaschine, Regulatoren und
Pendules, Portieren, Vorhänge, email.
Herd, div. Oefen, Velocipede, Eisbade-
wannen, Krankenfahrstühle, 1 Kasten mit
ausgestopften Vögeln, Bücher, worunter
Generalstabswerke, 1 Kassenschrank für
Geschäft, sowie ein solcher für Privat, eine sehr
schöne Laterna magica, div. Haus- u. Küchen-
geräthschaften und sonst noch vieles mehr
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,

Auktionator und Taxator

220

Als Weihnachtsgeschenke

empfehle ich: Goldene Herren-Uhren von 24 Mk. an, goldene
Damen-Uhren von 12 Mk. an, silberne Herren- u. Damen-
Uhren von 4.50 Mk. an, nicht Kette, goldene Ringe von 3 Mk. an,
goldene Broschen, Armbänder usw. — Ferner 100 Opern-
gläser und Feldstecher von 3 Mk. an, Geigen, Zithern und
Zieh-Harmonikas von 6 Mk. an, sowie sonstige Musik-In-
strumente. Herren-Anzüge von 10 Mk. an, Knaben-
Anzüge von 3 Mk. an, Joppen (gefüttert) von 4.50 Mk. an,
Sonntagsjassen von 3 Mk. an, Arbeitsjassen von 2 Mk. an,
sowie Hemden, Kittel, Wämme usw. Herren-Zugstiefel
von 3.50 Mk. an, feine Wiener Herren-Zugstiefel und Schuhe,
sowie sonstige Arten Schuhe. Große Auswahl in Möbeln,
Betten, Spiegel (mit und ohne Trümeaux), Sand- und Reise-
koffer u. dgl. m.

Unter Zusage reeller Bedienung bitte ich um freundlichen
Besuch meines Geschäftes. Hochachtungsvoll

J. Sander, Goldgasse 16,

Eingang von der Messergasse u. Goldgasse.

Abonnements-Einladung

auf den im 49. Jahrgange erscheinenden

Mainzer Anzeiger

(Mainzer General-Anzeiger).

Der „Mainzer Anzeiger“ (Mainzer General-Anzeiger)
mit der Beilage (Der „Hausfreund“) ist das beste und reich-
haltigste Blatt von Mainz und der weiteren Umgebung
und erfreut sich infolge seines sorgfältig gewählten Les-
stoffes, der fortgesetzten Verbesserung und Erweiterung des
textlichen Inhalts, sowie seiner nach jeder Seite hin voll-
ständig unabhängigen Haltung allgemeiner Beliebtheit.

Der Abonnementspreis beträgt durch die
Post bezogen excl. Bestellgeld für das
1. Quartal 1899 nur **Mk. 2.25**

Probenummern werden 8 Tage lang stets gern gratis und
franko übermittelt.

Anzeigen für Mainz u. Umgebung
finden die
größte Verbreitung. Der Insertionspreis beträgt
pro Annoncenzeile
20 Pfg., pro Reclamezeile 40 Pfg.; bei Wiederholungen
wird entsprechender Rabatt gewährt.

Die Expedition des Mainzer Anzeigers
(Mainzer General-Anzeiger). 1682

PATENTE etc.
• schnell & gut Patentbureau.
SACK - LEIPZIG

Restaurant „Zum Herzog von Nassau“.

Bismarckring.

Sonntag, den 18. Dezember.

MENU à 1 Mark.

Julien-Suppe.

Kalbskopf in Madeira, Kartoffel.

Welschhahn mit Salat und Kirschen-Compot.

Bisquit-Torte oder Käs und Butter.

M. Henz.

PATENTE

Gebruchs-Muster-Schutz,
Waarenzeichen etc.
erwirkt

Ernst Franké, Civ.-Ingr.

1804 Wiesbaden, Goldgasse 2a, 1. p.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen!

Franz Kurz-Elsheim (Redakteur des „Wies-
badener General-Anzeiger“).

Glittergold.

Geschichten aus dem Artistenleben.

Verlag von **Julius Bagel, Mülheim a. Ruhr**

Von demselben Verfasser erschienen bereits früher:

„Gintagsfliegen“.

Humoristischer Roman. Leipzig, A. Schumanns Verlag.

„Fin de siècle“.

Reimereien und Verse. Leipzig, W. Friedrich.
Sämtliche Werke haben in der Presse die günstige
Aufnahme gefunden und besonders das letztere hat mit
seinen flotten, satyrischen Vorwürfen, die schonungslos
die Schäden und Auswüchse der modernen Zeit an's
Licht ziehen, ein gewisses Aufsehen erregt.

Preis jeden Werkes 1 Mark.

Nur Montag, Dienstag

u. Mittwoch (10—1 und
3—6 Uhr)

kommt eine Parthie Siederer (Decken, Läufer, Schorn-
rösten, Servirischdecken, Wandtische, Nachttische,
Nächtischdecken, Puffs, Küchentischen, Smyrna-Teppiche
und Kissen etc.) zum Verkauf, darunter viele fertige, schön
gearbeitete Gegenstände unserer eigenen Ateliers, die
Weihnachts-Geschenken geeignet. Die Preise sind bedeutend herab-
gesetzt, so daß die Sachen

ungemein billig

find. **Victor'sche Kunsthandlung, Taunusstraße 13, Galte-
der Straßen- und Pferdebahn.**

Für
Wöchnerinnen: | Kranke: | und Kinder:

Bottunterlagen von Mk. 1.50 bis 5.—, Irrigatoren, Clystirspritzen, Verbandstoffe, Steckbecken, Brusthütchen, Milchpumpen, Aechte Kreuznach. Mutterlange, Kreuznacher Salz, Stassfurter Salz, Seesalz, Wundschwämme.	Eisbeutel, Halseisbeutel, Inhalations- Apparate, Fieberthermomtr. Urinfaschen, Guttaperchatast, Suspensorien, Glasspritzen, Platinröcher- lampen, Badeschwämme, Mineralwässer, Valentine's Fleischsaft. Somatose.	Nestle's Kinder- mehl, Kufek's Kinder- mehl, Müller's Kinder- nahrung, Soxleth-Apparat, Gummisauger, Kinderscheiben, Kinderscheiben, Kinderschwämme, Kinderpuder, Med.-Leberthran, Garant.rein.Milch- zucker.
--	--	---

Chr. Tauber, Kirchgasse 6.

Special-Abtheilung:

Apparate und Bedarfsartikel für

Amateur-Photographie.

Telephon Nr 717.

Telephon Nr. 717.

Wie jedes Jahr, sind wir auch diesmal bestrebt gewesen, unsern verehrten Abonnenten eine Weihnachtsprämie zu verschaffen, die nach Form und Inhalt sich ganz besonders für jeden Weihnachtstisch eignet. Unter den wertvollen Erscheinungen der modernen Litteratur haben wir sorgfältig Umschau gehalten und schließlich folgendes Werk als

Weihnachtsprämie

bestimmt, das sich gewiß des allseitigen Beifalls unserer Abonnenten erfreuen wird.

Hundert Jahre in Wort und Bild

Eine Kulturgeschichte des 19. Jahrhunderts.

Unter Mitwirkung von Vice-Admiral Reinhold Werner, Major Freiherr von Steinacker, Hermann Vahr, Gerhard Stein, Dr. Max Osborn, Carl Meißner, Balduin Groller, Hans Merian u. A. herausgegeben von

Dr. S. Stefan.

Berlin 1899 (Verlagsanstalt Pallas, Ernst Leonhard).

Eine Kulturgeschichte zu besitzen ist ebenso notwendig, wie etwa der Besitz eines Konversationslexikons, oder eines ähnlichen Sammelwerkes; sie ist zu gleicher Zeit Unterhaltung- und Nachschlagebuch. Sie bietet nicht nur eine wahre Fundgrube der Belehrung, sondern wirkt auch spannend. Eine Kulturgeschichte vermittelt das Wissen, ohne welches Niemand die Gegenwart, ihre Gestaltung, ihre Erscheinungen zu begreifen und zu würdigen im Stande ist.

Die in durchwegs gemeinverständlicher und gebiegender Sprache geschriebene Kulturgeschichte des 19. Jahrhunderts „Hundert Jahre in Wort und Bild“ von Dr. S. Stefan steht an Wert keiner der großen und kostspieligen Kulturgeschichten nach. Jemand eine Parteinahme ist schon durch den Begriff „Kulturgeschichte“ ausgeschlossen. Der Herausgeber hat sich im Verein mit seinen Mitarbeitern lediglich die Aufgabe gestellt, diejenigen Errungenschaften auf den Gebieten der Technik, Kunst, Litteratur, Gesetzgebung und Wissenschaft zu schildern, welche in ihrer Summe den Begriff der Kultur des 19. Jahrhunderts ausmachen. Dabei wird von dem einheitlichen Gesichtspunkt ausgegangen, daß Alles, was geschehen ist, nicht ein Spiel des glücklichen Zufalls ist, sondern die Folge eiserner Notwendigkeit der Entwicklung vorstellt.

Bisher konnte der Wunsch, ein solches Werk zu besitzen, schon aus dem Grunde nicht erfüllt werden, weil kein einziges Buch in abgeschlossener Form die Entwicklung des 19. Jahrhunderts bis zum Abschluß schilderte; was aber überhaupt da war, war nicht nur veraltet, sondern auch so teuer, daß nur ein geringer Teil des kausenden Publikums es zu erwerben in der Lage wäre.

Wir glauben uns daher einen besonderen Dank unserer Abonnenten zu erwerben, wenn wir ihnen ein mit allen Hilfsmitteln der modernen Druck- und Illustrationstechnik hergestelltes Werk zu einem überaus niedrigen Preis bieten. Ganz besonderer Wert ist auf einen reichhaltigen Bilderzettel gelegt. Die Zahl der Abbildungen beträgt über 750, die 8 Kunstbeilagen nicht mitgerechnet. Die Bilder sind zumeist nach zeitgenössischen Originalen hergestellt, darunter nach solchen, die aus dem Archiv des großen Generalstabs, des Reichsmarine-Amtes, der Polizei-Direktion u. s. w. stammen. Schon dadurch allein repräsentieren sie in ihrer Vollständigkeit einen hohen, kulturhistorischen Wert.

Das Werk umfaßt 800 Seiten Lexikon-Format und ist in einem stilvollen Einband gebunden. Infolge außerordentlich günstiger Abschlässe mit der Verlagsanstalt sind wir in der Lage, das Werk, dessen Ladenpreis 6 Mk. betragen wird

als Prämie für Drei Mark

abzugeben, also für einen Preis, der im Hinblick auf die Reichhaltigkeit und Gebiegenheit, die Eleganz der Ausstattung geradezu überraschend zu nennen ist.

Bestellungen sind an unsere Expedition zu richten, wo auch das Buch zur Einsicht aufliegt.

Sicheren Erfolg

bringen die allgemein bewährten

Kaiser's

Pfeffermünz-Caramellen

gegen Appetitlosigkeit, Magenschmerz u. schlechtem, verdorbenen Magen nicht in Paketen à 25 Pf. bei Otto Siebert, Apotheker in Wiesbaden, Louis Schild in Wiesbaden. 15585

FÜR JEDEN TISCH 1 FÜR JEDE KÜCHE 1



kann den Hausfrauen bestens empfohlen werden, um ohne große Kosten, — wenige Tropfen genügen, — eine vorzügliche Suppe zu machen. Ver Vermischungen wird gewarnt!



Kuhns Enthaarungspulver, M. 2, giftfrei, entfernt lästige Haare sofort und schmerzlos. Es ist nur von Frz. Kuhn, Kronenparfüm, Nürnberg, hier bei C. Böhm, Drog. Taunusstraße, L. Schild, Drog. Langg., C. Eysel, Coiff. Taunusstr.

M. 50,000 auf I. Hypoth. zu 4% grl. (Zins R. 76,000.) Vermittler werden. Off. u. B. 10 an die Exped. d. Blattes. 3665

A. L. Fink,

Agentur- und Commissionsgeschäft, Wiesbaden, Cranienstraße 6, empfiehlt sich zum An- und Verkauf von Immobilien

Kinder-Bewahr-Anstalt.

Zur Weihnachtsbescherung sind uns weiter gültig zugegangen: Durch Herrn Verwaltungsrat, Direktor von Reichenau von Frau H. B. 20 Mk.; durch Herrn A. Dresler von Frau H. 20 Mk.; Herrn Dr. Weibert-Puiseau 5 Mk.; durch Herrn Sanitätsrat Dr. Ricker von Frau H. 5 Mk.; durch Frau Professor Borgmann von R. 30 Mk.; durch Frau Justizrath Scholz von Frau Töpfer aus Berlin 2 große Kleider, von Herrn Dr. Eugendahl 5 Mk., von Ungen. Christbaumshund, 3 Puppen, 2 Röhren, 12 Taschentücher, 3 Paar Socken, 4 Schürzen, 6 Hemden; durch Frau Landgerichtsrath Reim von Frau H. 3 Mk., von Herrn Moritz u. Wügel 1 Partie Jugendschriften, von Herrn Km. Herrmann 1 Partie Herren-Kleiderstoffe; durch Frau Baronin von Knoop von Frau Franz Schirg 2 Woe. Unterhosen und Handschuhe, von Herrn Heller u. Helein 1 große Anzahl Körbchen; durch Frau Vinkel von Ungen. 4 Paar Strümpfe und 2 Mäddchen; durch Frau Eichhorn von Herrn Roewer 1 Partie Krausen und Häkelspitzen, von Frau Bender 6 Schirme; in der Anstalt abgegeben: Frau A. H. Einnestoff Kasse, Zucker und Confect; Herr Km. P. H. Müller 500 Mtr. Kleiderstoff, Unterröcke, Unterjacken, Schürzen und Kapuzen; Herr Km. Hemmer Handschuhe, Mäddchen, Mäddchen, Schürzen; Herr Buchhändler A. Benn 1 Anzahl Jugendschriften; Herr Km. Schardt Krage, Strümpfe, Mäddchen, Mäddchen, Stechnadeln; Frau Direktor Petry 5 Mk.; Herr Km. A. Schwarz Stoff für je 3 Kleider, 3 Mäddchen und 3 Schürzen; Herr Km. Groß Mäddchen, Confect, Lebkuchen, Christbaumshund, Stifte und Schreibzettel; Herr Km. J. H. H. Unterröcke, Hemden und Mäddchen; Frau Amalie H. H. getragene Kleiderstoffe, Baumwolltücher und Confect; Geschwister Strauß 1 Kleider, Schürzen und Krage; von Frau Baumh. Kinderkleider, Sammelbälle und Tüten. 200

Den Empfang obiger Gaben bescheinigt mit herzlichem Danke und der Bitte um weitere gütige Zuwendungen.

Der Vorstand.

Trauringe

14 Karätig, das Paar 24 bis 30 Mk. und höher, 8 Karätig 16 bis 20 Mk. und höher, nur breite, frächtige Ringe empfiehlt E. Bücking, Marktstraße 29.

Bendelschuhe, russische Filzschuhe,

Sitz im Auschnitt, Aufnähsohlen, Einlegesohlen werden ausgeschnitten. 2375 Rob Fischer, Lederhandlung, Mauergasse 12.

Wachtung!

Wir benachrichtigen hiermit unsere verehrlichen Abonnenten, daß in keiner Weise eine Verpflichtung vorliegt, den betreffenden Arbeitern unseres Instituts irgend welche Gratification auf Weihnachten oder Neujahr zukommen zu lassen. Sollten jedoch unsere Abonnenten dies doch zu thun beabsichtigen, so wäre zu empfehlen, sich den Ausweis, welcher mit unserem Directionsstempel versehen ist, vorzeigen um eventl. diese Benefizien nicht in unrechte Hände gelangen zu lassen.

Wir machen deshalb obige Mittheilung, indem eine Person mit einem gefälschten Schriftstück bei unsern Abonnenten vorspricht um Beiträge einzuziehen und ersuchen wir Sie eventuell bei Vorkommen uns gest. Anzeige zu machen.

Direktion des

„Wiesbadener Trottoir-Reinigungs-Instituts“, Bureau: Hochstraße 12/14. 01013 Berg. Leder.

Ph. Steiner, Uhrmacher,

Webergasse 51, 2. St. Webergasse 51, 2. St. Kein Laden! Kein Laden!

Empfehle als billige

Weihnachts-Geschenke:

Große Regulatoren m. prima Werken von 18 Mk. an. Silb. Herrn-Remontoir von 12 Mk. an. Silb. Damen-Remontoir von 13 Mk. an. Nickel-Herrn-Remontoir v. 9 Mk. an. Uhrketten in Silber, Double, Nickel von 60 Pf. an. Paar-Uhrketten mit Double-Beschlägen von 6 Mk. an.

Gold- und Silberwaaren

als: Ringe, Ohrringe, Anhänger, Brochen, Cravattennadeln, Manschettenknöpfe, zu allerbillig. Preisen.

Hygiana.

Angenehm schmeckendes Frühstücks- und Abendgetränk (Cacao ähnlich); eignet sich vorzüglich zum täglichen Genuß.

Preis der Büchse mit 300 gr Inhalt M. 1.60. " " " 500 " " 2.50.

Vorräthig in den Apotheken und Drogerien, Haupt-Depot: C. Acker Nachf. 14646

Langgasse 25.

Schirm-Fabrik C. Gerach.

Langgasse 25.

Neben dem Tagblatt.

Wegen plötzlich eingetretenem Sterbefall:

Grosser Schirm-Ausverkauf

170

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

Günstigste Gelegenheit zum Einkaufen von

billigen, nützlichen Weihnachtsgeschenken.

Damen- u. Herren-Spazierstöcke.**J. Gerach.****Zimmer-Turn-Apparate,**

Largiardère & Whiteley-Muskelstärker etc.,

Haus-Apotheken, Verband-Kästen u. -Taschen,

Chirurgische Bestecke, Instrumententische etc.,

Kranken-Bettische, Zimmer-Closets und Bidets,**Kranken-Fauteuils- und -Fahrstühle,**

Zimmerluftbefeuchter i. Form v. Ofenschirmen u. Zerstäuber,

Angora- und Katzenfell-Unterkleider,

Toilett-Rollen, Hosenträger etc.,

Gummi-Spielwaaren und Puppen in grösster Auswahl,

Gummi-Schuhe,**Krimmer-, Pelz- und Schneestiefel**

etc. etc.

empfehle zu realen Preisen.

Taunusstrasse 2. **A. Stoss,** Taunusstrasse 2.

Concerthaus 1. Rang.

Zum kl. Rathskeller,

Ecke der Delaspeestraße.

Täglich Abends von 7 1/2 Uhr ab:

Großes Concert

des Elite-Damen-Orchesters

Romantique

0969

unter Mitwirkung der berühmten Solo-Instrumentalisten
Frl. Ella Segonné u. Isabella Haure.

Sonntags von 11 1/2 bis 1 1/2 Uhr:

Matinée.

Eintritt frei.

Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr:

Concert.

Eintritt 20 Pfg.

210

Eier!Eben eingetroffen große und garantiert frische zum Sieden
per Stück 6, 7, 8 und 10 Pfg.**Hugo Stamm.** Seifstraße 17

95

Bekanntmachung.**Morgen Montag,**

den 19. Dezember cr., Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Auktionslokale

8 Mauritiusstraße 8

nachverzeichnete Gegenstände als:

Kinder-Spielwaaren aller Art, Puppen und Puppenwagen, Galanterie- und Bijouterie-Waaren, Buch- und Schreibmaterialien, Zeitzug etc., Christbaumschmuck, ferner 16 Canarienhähne, Cigarren, Roth- und Weiß-Weine, einige Hundert **Christbäume**

in allen Größen u. dgl. m.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

216

Wilh. Helfrich,

Auctionator u. Taxator.

Bekanntmachung.

Die Waarenbestände der Concursmasse des Schneidermeisters Carl Winter und ein Posten zurückgegebener Herren- und Knabenkleider und Stoffreste, bestehend aus

fertigen Herren- und Knaben-Anzügen, Paletots, Mäntel, Joppen, Hosen und Westen

werden im Laden

Friedrichstraße 47,

Ecke der Schwalbacherstr.,

zu und unter Taxpreisen abgegeben.

Die Ladeneinrichtung, bestehend aus 1 Theke, 4 Reale, 2 Spiegel, Gaslüfte etc. wird zu jedem nur annehmbaren Preise abgegeben.

186

Wilh. Deuster.**Gelegenheitskäufe**

für Weihnachten!

Spiegelschränke, Bücherschränke, Vertikons, Gallerieschränke, Kameltaschen-Garnituren, Sophas, Pfeilerpiegel, Waschtouilleten, Kleiderschränke, Rauch- und Nippische, Notenhänder, Säulen-Kommoden, Damenschreibtische, Bilder, alle Sorten Zimmerpiegel, Sophas, große Lager in vollst. Betten zu allen Preisen und dergl. mehr

wegen Räumung

meines Möbeldabens für die Winterzeit sehr billig.

Transport und Verpackung frei.

Jacob Fuhr,

Goldgasse 12.

12 Pfg. Apfel! Apfel! 12 Pfg.

Die schönsten rothbackigen

Tafel- u. Weihnachts-Apfel

sind Montag und Dienstag an der Taunusbahn, sowie Neckarstraße 23 zu haben per Pfd. zu 12 Pfg., Str. 10 Pf. Nur durch einen Gelegenheitskauf bin ich in der Lage, solche feine Waare für diese Preise zu verkaufen. Fr. Müller.

61016

APENTA*Das Beste Ofener Bitterwasser.*

Bei allen Apothekern, Drogerien und Mineralwasser-Handlern.

Als praktisches Weihnachtsgeschenk

eignet sich „Maggi“ zum Würzen der Suppen ganz besonders; in einzelnen Flaschen schon von 35 Pf. an, sowie in hübsch assortierten Weihnachtsgeschenken auf das Angenehmste empfohlen von

Ph. Kissel,
Röderstrasse 27.

111/26



Ausverkauf sämtlicher Schuhwaaren

der Winter-Saison, zu jedem annehmbaren Preise. Beste und billigste Gelegenheit zu praktischen

Weihnachts-Geschenken.

Herren- und Damenstiefel in allen erdenklichen Sorten, Pantoffeln für Herren, Damen und Kinder von 40 Pfg. an, Gummischuhe, Holzschuhe, Schaffstiefel und Arbeiterschuhe

nur im

Schönfeld'schen Mainzer Schuhbazar, Wiesbaden: Goldgasse 17. Mainz: St. Emmeransstrasse 2.

Schirm-Fabrik



VON

Peter Kindshofen,

vormals Franz Fischbach.

Empfehle meine grossartige Auswahl nur selbstgefertigter Schirme von den einfachsten bis zu den hochfeinsten Ausstattungen. Da ich nur seit Jahren erprobte Qualitäten verarbeitet, wird für jeden Schirm die weitgehendste Garantie geleistet.

23 Goldgasse 23. Ecke Langgasse.

Keine Händlerpreise und Waare.

Verkaufe noch

25 gute Sarzer Säger,

eigene Zucht.

Stamm prämiiert auf der diesjährigen Verbands-Ausstellung

Verfandt nach Auswärts.

Ph. Schner, Albrechtstr. 8, B. 3 Tr.

C. Bender & Co.,

en gros Weingross-Handlung en detail
Adelheidstrasse 16.

Empfehlen einen reinen

96er Weisswein per Flasche Mark —.50

96er Rothwein " " —.80

bei 12 Flaschen 5% Rabatt.

Reelle Bedienung.



Weihnachtsgeschenk

empfehle ich mein grosses Lager in
Filz- und Seidenhüten
von den billigsten bis zu den hochfeinsten Qualitäten.

Deutsches und italienisches Fabrikat.

Bruno Hoffrichter, Hutmacher,

4 Faulbrunnenstrasse 4.

→ Eigene Werkstätte im Hause. ←

Grosses Mützen- u. Schirmlager.

Empfehle zum Confect- und Kuchenbacken meine
la. Süssrahm-Margarine
in stets frischer Sendung und vorzüglicher Qualität
à Pfd. 55, 60, 70, 75 und 80 Pfg., sowie garantirt
reines Schweineschmalz à Pfd. 40, 45, 50 u. 60 Pfg.
Bei Abnahme von 10 Pfund billiger.

Karl Nicolai,

Spezial-Geschäft für Süssrahm-Margarine u. Schmalz,
Häfnergasse 11.

Arbeitschuhe 3.80—4.50 Mk.

Herren- u. Damenstiefel 3, 4, bis 4.50 Mk.

Winterschnürstiefel 2 Mk. Nr. 37—42,

hohe Wasserstiefel 11 Mk. p. p.

2539 empfiehlt als gut und billig

P. Schneider Schuhmacher,

Elfen, Michelsberg u. Hochstraße.

Weihnachts-Kaffee!

Als besonders kräftige und aromatische Kaffee's empfehle ich für die Feiertage:

Engel's Sirocco-Kaffee von 1 Mark an per Pfund.

Auf folgende Mischungen mache ich besonders aufmerksam:

No. II per Pfund Mk. 1.20

No. III per Pfund Mk. 1.30

No. V per Pfund Mk. 1.60

No. VII per Pfund Mk. 1.80

Engel's Sirocco-Kaffee von 1 Mark an per Pfund

sind in den durch Plakate mit meiner Firma kenntlichen ca. 400 Verkaufsstellen von
täglich frischer Röstung zu haben

August Engel,

Kaffee-Rösterei im Grossbetriebe.

Geschmackvoll arrangirte **Präsent-Körbe** und **Kisten** mit **Weinen** —
Liqueuren — **Delicatessen** und **Südfrüchten** in allen Preislagen.

Neu! Kaffee- und Thee-Präsent-Körbe. Neu!

Elegant ausgestattete Körbe, } 1 Pfd. Engel's Thee und 1 Chinesisches Thee-Service für zwei Personen mit Tablet Preis per Korb Mk. 15.—
enthaltend: } 2 Pfd. Engel's Sirocco-Kaffee u. 1 Karlsbader Kaffee-Maschine, je nach Grösse derselben von Mk. 7.— an per Korb.

Bitte um gefl. Beachtung meiner

10 grossen Schaufenster in der Taunusstrasse und Saalgasse.

August Engel, Taunusstrasse 12-14-16.

Weine,

Delicatessen.

Cigarren.

Gesamt-Preislisten gratis und franco.

NB. Da erfahrungsgemäss in den **letzten Tagen vor dem Feste** der Geschäftsgang ein ausserordentlich lebhafter ist, so bitte ich um **frühzeitige** Aufgabe der mir zugedachten Bestellungen, damit ich für prompte und aufmerksame Bedienung Sorge tragen kann.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 295.

Samstag, den 18. Dezember 1898.

XIII. Jahrgang.

Die sibirische Eisenbahn.



Als im Jahre 1891 der Kaiser des Zaren Alexander 3., welcher den Bau der sibirischen Eisenbahn anordnete, erschien, wurde damit ein Werk eingeleitet, welches zu den großartigsten Bauten unserer Zeit zählt. Gegenwärtig ist der nahe Termin der Fertigstellung bereits abzusehen, weshalb wir beistehend die Kartenskizze der sibirischen Bahn mit ihren vom Stillen Ocean bis zu den europäischen Gewässern reichenden Verbindungen bringen.

Die sibirische Bahn sollte nach dem ersten Projekt eine Gesamtlänge von 7620 Kilometer erhalten und, bei Tscheljabinsk beginnend, Sibirien in dessen südlichem Theile durchqueren, um bei dem Kriegshafen von Wladibostok am Stillen Meere zu endigen. Heute nun ist der Bau dieser Eisenbahn soweit fortgeschritten, daß der größte Theil der Linie des endgültigen Projektes in wenigen Tagen dem Verkehr übergeben werden wird. Man hat den Bau der Eisenbahn

von zwei Seiten aus in Angriff genommen: im Westen von dem Orte Tscheljabinsk aus und ist von hier über Omsk, Tomsk und Krasnojarsk bis dicht vor Irkutsk, westlich des Baikal-Sees, vorgebrungen, sodas am 1. Januar 1899 der Betrieb auf dieser ganzen Strecke für den Personen- und Güterverkehr eröffnet werden wird. Im Osten sollte der Bau nördlich von Wladibostok am Amur beginnen; die Theilstrecke von Wladibostok bis zu diesem Flusse ist auch bereits 1897 fertig geworden; jedoch hat man aus verschiedenen Gründen von der Fertigstellung derjenigen Strecke, die dann parallel dem Amur-Flusse von Chabarowsk aufwärts geführt werden sollte, Abstand genommen und die Bahn erst bei dem Orte Nerstschinsk begonnen und sie über Tschita nach Nyschniokaja am Ostufer des Baikal-Sees geführt; sodann soll sie weiter um das Südeinde dieses Sees herum nach Irkutsk gebaut werden. Von diesem östlichen Theile ist die Strecke von Tschita bis Nerst-

schinsk fertig. Von Tschita westlich bis zum Baikal-See soll die Bahn bis zum Februar 1900 vollendet sein. Der Baikal-See wird sodann vermittelt einer riesigen, 25 Waggons tragenden Dampffähre durchquert. Bei Nerstschinsk, östlich von Nerstschinsk, trifft die Bahnlinie auf die Dampfschiffahrtslinie des Amur und geht diesen Fluß stromabwärts bis zum Anschluß an das seit 1897 fertige Ende der Bahn, die sogenannte Ussuri-Eisenbahn, die nach Wladibostok führt. Wenn auch die Bahn von Nerstschinsk aus östlich zunächst nicht weiter geführt werden wird, so wird eine direkte Verbindung mit Wladibostok doch geschaffen werden; denn nach dem im März laufenden Jahres ratifizirten russisch-chinesischen Abkommen wird von der westlich von Nerstschinsk gelegenen Station Quon die manchurische Bahn (auch chinesische Ostbahn genannt) als direkte Verlängerung der sibirischen Bahn nach Port Arthur führen und dabei eine Zweiglinie nach Wladibostok entsenden. Diese Linien sind in unserer Zeichnung enthalten. Für die durch die Mandchurei und Nordost-China führende Bahn wurden im Laufe des heurigen Sommers die Eventual-Trassen gesucht. Vor Kurzem wurde der erste Spatenstich gethan. Die Fertigstellung bis Port Arthur ist bis 1904 geplant. Die Fortsetzung der Arbeit im letzten Jahre zeigt, daß dies auch möglich sein dürfte.

An der Schwelle des 20. Jahrhunderts wird der den asiatischen Kontinent durchquerende Schienenstrang, der nicht nur das Russische Reich, sondern auch den europäischen Westen mit dem äußersten Osten und dem Stillen Ocean verbindet, vollendet werden. Die neueren Vorgänge in Nord-China, speziell die Erschließung des himmlischen Reiches für den wirtschaftlichen Verkehr der Westmächte, lassen erkennen, welche ungeheure wirtschaftliche Bedeutung der sibirischen Bahn innewohnen wird. Auf unserer Karte ist dieselbe in ihrer Gesamtlänge dargestellt. Die fertigen Theile sind durch eine starke Linie, die im Bau befindlichen durch eine gebrochene Linie bezeichnet. Der Anschluß an das europäische Eisenbahnnetz im Westen ist deutlich erkennbar, ebenso die Fortführung des Bahnverkehrs nach Petersburg und Hamburg, dem bedeutendsten Ausfahrhafen nach westlicher Richtung. Es kommt noch hinzu, daß Rußland außerdem bereits die transcaspiische Bahn gebaut hat, welche über Merw nach Samarkand bis Andischan vollendet ist und eine Parallelbahn zur südlichen chinesischen Grenze des asiatischen Rußlands darstellt. Von Merw aus zweigt sich eine kurze Strecke nach Süden hin, die Murghab-Bahn, bis nach Afghanistan hinein, ab und deutet somit das Vordringen Rußlands gegen den letztgenannten Staat an.

Im europäischen Rußland steht außerdem eine weitere Vermehrung der Bahnverbindungen mit den asiatischen Gebiets-

Durch Frankenlist.

Roman von Karl Ed. Klopfer.

23

Aber ob es nun beschlossen war, Adolar just in dem Augenblicke zu verhaften, in welchem er mit der jungen Wägen den Wagen besteigen wollte, um sie in das traute Heim von Dobisch einzuführen, oder ob die Verhaftung aller mit ungeheurem Aufsehen an der Hochzeitstafel stattfinden sollte, jedenfalls war für ihn, Felded, den nunmehrigen Minister in der Vereinbarung jener schrecklichen Katastrophe, keine Zeit zu verlieren.

Da, ja, da fiel eben die letzte Papillote aus Doreas Kopfschmuck; es war nur ein Zeitungsstücken. Felded überließ ihm dem spielenden Kinde, während er alle Sorgfalt daran wandte, daß Frau von Parlagly nicht bemerkte, wie er die aufgesammelten Papiere in der Brusttasche seines Fracks verschwinden ließ.

Sola hüpfte die letzte Locke um das Widelholz; ihre Herrin atmete auf und löste sich den Frisiermantel vom Halse, um in der nächsten Sekunde als strahlende Ball-Engin dazustehen.

Gott sei Dank!

Felded erhob sich gleichfalls. Ein leichter Schwindel fiel ihm für den Moment an, da er bedachte, was jetzt von den nächsten Viertelstunden abhing. Es war die höchste Gefahr im Verzuge.

Jetzt aber wirklich nur mehr eine Minute! rief Doreas mit einem ihm sehr unangenehm in die Ohren klingenden Lachen. Dann bin ich fertig.

Es ist in der That schon recht spät, sagte Felded mit belegter Stimme, nach der Uhr sehend. Ich fürchte, man wird uns bereits vermissen.

Augenblicklich, augenblicklich!

Während die Dame, jetzt wirklich in fliegender Eile, ihren Schmuck anlegte, sich die Blumen ins Haar stecken ließ und die Handschuhe überstreifte, hatte er Zeit, sich zu sammeln.

Beherrsche dich! sagte er sich, die Bähne aufeinander-

berbeißend. Du gehst jetzt einen bedeutsamen Gang, und an der Sicherheit deiner Schritte hängt ein Schicksal!

Mit undurchdringlicher Miene und tadelloser Haltung schied er sich zur Ausübung seines Mitterdienstes an, überreichte der Dame das mitgebrachte Bouquet und nahm ihr galant den Fächer ab. Aber als sie ihren Arm in den seinen legte, um sich zum Wagen hinabzuführen zu lassen, da durchrieselte ihn ein innerlicher Schauer. Fährte er da nicht das Verhängnis zweier Familien? Und er geleitete es an sein Ziel, in einen Kreis lächelnder Menschen, die es freundlich empfangen werden, nicht wissend, daß diese wohlgeformten Frauenhände ein Hentkerbeil bereit hielten, ein junges Ehepaar mit einem arglistig berechneten Nordstreich zu vernichten.

Wertwüthig, daß er jetzt mit einem Male davon überzeugt war, Adolar hätte sein junges Weib doch noch glücklich machen können! Jetzt war seine Besinnung für den Better überhaupt ganz anders geworden; es war keine Spur von der kalten Strenge mehr in ihm, mit der er ihn noch gestern, ja vor einer Stunde noch, angesehen hatte. Und da kam er sich fast wie der Mitschuldige dieses Weibes vor, als hätte er noch bei Zeiten eingreifen können, das Unheil abzuwenden, das ihm das Gefährliche auf jenen Papilloten zu seinem lähmenden Entsetzen enthüllt hatte.

Im dunklen Innern des Wagens, umgeben von dem erstickenden Parfüm, der den Kleidern seiner Nachbarin entströmte, schnürte es ihm erst recht die Brust zusammen. Es war ihm, als täuche ein ernstes Augenpaar vor ihm auf, das ihn unverwandt mit einem mahnenden, vorwurfsvollen Blick ansah.

O, er kannte diese Augen wohl. Sie gehörten dem seligen Herrn v. Sinowka, dem Onkel Kristin, der ihm stets ein treuer, väterlicher Freund gewesen war. Und dies Augenpaar sprach: Weist Du noch? Am letzten Morgen, wenige Stunden vor meinem Tode, als ich Dich allein im Zimmer zurückließ, an meinem Bette, und Du mir aus erschüttertem Herzen Dank sagtest für alles, was ich an Dir gethan? Da hab' ich Dir meinen Augen anvertraut,

und Du gelobtest mir, ihm ein wahrer Vormund zu sein. Freilich, freilich, seine Mündigkeit nach dem staatlichen Gesetze hat ihn schon drei Jahre später Deiner Vormundschaft entzogen, aber hättest Du ihm nicht anders noch ein beratenden Freund und Führer sein können? So war es die stolze Empfindlichkeit gegen sein hochfahrendes Selbstbewußtsein und mehr noch gegen den verlegenden Dünkel seiner Mutter, was Dich ihm und dem ganzen Hause, das Dir einst ein Heim geboten, entfremdet hat.

Da hielt die Equipage vor dem alten, düsteren Palaste des Grafen Szentewicz. Felded sprang heraus und reichte Dorea die Hand, in jedem Hohlwieder entschlossene Ruhe.

Nein, hinweg geht mit allen Vorwürfen! Lieber zugegriffen, zu retten, was zu retten irgendwie noch möglich war!

Felded hatte sich durch Dorea wirklich verspätet; die Hochzeitgesellschaft war längst vollzählig und wartete bereits in dem zur Kapelle umgewandelten Festsaale, wo der Priester die Trauung vornehmen sollte. Felded mußte seine Dame auf den Platz führen, den ihm eine hastige Geberde des aufgeregten Brautvaters anwies; Adolar noch vor dem feierlichen Akte zu sprechen, daran war jetzt absolut nicht zu denken. Eine vierfache Mauer von Hochzeitsgästen stand zwischen dem Fabrikdirektor und dem Vetschemel do vorne, auf welchem das Brautpaar eben hinkniete.

Felded erfaßte nicht eine Silbe von den Worten des Priesters, ihm brannte der Boden unter den Füßen, und während ihm die Ceremonie endlos vorlief, schien die Zeit andererseits Flügel zu haben. Mit jedem Atemzuge, welcher seine Brust schwellte, glaubte er die knisternden Papiere in seiner Brusttasche zu fühlen, und er meinte, dieses Weib neben ihm müßte ihm die fürchterliche Bewegung seines Innern vom Gesichte ablesen können, während seine Miene in Wirklichkeit von steinerner Ruhe war.

Er verriet es nicht aus der Bewegung seiner Umgebung, als daß er es hörte, wie dort von dem kleinen Altare das gegenseitige bindende Jawort fiel.

das erstere ist die Linie Petersburg - Perm, das zweite Moskau - Tscheljabinsk; beide sind auf unserer Karte durch eine Strichlinie kenntlich gemacht und es ist ohne weiteres klar, daß eine derartige wesentliche Verzweigung der sibirischen Eisenbahn ihre Bedeutung für den Handelsverkehr ganz erheblich vermehren wird.

Daß von der sibirischen Bahn durchzogene Gebiet liegt auf der geographischen Breite von Nord-Deutschland, und ist ganz erheblich fruchtbarer, als man im allgemeinen anzunehmen pflegt. Seitens der russischen Regierung hat man passende Arbeiten zur Einführung des Getreidebaues in jeden Gebieten in Angriff genommen und auch sonst ist Sibirien den neuen Forschungen zufolge an Bodenschätzen verhältnismäßig reich. Die militärische bezw. politische Bedeutung der transsibirischen Bahn sowohl wie der transkaspischen liegt auf der Hand.

Weihnachtsfreude

Bereiten immer Waren, die neben künstlerischer Ausstattung auch praktischen Interesse bieten. So hat denn auch heuer wieder die Kronenparfümerie-Fabrik von Franz Kuhn, Nürnberg, eine reizende Kollektion in Weihnachts-Neuheiten auf den Markt gebracht, die in Folge der vorteilhaft guten Ausmachung und der hervorragend feinen Qualität sich schon allgemeiner Beliebtheit erfreuen. So ist vor allem die neueste Spezialität „Bional Weichen“, das edelste, nachhaltigste und duftreichste Weichen, als Extract, Seife, Schönheits-Creme und Puder ganz speziell zu Weihnachtsgeschenken eingerichtet. Wer einmal diesen köstlichen Duft gekostet, der bleibt wohl ständiger Anhänger dieses lieblichen zarten Parfüms. Aber auch in anderen Artikeln, in prachtvollen Deko-Gläsern, gefüllt mit den ff. Parfüms, in hocheleganten modernen Cartonagen-Ausmachungen, die trotz vorzüglicher Qualität immer noch niedriger im Preis angesetzt sind, hat sich obige Firma einen bedeutenden Ruf erworben, der auch im Ausland allenthalben Anklang findet. Eine wahre deutsche Parfümerie-Fabrik, die sich vom Joch französischer Spezialitäten frei gemacht hat, und die von jeher bestrebt war, deutsche Erzeugnisse an deren Stelle zu setzen, und diesen einen Namen im Ausland zu machen. Daß dieses einer Firma, wie der Kronenparfümerie-Fabrik Franz Kuhn, leicht gelingen konnte, war bei der hervorragenden guten Qualität ihrer Fabrikate und der eleganten vornehmen Ausstattung derselben nicht zu verwundern, und wir möchten deshalb auch noch an dieser Stelle ganz besonders auf diese Firma hinweisen, bei der ein Einkauf des Weihnachtsbedarfes in dieser Branche nur zu empfehlen ist. Auch der kleinste Auftrag wird gerne und auf's Sorgfältigste gewissenhaft ausgeführt.

Leicht verdauliche Pflanzennahrung. Pflanzennahrung ist bedeutend billiger als Fleischkost; dennoch sucht Jeder, der es sich nur irgendwie leisten kann, auf seinem Mittagstische ein Stück Fleisch zu haben. Hier kann doch der Geschmack allein nicht maßgebend sein; da müssen schwerwiegende Gründe vorliegen. Von einem guten Nahrungsmittel verlangen wir, daß es alle für den Aufbau und die Lebensfähigkeit des menschlichen Körpers nötigen Stoffe in ausreichender Menge und leicht verdaulicher Form enthalte. Diese Forderung wird von dem Fleische voll und ganz befriedigt; anders verhält es sich aber mit der Pflanze. An den nötigen Nährstoffen mangelt es auch ihr häufig nicht, aber diesen Stoffen fehlt die leichte Verdaulichkeit. Die ganze Pflanze baut sich aus Zellen auf, deren Inneres von den verschiedenen Nährstoffmengen, wie Eiweiß, Stärke, Zucker etc. gebildet wird, während die äußere Wand aus einer feinen Cellulosehaut besteht. Diese Wand vermag nun, selbst wenn solche Pflanzennahrung vor ihrer Aufnahme gekaut wird, die Verdauungssäfte des menschlichen Körpers nicht aufzulösen, sodaß ein großer Teil der von ihr eingeschlossenen Nährstoffe unverdaut bleiben. Diesen Uebelstand vermeiden einzig und allein die aus reinem Weißbrot bestehenden Quäker-Dats. In ihnen ist durch ein eigenartiges Verfahren die unlösliche Zellwand theils zerstört, theils ganz entfernt, so daß ihr Nährwert — bei bedeutend geringerem Preise — dem des Fleisches vollständig gleichkommt. Infolge dieses hohen Kraftwertes und seines angenehmen Geschmacks empfiehlt sich Quäker-Dats in Form von Brei und Suppen ganz besonders als Morgen- und zumal für Schulkinder und solche Personen, denen es der angestrengte Dienst nicht gestattet ihre Mahlzeiten regelmäßig einzunehmen. Für Magenleidende und Reconvaleszenten ist Quäker-Dats unentbehrlich, da dasselbe keine größeren Anforderungen an die Verdauungsorgane stellt und dem geschwächten Körper eine kräftige Nahrung zuführt. Bei der künstlichen Ernährung des Säuglings ist es sehr ratsam, die Milch nicht mit Wasser, sondern mit einer Schleimsuppe von Quäker-Dats zu verdünnen, da hierdurch die Kuhmilch bedeutend an Verdaulichkeit gewinnt.

Güte Milchen u. Schirme

empfehlen in
Großer Auswahl
zu billigen Preisen.

W. Killian, 2 Michaelsberg 2.

Naturell gebrannter Caffee

doppelt belesen, vor und nach dem Rösten, keine Mischwaare, vollständig frei von minderwerthigen Bohnen, durchaus reinschmeckend, pro Pfund 88 Pfg. als billigster, in 9 verschiedenen Sorten pro Pfd. mit 10 Pfg. Abstufung bis zum feinsten, pro Pfd. Mk. 1.68, als theuerster.

Man prüfe und wird finden, ob irgend ein Caffee-Specialgeschäft mit seinen zumeist ungleich höheren Preisen etwas untadelhaft reinschmeckendes in Caffee derart preiswerth liefert.

Lebensmittel-Consumgeschäft Schwalbacherstr. 40,
gegenüber der Emser u. Platterstraße (ausgangs Michaelsberg).
Telephon 414.



Weihnachten...

ALLE DRUCKSACHEN
FÜR DEN
PRIVATBEDARF ALS: ..

VISITENKARTEN
VERMÄHLUNGSANZEIGEN
VERLOBUNGSKARTEN
EINLADUNGSKARTEN
ETC.

Liefert rasch und billig
in schöner
Ausführung die

Druckerei des Wiesb.
„General-Anzeigers“.



Blinden-Anstalt

Waldmühlstr. 13

empfehlen die Arbeiten ihrer Jünger und Arbeiter:
Körbe jeder Art und Größe, Bürstenwaren, als: Besen, Schrubber, Abseife- und Bürstbüschel, Aufhänger, Kleider- und Tischbürsten etc., ferner: Fußmatten, Klopfer, Strohfelle etc. Rohstoffe werden schnell und billig neugeflochten, Korb-Reparaturen gleich und gut ausgeführt.
Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder zurückgebracht.

Blinden-Heim

Emserstr. 51

empfehlen die Arbeiten ihrer Jünger und Arbeiter:
Körbe jeder Art und Größe, Bürstenwaren, als: Besen, Schrubber, Abseife- und Bürstbüschel, Aufhänger, Kleider- und Tischbürsten etc., ferner: Fußmatten, Klopfer, Strohfelle etc. Rohstoffe werden schnell und billig neugeflochten, Korb-Reparaturen gleich und gut ausgeführt.
Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder zurückgebracht.

10 Millionen Mark baar

betragen die Gesamtgewinne d. staatlich garantirten

Grossen Geld-Lotterie.

Hauptgewinne M. 500 000, 300 000, 200 000,
100 000, 70 000, 60 000 u. s. w.

Jedes zweite Loos gewinnt.

Erste Ziehung am 9. und 10. Januar 1899.

Original-Loose incl. Deutscher Reichs-
stempel für Mk. 22.00, Mk. 11.00, Mk. 5.50, Mk. 2.75.

Prospekte, aus welchen alles Nähere ersichtlich,
versende auf Wunsch im Voraus gratis. **Wilhelm Brandes, Braunschweig 12, Madamenweg 173. 5491**

Empfehle zum Confect- und Kuchenbacken meine

la. Süßrahm-Margarine

in stets frischer Sendung und vorzüglicher Qualität
à Pfd. 55, 60, 70, 75 und 80 Pfg., sowie garantirt
reines Schweineschmalz à Pfd. 40, 45, 50 u. 60 Pfg.

Bei Abnahme von 10 Pfund billiger.

Karl Nicolai,

Spezial-Geschäft für Süßrahm-Margarine u. Schmalz,
Häfergasse 11.

Passende Weihnachts-Geschenke!

Haussegen, fein gestickt, zu den billigsten Preisen (fertig gerahmt), **Wandsprüche** zum Aufstellen und Hängen. Ferner **Bilder-Erzählungsbücher**, **Jugend-schriften**, **Postkarten** und **Marken-Alben**. Gleichzeitig empfehle zur Lieferung alle existierende **Zeitschriften** und **Journale** des In- u. Auslandes.

J. Magins Buchhandlung,

100, Inh. S. Reichwein,

47 Schwalbacherstraße 47.

Emil Jansen, Wald-Solingen 7. Fabrikation und Versandt.

5 Jahre Garantie.

8 Tage zur Probe (ohne Risiko, Nicht-gefallenbescheid gegen Rücknahme des ausgelegten Betrages zurück), erhält Jeder bei Voreinsendung des Betrages o. Nachnahme Rückmesser Nr. 27 aus engl. Diamantstahl geschmiedet, fein hoch geschliffen, fertig zum Gebrauch, in hochfeiner Scheide. Preis Mk. 1.50, extra hoch Mk. 2.—. Nachschleifen und Abgeben alter Rückmesser nur 40 Pfg.

Stück: Sicherheits-Rückmesser, D. R. G. M. in hochfeiner Scheide und Befestigung, nur 8 Mk. (Brieftaschen nehmen in Zahlung). Bei Abnahme von 10 Stück ein feines Gemüthmesser umsonst! Zahlreiche Anerk.

Stück: Sicherheits-Rückmesser, D. R. G. M. in hochfeiner Scheide und Befestigung, nur 8 Mk. (Brieftaschen nehmen in Zahlung). Bei Abnahme von 10 Stück ein feines Gemüthmesser umsonst! Zahlreiche Anerk.

Stück: Sicherheits-Rückmesser, D. R. G. M. in hochfeiner Scheide und Befestigung, nur 8 Mk. (Brieftaschen nehmen in Zahlung). Bei Abnahme von 10 Stück ein feines Gemüthmesser umsonst! Zahlreiche Anerk.

Stück: Sicherheits-Rückmesser, D. R. G. M. in hochfeiner Scheide und Befestigung, nur 8 Mk. (Brieftaschen nehmen in Zahlung). Bei Abnahme von 10 Stück ein feines Gemüthmesser umsonst! Zahlreiche Anerk.

Stück: Sicherheits-Rückmesser, D. R. G. M. in hochfeiner Scheide und Befestigung, nur 8 Mk. (Brieftaschen nehmen in Zahlung). Bei Abnahme von 10 Stück ein feines Gemüthmesser umsonst! Zahlreiche Anerk.

Stück: Sicherheits-Rückmesser, D. R. G. M. in hochfeiner Scheide und Befestigung, nur 8 Mk. (Brieftaschen nehmen in Zahlung). Bei Abnahme von 10 Stück ein feines Gemüthmesser umsonst! Zahlreiche Anerk.

Stück: Sicherheits-Rückmesser, D. R. G. M. in hochfeiner Scheide und Befestigung, nur 8 Mk. (Brieftaschen nehmen in Zahlung). Bei Abnahme von 10 Stück ein feines Gemüthmesser umsonst! Zahlreiche Anerk.

Stück: Sicherheits-Rückmesser, D. R. G. M. in hochfeiner Scheide und Befestigung, nur 8 Mk. (Brieftaschen nehmen in Zahlung). Bei Abnahme von 10 Stück ein feines Gemüthmesser umsonst! Zahlreiche Anerk.

Stück: Sicherheits-Rückmesser, D. R. G. M. in hochfeiner Scheide und Befestigung, nur 8 Mk. (Brieftaschen nehmen in Zahlung). Bei Abnahme von 10 Stück ein feines Gemüthmesser umsonst! Zahlreiche Anerk.

Photographische Kunsthandlung
Pfefferle & Flechtner,
14 Reichstraße 14.
Preise:
Vist: 7 Stüd Mk. 3.50 | 6 Stüd Mk. 8.—
12 " 5.50 | 12 " 15.—
Aufnahmen bis Lebensgröße in: Aquarelle, Platin, Vaseline
und Del zu den billigsten Berechnungen.
Atelier auch Sonntags geöffnet. 2489

Atelier für Zahnersatz.
K. von Draminski, „Dentist“,
Wiesbaden. Luisenstrasse 6.
Sprechstunden: 9—6 Uhr.
Künstl. Zähne, Plomben etc. zu mässigen Preisen.
Für Unbemittelte.
2789 Sprechstunden: 8—9 Vormittags.
Plomben, Zahnersatz etc. zum Selbstkostenpreise.
Behandlung und Zahnziehen gratis.

Uhrenketten
für Herren und Damen in größter Auswahl und zu den
billigsten Preisen empfiehlt
E. Bücking, Markstraße 29.

Pflege dein Antlitz!
mittels Simon'scher Gesichtsmassage
und Gesichtsdampfbäder. Dieselben
regeneriren den Teint und verschönern die
Haut besser als alle Geheimmittel. Als
Weihnachtsgeschenk für Damen gibt es
nichts Besseres. Erhältlich bei Anna Oetters.
Massage-Institut, Taunusstraße 38.
2919

Junge mit Hafer gemästete Brat-Gänse
verl. fr. geg. Nachn. von 47 Pf. d. Pfund an, Enten 60 Pf.
585 **D. Erwid, Eßborn (Ost-Pr.).**

Photographisches Atelier J. B. Schäfer.
(Hotel Taunus) 21 Rheinstasse 21 (gegenüber den Bahnhöfen).
Billigste Preise hier am Platze
bei feinsten Ausmachungen.
7 Vist 4/50 Mk.; 13 Vist 8 Mk.; 3 Cabinet 6 Mk.;
6 Cabinet 10 Mk.; 12 Cabinet 18 Mk.
Sonntags den ganzen Tag offen. 1209

Weiner, Gelée-Fabrik
empfiehlt ihre div. Sorten Gelée's und Marmeladen pro Pfd. zu
20 Pfg. an. In Eimern, email. Töpfen, Schüsseln 2 Mk. an. 1811
en gros. Marktstr. 12, Part. Dinterh. en détail.

Das Kleidermagazin
von
A. Görlach, 16 Wegbergerstraße 16.
empfiehlt in großer Auswahl zu den bekannt billigen
Preisen alle Sorten Arbeitskleider, Englisches, deutsches,
Tuch- und Wollkleider, auch Burschen- und Knabenkleider,
Joppen, Sakts, compl. Anzüge, Heberzieher, Hemden,
Kittel, Jagdwesten, Arbeitswäse, Unterhosen, Socken,
blaue Leinwand Anzüge und alle für jeden Arbeiter benötigten
0922 Kleidungsstücke.

Möbel und Betten
gut und billig zu haben, auch Zahlungsvereinfachung.
A. Lecher, Abelheidstraße 46.

Haar-Uhrketten
werden geflochten
und mit
Goldbeschlag
versehen
von Mk. 6.— an.
Bärenstraße 1 Bärenstraße 1

H. Leding's Nachf. (Inh. F. Schäfer.)

1500 Epileptische
und eine fast ebenso große Zahl anderer Weihnachtsgeschenke
Art — Geisteskranke, Krüppel, Waisen, Heimgeliebte — in
Zionsgemeinde bei Bielefeld hoffen in diesem Jahre ebenfalls
eine Gabe der Liebe unter ihrem Weihnachtsbaum zu finden.
ein großer Theil hat Niemand auf Erden, der ihrer in Weihnacht
gedenkt, wenn es nicht Freunde sind die für diese Armen
kleinen gern Herz und Hand zu Weihnachten ausstrecken.
Für jede kleinste Gabe wird von Herzen dankbar sein
Bethel b. Bielefeld, Advent 1898.
J. v. Bodelschwingh
Pastor.

Robert Overmann,

Webbergasse 28.

Uhren, Juwelen, Goldwaaren

Grosse Auswahl in allen Preisen.

Silb. Damen- und Herren-Remontoir-Uhren von 13 Mk. an aufwärts.

Regulator mit Schlagwerk 14 Tage gehend von Mk. 16.— an.

Reelle Bedienung.



Feste Preise.



Langjährige schriftl. Garantie

70

Friedrich Seelbach
Uhren- u. Goldwaaren.



4 Faulbrunnenstraße 4.

Goldene Damen-Remontoirs von 24 Mk. an. Herren-Remontoirs von 50 Mk. an. Silberne Damen-Remontoirs von 12 Mk. an. Silberne Herren-Remontoirs von 12 Mk. an. Regulatoren, Stand- und Feder-Uhren. Großes Lager in Gold- und Silberwaaren. Ringe, Broschen, Ketten, Ohrringe, Hemden- und Manschettenknöpfe, Gravirarbeiten etc. 2860

Eigene Reparatur-Werkstatt

4 Faulbrunnenstraße 4.

Carl Rössler,

Gold- und Silberarbeiter,

Webbergasse 46 Wiesbaden Webbergasse 46

empfiehlt sein Lager in: 2922

Gold- und Silberwaaren

sowie Herren- und Damen-Uhren.

Eigene Werkstätte

Gute Bedienung. — Reelle Preise.

Für Weihnachts-Geschenke

sehr geeignet:

Rähtische, Schreibtische, Etageren,

Paneele, Vauerntische,

Commodes, Verticows,

Sophas, Divans, Vorplatztoiletten

in großer Auswahl empfohlen 102

Joh. Weigand & Co.,

Marktstr. 26 (Drei Könige).

Goldene Damenuhren

unter Garantie.

Gelegenheitskauf. Sehr billig.

A. Görlach, Metzgergasse 16.

Operngläser

von 7 Mk. an bis zu den feinsten

Perlmuttergläsern

empfohlen

Carl Tremus,

Optiker und Mechaniker,

15 Neugasse 15,

nächst d. Marktplatz.

zum höchsten Preise angenommen.

Familien-Porträts

zu besorgen war früher in Folge der sehr hohen Preise nur den oberen Zehntel der Gesellschaft möglich.

Dank der neuen Erfindung der weltbekannten **Portrait-Kunst-Anstalt „Kosmos“**

Wien, VI., Mariahilferstraße 116.

werden nun vorzügliche Porträts in gediegenster künstlerischer Ausführung um den den staunend billigen Preis

für nur 13 Mark

ein **Portrait in Lebensgröße**

(Brustbild)

samt prachtvollem eleganten Barockrahmen

desen mindester Werth 50 Mark ist, geliefert.

Wer daher anstrebt, sein eigenes, oder das Portrait seiner Frau, seiner Kinder, Eltern, Geschwister oder anderer, selbst verordneter, Verwandten oder Freunde machen zu lassen, hat nur die betreffende Photographie, gleichviel in welcher Stellung, einzusenden, und erhält binnen 14 Tagen ein Portrait, wovon er gewiß aufs höchste überrascht und entzückt sein wird.

Die Kiste zum Portrait wird zum Selbstkostenpreis berechnet. Bestellungen mit Beischluß der Photographie, welche mit dem Portrait unbeschädigt retourniert wird, werden gegen Vorkaufsschuss (Nachnahme) oder vorherige Geldsendung entgegengenommen.

Für vorzügliche künstlerische Ausführung und Ähnlichkeit wird Garantie geleistet.

Hunderte von Anerkennungs- und Dankbriefen liegen zur öffentlichen Einsicht für Jedermann auf und werden auf Wunsch franco zugesendet.

Kunst-Portrait-Anstalt „Kosmos“

16496

Wien, VI., Mariahilferstraße 116.

Weihnachtsaufträge, welche am 20. Dezember bei uns eintreffen, werden pünktlich vor dem Feste effectuirt, so daß diese noch am 24. Dezember im Besitze des Bestellers sind.

Revolver-Cravatten,

sowohl für Steh- als auch für Umlege-Kragen, sind entschieden

die **praktischsten Binden der Neuzeit.**



Wer diese Cravatte gesehen hat, ist entschieden der Ansicht, dass in diesem Artikel etwas Besseres bisher noch nicht existirte. Jede Cravatte wird unbrauchbar, wenn der Knoten unsauber oder lädirt ist. Die Revolver-Cravatte indess hilft diesem Uebelstande vollständig ab und ersetzt vier bis fünf Cravatten anderer Art.

Nur zu haben bei

Heinrich Schaefer

2969

11 Webbergasse 11.

Ich kaufe stets

gegen sofortige Kasse einzelne Möbelstücke, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Kassen, Glaskränke, Pianos, Teppiche etc., auch übernehme ich Versteigerungen. Aufträge erlaube ich sofort.

A. Reinemer, Auctionator, Albrechtstraße 24.

Lokal-Sterbe-Veränderungs-Kasse.

Höchster Mitgliederband aller hiesiger Sterbefassen.

Billigster Sterbebeitrag.

Kein Eintrittsgeld bis zum Alter von 40 Jahren.

600 M. Sterberente werden sofort nach Be-lage der Sterbenunde gezahlt. — Die Vermögenslage der Kasse ist hervorragend günstig. Bis heute bezahlte Sterberenten: 102.700 Mk. — Anmeldungen jederzeit bei den Vorstandsmitgliedern: **Heil, Geldmündler, 37; Lenius, Karlsruher, 16; und Käsamen, Weiblicher, 51;**

sowie beim Kassendirektor **Noll-Massong, Oranienstr. 25.** 1940

Weihnachtsbitte des Rettungshauses.

Bei dem Herannahen des Weihnachtsfestes wenden wir uns wieder an die Einwohner der Stadt Wiesbaden mit der Bitte: „Helst uns, unsern Kindern den Weihnachtstisch decken, welche ein Elternhaus nicht besorgen, das ihnen diese Freude bereiten könnte.“

Ihre Zahl ist groß und doch darf an diesem frohen Feste keines vergessen werden.

Seit Jahren hat unsere Bitte freundliche Erhörung gefunden und so vertrauen wir, daß auch diesmal die Kinder des Rettungshauses nicht vergessen werden. Gaben nehmen dankbar entgegen die unterzeichneten Mitglieder des Vorstandes, sowie der Tagblatt-Verlag.

Jäger, Consistorialrath, Bierstadt.

D. Maurer, Generalsuperintendent, Adolfsstr. 3.

Friedrich, Pfarrer, An der Ringkirche 3.

Ziemendorf, Pfarrer, Emserstraße 8.

Schupp, Pfarrer, Sonnenberg.

König, Lehrer, Schulberg 13.

Hühne, Lehrer, Rettungshaus.

2975

Kindergewahr-Anstalt.

Das Weihnachtsfest naht heran und mit ihm zieht Freude in die Herzen der Kinder. Auch unseren vielen Pflinglingen und Schutzbefohlenen — meist arme und verwaisene Kinder — möchten wir eine Weihnachtsfreude bereiten. Wohl wissen wir, daß die Einnahmequellen vieler nicht so reichlich fließen und gar große Anforderungen von allen Seiten an die Mithätigkeit gestellt werden, aber wir vertrauen, daß unsere Mitbürger für die Kindergewahr-Anstalt auch immer etwas übrig haben und bitten herzlich: „Gedenket des Weihnachtstisches unserer armen Kinder!“ Die unterzeichneten Mitglieder des Vorstandes, sowie der Hausvater der Anstalt sind bereit, Gaben in Empfang zu nehmen.

Verwaltungsgesch. Direktor Geh. Reg.-Rath v. Reichenau,

Mainzerstraße 11.

Stadtrath **Wib. Beckel, Bagenheferstraße 4.**

Decan **C. Bickel, Couvenstraße 32.**

Reintner **A. Dresler, Adolphsallee 22.**

Pfarrer **C. Gruber, Platterstraße 46.**

Bürgermeister **J. Gehl, Nikolastraße 20.**

Stadtrath **F. Knauer, Emserstraße 59.**

Sanitätsrath **Dr. Nicker, Schützenstraße 7.**

Präsident **L. Bickel, Rheinstraße 67.**

Frau Professor **Borgmann, Parkstraße 10.**

Frau **A. Eichhorn, Emserstraße 33.**

Frau Stadtrath **Kalle, Viktorienstraße 12.**

Frau Landgerichtsrath **Reim, Moritzstraße 5.**

Frau Baronin **von Ansoop, Bierstädterstraße 13.**

Frau Justizrath **Scholz, Rheinstraße 80.**

Frau **A. Seelach, Wilmshausen 28.**

Weihnachtsbitte. Blindenanstalt.

Auf Weihnachten, das Fest der gebenden Liebe wird allwärts gerührt. Auch etwa 50 Pflinglinge unserer Anstalt sehen froh erwartenden Herzens dem Feste entgegen. Innigst bitten wir wie in früheren Jahren, ihrer gedenken zu wollen und uns zu helfen, diesen Armen, die den Festesglanz selbst nicht zu schauen vermögen, ein frohliches Fest zu bereiten, damit Freude und Lust ihr inneres Leben erhelle.

Fast alle unsere Pflinglinge sind völlig vermögenslos und auf die werththätige Nächstenliebe ihrer Mitmenschen angewiesen. Wir dürfen deshalb wohl zuversichtlich hoffen, daß unsere Weihnachtsbitte nicht vergebens hinausgeht.

Gütige Gaben werden außer von den unterzeichneten Vorstandsmitgliedern mit herzlichem Danke entgegengenommen von dem Inspektor der Blindenanstalt (Wilmshausen 13), der Wirtschaftlerin im Blindenheim (Emserstr. 51), Herrn Kaufmann **Enders** (Nikolsberg 32) und im Tagblatt-Verlag (Langgasse 27).

Der Vorstand der Blindenanstalt.

Abegg, Reintner (Grünweg 2), Gass, Reintner (Wilmshausen 15), Keller, Prälat (Friedrichstr. 30), Koch-Hillus, Reintner (Emserstr. 33), Knauer, Reintner (Emserstr. 59), Krefel, Landestrath (Dagheimstr. 26), Rehborn, Reintner (Mainzerstr. 18), Scharfstein, Landesdirektor (Rheinstr. 36), Bickel, R-Rath (Emserstr. 73).

PATENTE

Gebruchs-Muster-Schutz, Waarenzeichen etc.

Ernst Franke, Civ.-Ingr.

1804 Wiesbaden, Goldgasse 2a, 1. p.

Ausverkauf

wegen Umzug

von Papier-, Schreib- und Federwaaren und Albums. 2 2

Zum Verkauf kommen:
Briefpapiere in Cassetten, Portemonnaies, Cigarrenetuis, Brieftaschen, Schreibmappen, Photographie-Albuns, Postkarten-Albuns und Liebig-Albuns etc. etc.
Ich bemerke noch, daß sämtliche Waare nur gute Qualität ist und sich zu Weihnachtsgeschenken sehr eignet.
17 Goldgasse 17
nahe der Langgasse. **Ed. Weimar** 17 Goldgasse 17
nahe der Langgasse.

Karl Fischbach,
Langgasse 8.
Lager nur eigenen Fabrikats.
Anfertigen auf Wunsch in allen möglichen Stoffen und Farben.
Ueberziehen und Reparieren der Schirme jeder Art.



Ewald Stöcker,

Uhren - Musikwerke - Gold- u. Silberwaarenhandlung,
52 Webergasse 52,
als passende Weihnachtsgeschenke:

Damen- und
Herrenuhren
in Gold, Silber, Stahl und
Nidel,
Regulateure,
Tafeluhren,
Wand-, Stand-
u. Weckeruhren,
sowie
Musikwerke
in größter Auswahl
zu staunend billigen Preisen.



Gold- und
Silberwaaren:
Ringe, Ohrringe,
Brotschen, Armbänder,
Medaillons,
Manschetten- und
Brustknöpfe,
Cravattennadeln,
Colliers, Anhängel,
Damen- u. Herrenketten
Haaruhrketten.
Trauringe
in allen Größen und
Breiten.

NB. Ich bitte auf die Nr. 52 Webergasse 52 zu achten.

LANOLIN
Toilette-Cream
LANOLIN
Unübertroffen
als
Schönheitsmittel
und zur
Haupthage.
Nur
echt mit
Marke Pfeilring
In den Apotheken
und Drogerien.
In Dosen à 10, 20 u. 60 Pf., in Tuben à 40 u. 80 Pf.



Empfehle zu Weihnachten mein großes Lager in
Tischlampen mit Majolika
Wandlampen „ „
Hängelampen „ „
Backformen, Haus- und Küchen-Geräthen, Blech-
Lack- und Emaille-Waaren in nur bester Qualität
zu den bekannt billigsten Preisen.

Carl Koch,
Ellenbogengasse 5,
Spengler und Installateur.
Badewannen - Lager.

Südfruchtkorb,

Inhalt 9 Pfund feine Südf Früchte,
als: Feigen, Datteln, Wein-
trauben, Kirschmandeln, ausländ.
Nüsse, Mandarinen und Apfel-
süßholz etc. etc. franko 6.50 Mark
empfehle, als Geschenk, wie für
den eigenen Weihnachtstisch
B. Sülzer,
Coblenz.
16995

Aquarien

und Terrarien in allen Größen von
1.50 Mk. - 60 Mk. als passende
Weihnachtsgeschenke empfiehlt
C. Nistler, Ellenbogengasse 7,
Berthstraße und Lager Hinterhaus
Part. (fein Laden.) 6928

Wer seine Frau lieb hat und
vorwärts kommen will, lese
Dr. Bod's Buch: „Kleine Familie“.
P. 80 Pfg. Briefe, einsehb. 669
G. Klösch, Berlin, Preußen.

Sofort

um noch rechtzeitig zum
Feste
Anzugs- und Paletots-etc.
Stoffe
direct v. Fabrik zu er-
halten, bitte meine Muster
franco zu verlangen. Größt.
Ersparnis! Enorme Aus-
wahl! Nur streng reelle
Waare. Nadelfertig! 1867
Franz Böhm, Cottbus 6.

Hypothek

auf ein gut gelegenes,
rentables Wohnhaus nebst
Grundstücken in nächster Nähe
Wiesbadens von 3600 Mk.
(nach der Landesbank) zu leihen
gesucht. Offerten unter J. 12
an die Expedition dieses Blattes.

4 Wochen zur Probe



versende ich gegen Nach-
nahme eines Concert-
Zug-Harmonikas, damit
sich jeder von der Güte und
starken Bauart derselben
überzeugen kann. Dieselben
sind mit der allerneuesten
und besten garantirt un-
zerbrechlichen gesetz-
lich geschützten Spirat-
tantenfederung versehen,
die an jedem Instrument von
ausen zu sehen ist. Meine
Harmonikas haben garan-
tirt stärksten und dabei
schönsten Orgelton, die
besten und meisten Stim-
men, stöhlige unverwundliche
Doppelbälge mit Becken-
schönern, Zubalter, Nickelbe-
schläge, viele Trompeten-
ringe, offene mit Nickelstab
umlegte Clarinet, 10 Tasten,
2 Klänge u. kosten in Reih und
5 Mk. Schöner 3 echte Re-
gister, 6 1/2 Mk. 4chörig 4
echte Register 8 Mk. 6chörig
4 echte Register 12 1/2 Mk. und
in Reih mit 19 Tasten,
4 Klänge 10 1/2 Mk. mit 21
Tasten 11 Mk. Mit bester
Glockenbegleitung 30 Pf. mehr.
Verpackung bester Selbstlern-
schule gratis, Porto 5 Pf.
Katalog ab. sämtl. Musik-
instrumente gratis und franko.
Man kauft nur bei der schät-
zlichsten ältesten grössten
Harmonikfabrik in
Hennrichs von
Hermann Severing,
in Nantenrade, Westfalen.

Nützlich für Erwachsene!
Aerztliche Belehrungen
über die Ehe.
Rathgeber für Eheleute und Ge-
wachsene verendet gegen Mk. 1,70
in Marken. J. Schoepner 3,
Berlin W. 57. 16206*

Unter

Jacken, Unter-
hosen, Strümpfe,
Socken, Leib-
binden.
Gute Qualitäten
Billige Preise.
Grosse Auswahl.
L. Schwenck,
Mühlgasse 9.

PATENTE
schnell und sorgfältig durch
RICHARD LÜDERS, Civil-Ingenieur
in GÖRLITZ.

Erste und größte
Schnellschuhsohlerei Wiesbadens
17 Schwalbacherstraße 17
(vis-à-vis der Infanterie-Kaserne).
Herrensohlen Mk. 2.40. - Damen-Sohlen Mk. 1.80. -
Kinder-Sohlen je nach Größe. - Garantie für nur gutes Arm-
leder. - Streng reelle Bedienung. 1840
Richard Beck,
17 Schwalbacherstraße 17.

Mehl zum Backen
Kumpf 9 Pfd. Mk. 1.60.
Schmalz garantirt rein
Pfd. 42 Pfg., bei 5 Pfd. 40 Pfg.
Römerberg 24, Georg See.

Ich kaufe stets
zu ausnahmsweise hohen Preisen
Gebr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und
Silberachen, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen,
Fahrräder, Waffen, Instrumente.
Auf Bestellung komme ins Haus.
1091 Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Praktische
Weihnachts-Geschenke
für Herren und Knaben, Jagdwesten von 1.50 Mk. an,
wollene Hemden 1.30 Mk., sowie Unterhosen, Hantelosen,
Normalhemden, Engl. Leder-Hosen in gestreift, grau und
weiß für Herren und Knaben von 2.50 Mk. an, Zwirn-
Hosen von 1.30 Mk. an; ferner Herren- und Jünglings-
Tuch-Hosen von 3 Mk. an, blau-leinene Anzüge von 3 Mk.
an, alle Sorten Kittel in jeder Größe, Joppen, Sack-
kappen, Schürzen zu den billigsten Preisen. 131
Heinrich Martin,
Webergasse 18 Webergasse 18.

Kohlen-Consum-Verein
(gegründet am 27. März 1890.)
Geschäftslokal: Luisenstr. 24, Part. r.
Vorzügliche und billige Bezugsquelle für Brennmaterialien
jeder Art, als: melirte, Ruß- und Anthracitkohlen, Stei-
kohlen, Braunkohlen u. Cier-Brickets, Gols, Anzünd-
holz.
Der Vorstand.
Garant. rein. Schmalz per Pfund 43 Pf., 10 Pfund 40 Pf.
Marmelade „ „ 24 „
Zwetschen-Latweg „ „ 23 „
Kaisergelee „ „ 22 „
Eiße, hellgelb „ „ 20 „ 10 Pfd. Mk. 1.90
Kernseife „ „ 24 „ 10 „ „ 2.20
Salmiak Seifenpulver per Packet 7 Pf.
Thomson's Seifenpulver „ „ 13 „
Borax per Pfund 30 Pf.
Spiritus per Schoppen 17 Pf.
Carl Kirchner,
Weilgasse 27, Ecke Hellmündstraße.
Telephon 709.

Praktische, nützliche und schöne **Weihnachts - Geschenke** für Jedermann sind

Otto Herz & Co.'s Schuhe und Stiefel.

Tanzschuhe

für Damen und Herren

in
grösster Auswahl.



Strassen- und Sport-
Gamaschen

Kinder-Gamaschen

in weiss, schwarz, blau u. beige.
(la Tricotstoff).

J. Speier Nachfl., 18 Langgasse 18.

J. Leisse, Schuhlager,

Mauritiusplatz (neben Gasthaus z. Erbprinze).
Ich bringe mein großes Lager in allen

Schuhwaren

in nur guten, bekannten und billigen
Artikeln zur Empfehlung und empfehle haupt-
sächlich nachfolgende Artikel:

Herren-Zugstiefel von 4 1/2 Mk. bis zu kalb-
ledernen zu 10 Mk., feinste Chevreux-Zugstiefel
zu 11 Mk., Herren-Altstiefel von 6 1/2 bis zu
kalbledernen zu 10 Mk., Damen-Zugstiefel
von 4 Mk. bis zu 8 Mk., Damen-Chevreux-
Knopfstiefel zu 10 Mk., Schnürstiefel 9 Mk.,
Grösste Auswahl von Ballschuhen in Lack- und
Gemeinleder schon von 2 1/2 Mk. an. Große Aus-
wahl in allen Manns- und Frauenstiefeln in
Hindleder mit und ohne Nägel billigst.
Großes Lager in Herren-, Damen- und Kinder-
pantoffeln in Leder, Lafting, Stramin, Plüsch
und Filz.

Eigene Werkstätte für Maßarbeit und Repara-
turen wie allgemein bekannt.
Hochachtungsvoll

J. Leisse,
Schuhlager,

2855 Mauritiusplatz (neben Gasthaus z. Erbprinze).

Dieser Raum ist reserviert für
die
Mechan. Schuhfabrik
Gg. Hollingshaus,
deren Fabrikate durch gute
Passform, solide Ausführung
und billigsten Preis sich in
kurzer Zeit die allgemeinste
Anerkennung erworben haben.

Verkaufstellen:

Wiesbaden,
2 Ellenbogengasse 2
(Nahe dem Markt),
Biebrich,
22 Mainzerstrasse 22.

2334

Zu haben in den meisten Colonialwaaren-,
Droguen- und Seifen-Handlungen



**Dr. Thompsons
Seifen-
pulver**

ist das beste
und im Gebrauche
billigste und bequemste

Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen Dr. Thompson
und die Schutzmarke „Schwan.“ 35/28

Gänzlicher Ausverkauf.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle neben
sämtlichen Bedarfs-Artikeln für Küche und Haus,
besonders mein reichhaltiges Lager in billigen Spiel-
sachen zu äußersten Preisen, da ich wegen Lokal-
Kündigung in kurzer Zeit räumen muß.

J. Mannheimer,

Gasse Kirchgasse und Luisenstraße.

N. B. Verehrlichen Vereinen und Gesellschaften
gewähre ich bei Deckung Ihres Bedarfes für Ver-
losungen u. 5% Extra-Conto auf Fensterpreise. 2921

Unterstützungs-Verband Solidarität (Freie Zuschuß-Krankenkasse).

Der Verband gewährt bei Krankheitsfällen eine Unterstützung
von 8 Mk. wöchentlich, außerdem eine Sterberente von 50 Mk.
Wöchentlicher Beitrag 30 Pf. Auskunft und Anmeldungen bei
folgenden Herren: Wiesbaden: Phil. Schenker, Frankstr. 9,
Andr. Müller, Frankstr. 21; Biebrich: Karl Reih,
Friedrichstraße; Almsburg: Jos. Schardt, Curve; Schier-
stein: Jos. Stein, Adlerstraße 2; Kastel: J. Paul, Rochus-
straße 9; Flörsheim: Franz Roth. 3180

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe folgender Artikel zu bedeutend
herabgesetzten Preisen. Patent-Kinderstühle, neueste
Sportwagen, Kinderschutzgitter, Kinderlaufstühle,
Wand- und Scheeren-Wäschetrockner im Kinder-
wagen-Special-Magazin **Albrechtstrasse 12**
Kein Laden. 98

Arbeitschuhe 3.80—4.50 Mk.
Herren- u. Damenstiefel 3, 4, bis 4.50 Mk.
Winterschnürstiefel 2 Mk. Nr. 37—42,
Hohe Wasserstiefel 11 Mk. p. p.

empfehle als gut und billig
P. Schneider Schuhmacher,
15 Caladen, Michelsberg u. Hochstraße. 2

Das beste Hausmittel der Neuzeit.

ärztlich empfohlen bei allen Erkrankungen der
Atemungsorgane (Asthma, Husten, Schnupfen, Bron-
chitis, Influenza), rheumatischen Leiden (Gicht,
Rücken- und Brustschmerzen etc.). Störungen in den
Verdauungsorganen (Kolik, Magenkrampf u. s. w.), ist
Skaller's austral. **Eucalyptus-Oel.**

hochverwertetes, heilkräftiges Naturprodukt. Ganze
halbe Fl. 80k, L. u. Gebrauchsanweisung

in Wiesbaden nur acht erhältlich:
Löwen-Apotheke, Langgasse, Bako & Esklony,
gegenüber dem Kochbrunnen, A. Berling, Grosse
Burgstrasse 12, C. Brodt, Albrechtstrasse 16,
Drogerie A. Cratz, Langgasse 29, W. Graefe,
Saalgrasse 2, H. Kneipp, Goldgasse 9, E. Kocks,
Droguerie zum rothen Kreuz, Bismarck-Ring,
C. Portzehl, Germania-Droguerie, Rheinstr. 55,
W. Schild, Central-Droguerie, Friedrichstrasse 16
und Michelsberg 23, Otto Siebert, Marktstr. 1609b

Gold- u. Silber.

Brillantringe, Gelegenheitskäufe von Mk. 15.— an.

Kein Laden.
Waaren und Uhren
verkauft ganz bedeutend billiger als jedes
Ladengeschäft
Fritz Lehmann, Goldarbeiter,
Langgasse 3, 1. Stiege.
Grosses Lager. Kein Laden.
Ankauf von altem Gold und Silber. 0872

Fahrräder, Sportwagen

von 10 Mark an,

Kinder-Velocipeds

von 10 Mark an

empfiehlt als **Weihnachts-Geschenk**

Ernst Zimmermann,

22 Taunusstrasse 22.

H. Profitlich Nachf., Mehrgasse 20.

Empfiehlt in großer Auswahl zu bekannt billigen Preisen:
Knaben-Winter-Mägen in Stoff und Peluche zu 35,
50, 70, 80, 90, 1.— und höher.
Knaben-Hüte von Mk. 1.— an.
Herren-Mägen in Stoff von 45 Pfg. an,
Herren- und Knaben-Mägen in Manchester von
90 Pfg. an.
Herren-Winter-Mägen von 75 Pfg. an.
Herrenfilz- und Lodenhüte von Mk. 1.35 an,
sowie alle Arten Dienst- und Uniform-Mägen stets vorrätig
und große Auswahl in Herren- und Damen-Regenschirmen
zu sehr billigen Preisen. 2950

Ausverkauf in Kragen, Manschetten, Handschuhen, Shlipsen, Korsetts, Schürzen etc., sowie allen Putz-Artikeln als:

Bändern, Spitzen, Schleiern, Federn, Blumen etc.

wegen Aufgabe des **Laden-Geschäfts** zu ausserordentlich billigen Preisen.

2926

Geschw. Schmitt, 1 Kirchgasse 1.

Nützliches und beliebtes Weihnachts-Geschenk!

Als das Solideste in Regenschirmen

empfehle die weltberühmten Marken „Vegetal- sowie Monopol-Seide“, gesetzlich geschützt und im
In- und Auslande bekannt und von mir elegant fabriziert für Damen und Herren, mit feinsten
Natur-, weichen Gold- und Silbergriffen, alle mit m. Fabrikmarke versehen. Weitgehendste
Garantie für jeden dieser Schirme. Ganz aussergewöhnlich preiswerth sind halbleid. Damen-
Regenschirme mit feinsten Hohlgestellen und garantirt echten Silbergriffen à 5 1/2, 6 1/2, 7 1/2,
8 1/2 Mk. u. s. w. Gute Regenschirme schon von 3 Mk. an. 155

F. de Fallois, Hofschirmfabrik

Sr. Königl. Hoheit des Landgr. von Hessen, 10 Langgasse 10.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft, sowie einem
verehrten Publikum zur gefälligen Nachricht,
daß i mein Geschäft von **Kaiser-Friedrich**
Ring 23 nach

Dokheimerstraße 60

verlegt habe:

Indem ich bitte, das mir seither ge-
schenkte Vertrauen auch dorthin folgen zu
lassen, zeichne

Hochachtungsvollst

Heinrich Biemer,

Dampf-Schreinerei,

Parquet- u. Rollladen-Fabrik.

Bekanntmachung.

Die durch Kauf an mich übergegangenen Waaren-
lager der **Concursmasse des Schneidermeisters**
Carl Winter, bestehend aus:

**fertigen Herren- u. Knaben-
Anzügen, Paletots, Mäntel,
Joppen, Hosen u. Westen** etc.

sowie eine Parthie feinerer Waarenstoffe werden
in dem Laden

Friedrichstraße 47,

Ecke der Schwalbacherstraße,
zu und unter Tagespreisen ausverkauft.

Die noch gut erhaltene Ladeneinrichtung, wie Theke,
Reale und Spiegel werden zu jedem annehmbaren Ge-
bote abgegeben.

C. W. Deuster.

Albert Brunn.

Kaffee- und Thee-Versandgeschäft.
Spec. Flüssiger Kaffee-Extract.
Aromatisch — wohlschmeckend — wohlbekömmlich —
billig — bequem im Haushalt stets frisch bereitet.
Oranienstraße 13 im Laden. 22

Für Schuhmacher.

Fertige Schaften aller Art in feinsten Aus-
führung zu billigsten Preisen. Maharbeit inner
halb 6 Stunden.

Joh. Blomer,

Schaftenfabrik, Neugasse 1, 2 St. 2968*

Sarg-Magazin

Nerostr. 29. **Karl Müller, Nerostr. 29.**
Großes Lager in Holz- u. Metallsärgen.
Große Auswahl in Schleifen, Vert. u. Blattfränze,
empfiehlt zu billigen Preisen. 1846

Heinrich Pötz,

52 Rheinstraße 52 Wiesbaden.
Complete Ausstattungen jeder Art
zu den billigsten Preisen.
Holz- und Metall Särge in allen Sorten
vorschriftsmäßig zum Versandt angefertigt.
Sarg-Lager: Schwalbacherstraße 14.
2422 Telephon Nr. 730.

Wiesbad. Beerdigungs-Institut

19 Bleichstraße 19
gegründet 1866.
Inhaber: **Gebr. Rau.**
Großes Lager in Metall-, Eisen-, Kiefern- und
Tannenholzsärgen von den einfachsten bis zu den
feinsten Ausführungen.
Große Auswahl in Zeichen-Ausstattung in allen
Preislagen.
Trauerdecorationen zum Verleihen.
Reichhaltige Ausstellung in Vert. u. Metallfränzen.
195

Geschwister Meyer

zeigen den Beginn des

Weihnachts-Ausverkaufs

zu ganz bedeutend ermässigten Preisen ergebenst an.

Kirchgasse 49.

3045

Willkommene

Weihnachts-Geschenke

sind meine

Tischbestecke jeder Art,

in allen Preislagen und feinsten Qualität,

6 Messer und 6 Gabeln von Mk. 3.75 an bis zu den hochfeinsten Sorten.

Verfilberte Bestecke und Tafelgeräthe

nur bester Qualität zu Fabrikpreisen.

Küchen- und Grandirbestecke in allen Preislagen.

Scheeren für alle Zwecke. - Scheeren in Stuhl.

Taschenmesser in einfacher und feiner Ausführung.

Rasirmesser. Rasirapparate. Complete Rasirgarnituren.

Schlittschuhe, besonders Sportschlittschuhe

in denkbar größter Auswahl empfiehlt

G. Eberhardt,

Stahlwaarenfabrik,

Langgasse 40.

Langgasse 40.



Juwelier,

Langgasse 50 NEUBAU Ecke Kranzplatz

empfiehlt zu

Weihnachts-Geschenken

sein reichhaltiges Lager in

Juwelen,

Gold- und Silberwaaren.

Alle Aufträge werden im eigenen Atelier aufs Feinste ausgeführt.

Reellste Bedienung.

Allerbilligste Preise.

2928

Papierhandlung Wilh. Sulzer,

Inh.: Friedr. Schuck,

Marktstraße 17 — Wiesbaden — Telephon 616,

empfiehlt bei reichster Auswahl zu billigsten Preisen:

Feine Briefpapiere in Cassetten,
Farbenkasten, Zeichen- und
Gesangbücher, Kochbücher,
Ordnungsmappen,
Lederwaaren, Reißzeuge,

Farbstiftetuis, Bilderbücher,
Postkarten- und Photo-
graphie-Albuns,
Geschäftsbücher, Kopier-
pressen, Briefordner.

7

Zu beziehen durch jede Buchhandlung
ist die in 34. Jahrgang erschienene Schrift
des Med.-Rath Dr. Müller über das
„gestülte Sieven- und
Sexual-System“
Preisbindung für A. L. Beilmann
Curt Röber, Braunschweig.

Anmündeganz

feingespaltene, per Centner frei
an Haus 2 Mk., etwas gröber
gespalten 1.70 Mk., la. Auf-
stohlen per Kumpf 21 u. 19 Pf.,
melirte und Stüchlohlen per
Kumpf 20 Pf., im Centner und
in der Fuder billiger. 3169

Fritz Walter,
Kirchgraben 18a,
Ecke Römerberg und Webergasse.

Blitz-Putzpulver.

Auerkann bestes Putzmittel
für alle Metalle. Allein-Depot
u. der. Drogerie „Sanitas“,
3 Mauritiusstraße 3, nächst der
Kirchgasse. 2713

Teppiche

in Sopha- u. Salongröße à 3.75,
5, 6, 8, 10 bis 500 Mk. Ge-
legenheitskäufe in Gardinen
Portieren, Steppdecken.
Divan- und Tischdecken u.
abgepasste Portieren!
hochaparte
Restpartien. 2-8 Stuck, à 2,
3 bis 15 Mk. Probe-Stück
bei Farb- u. Preisang. fre.

Illustriert. Pracht-Katalog
1144 Seiten stark gratis und
frankol 28m

Emil Lefèvre, Teppich-Haus
Berlin S. Oranienstr. 158.

CACAO-VERO.

entzuckert, leicht löslicher
Cacao.
in Pulver- u. Würfelform.

HARTWIG & VOGEL

Dresden
Zu haben bei Jul. Steffel-
bauer, Langgasse 32, ferner in
den meist. Conditoreien, Colonial-
Delikatess- u. Drogeriegeschäften 40m

Ohrringe

schmerzlos einzusetzen D. R. P.
Eigene Erfindung. — Alleinverkauf

Granringe

sowie alle anderen Schmuck-
sachen durch Selbstanfertigung zu
den billigsten Preisen. 2062

Reparaturwerkstätte.
Vergolden. — Verfilbern.
G. Gottwald, Goldarbeiter
Saulbrunnstraße 7

Bitte!

beachten Sie bei Ihren Weihnachts-
Einkäufen meine Schaufenster-Ausstellung.
Schwalbacherstraße 19.

98 Franz Gerlach, Juwelier.



M. Lehmann

Uhrmacher,

10 Nengasse 10,

empfiehlt sein

reich ausgestattetes Lager

in

Uhren aller Art

sowie

Musikwerken.

Jul. Mollath,

Schulberg 2.

Michelsberg 21.

Fernsprech-Anschluss 364.

Zur Weihnachtszeit empfehle mein reich-
haltiges Lager in Glas, Porzellan und
Thonwaaren und mache besonders auf eine
gute Auswahl in Kinder- Sp. und Kaffee-
servicen, sowie einzelne Theile derselben auf-
merksam. — Behufs Räumung des Lagers ver-
kaufe in der Weihnachtszeit zu herabgesetzten
Preisen. 71

Geistiges Confect- u. Kuchen-Mehl.

Sämmtliche Sorten Zucker zu billigsten Preisen.

Rosinen, Sultaninen, Citronat, Orangest,
Corinthen, Mandeln, Vanille, Bonillezucker,
Gefüllte, Haselnüsse, Walnüsse, Datteln,
Orangen, Feigen, Sämmtliche Gewürze.

Chocolade, garantiert rein, per Pfd. 80 Pfg.

geriebene Mandeln,

geschält und ungeschält, täglich frisch, 33

Ammonium, Pottasche, Rosenwasser, Backoblaten

empfiehlt in besten Qualitäten zu billigsten Preisen

Ecke

Langgasse 2. D. Fuchs, Webergasse.

Thiemens' echter Ostfriesischer Buftensiller,

ein vorzüglich wirkender Saft beim Husten, Heiserkeit,
Verschleimung und Brustschmerzen für Alt und Jung, ist
in Wiesbaden erhältlich in Flaschen mit Gebrauchs-
anweisung zu Mk. 1 die große und 50 Pfg. die kleine
Flasche im 47

Theehaus „Wadi-Kisan“,

Tido Thiemens,

Gr. Burgstraße 13. 24

Hch. Nagel, Sattlerei,

Goldgasse 1, — Ecke Säuerergasse,
empfiehlt billige selbstverfertigte Sesseln- u. Lederränge,
Schilder, Buchträger u. s. w.